



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Brielant, B. Gonschrow, B. Stomberg, Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat März geliefert...

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans „Der Amerikaner“...

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 40. Sitzung am 1. März.

Zur Berathung steht die Anfrage der Abg. v. Detten (Ctr.), v. Achenbach (freikons.), Graf Kanitz (kons.)...

Handelsminister Vresfeld antwortet auf den ersten Theil der Interpellation. Das Staatsministerium sei bereits 1894...



Oberlandforstmeister Donner führt in Beantwortung des zweiten Theiles der Interpellation aus...

Abg. v. Geyern (natlib.) führt aus, daß seine Freunde, von denen nur ein Theil die Interpellation unterzeichnet habe...

Abg. v. Glatfelter (Ctr.) tritt dafür ein, daß das Interesse der ländlichen Kleinbesitzer...

Abg. v. Erffa (kons.) giebt der Frage, ob die Schälwaldbesitzer und die kleinen Gerber...

Abg. Müller (natlib.) schreibt den Rückgang der Lohpreise hauptsächlich der Einfuhr von österreichischen Eichenrinde zu...

Abg. Knebel (natlib.) hält dafür, daß von der Einführung des Quebrachzollles die Handelsverträge nicht berührt würden...

Abg. Langenhans (fr. Vp.) betont, daß man, um den Schälwaldbesitzern zu helfen, nicht den ersten Grundsatz unseres Tarifs...

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) hebt hervor, daß die Unzufriedenheit wachse, je länger die Handelsverträge in Kraft seien...

Handelsminister Vresfeld führt aus, daß für die Handelsverträge das amtliche Waarenverzeichnis maßgebend sei...

Abg. Brömel (frei. Ver.) meint, daß die Regierung bei der Auslegung der Handelsverträge vollkommen korrekt verfahren...

Nächste Sitzung Dienstag. Interpellation Felsch, betr. Organisation des Handwerks.

Geschichtliche Streifzüge.

In der gestern schon erwähnten Festschrift Professor Duden's „Unser Heldenkaiser“ ist auch ein interessanter Brief Kaiser Wilhelms I. enthalten...

„Eben lehre ich vom Schlosse nach vollbrachtem Kaiserakt zurück! Ich kann Dir nicht sagen, in welcher morosen Emotion (verdrüßlichen Stimmung) ich in diesen letzten Tagen war...“

Dieser aus dem königlich preussischen Hausarchiv mit Genehmigung des jetzigen Kaisers hervorgeholte Brief ist gegenwärtig von ganz besonderem Interesse...

„So sprachen auch die guten Brandenburger, als Cw. Majestät großer Ahn Friedrich I. sich zum König von Preußen machte. Die Märker sagten damals im ersten Unmuth: Wir Brandenburger haben ihn groß gemacht...“

Wir würden auf diese geschichtlich feststehenden Thatsachen heute nicht zurückkommen, wenn nicht besonders die ultramontane Presse die Rede Kaiser Wilhelms II. vom letzten Freitag zu schändlichen Angriffen auf den Fürsten Bismarck benützte...

Wir würden auf diese geschichtlich feststehenden Thatsachen heute nicht zurückkommen, wenn nicht besonders die ultramontane Presse die Rede Kaiser Wilhelms II. vom letzten Freitag zu schändlichen Angriffen auf den Fürsten Bismarck benützte...

Wir würden auf diese geschichtlich feststehenden Thatsachen heute nicht zurückkommen, wenn nicht besonders die ultramontane Presse die Rede Kaiser Wilhelms II. vom letzten Freitag zu schändlichen Angriffen auf den Fürsten Bismarck benützte...

Wir würden auf diese geschichtlich feststehenden Thatsachen heute nicht zurückkommen, wenn nicht besonders die ultramontane Presse die Rede Kaiser Wilhelms II. vom letzten Freitag zu schändlichen Angriffen auf den Fürsten Bismarck benützte...

Wir würden auf diese geschichtlich feststehenden Thatsachen heute nicht zurückkommen, wenn nicht besonders die ultramontane Presse die Rede Kaiser Wilhelms II. vom letzten Freitag zu schändlichen Angriffen auf den Fürsten Bismarck benützte...

Wir würden auf diese geschichtlich feststehenden Thatsachen heute nicht zurückkommen, wenn nicht besonders die ultramontane Presse die Rede Kaiser Wilhelms II. vom letzten Freitag zu schändlichen Angriffen auf den Fürsten Bismarck benützte...

Wir würden auf diese geschichtlich feststehenden Thatsachen heute nicht zurückkommen, wenn nicht besonders die ultramontane Presse die Rede Kaiser Wilhelms II. vom letzten Freitag zu schändlichen Angriffen auf den Fürsten Bismarck benützte...

die allerdings nach mittelalterlicher Auffassung nur der Papst hätte ausführen können, haben deutsche Fürsten, die sich dem Papste nicht unterwarfen, oder nicht in seinem Interesse Kriege führten, allerdings niemals gehabt...

Berlin, den 2. März.

Der Kaiser empfing Montag Mittag den Staatssekretär des Aeußeren, Freiherrn Marschall von Bieberstein zum Vortrag.

Zum Feste der silbernen Hochzeit des Geh. Rath's Professor Dr. v. Gsmarck und seiner Gemahlin, geb. Prinzessin Henriette zu Schlegel-Holstein...

Am 27. Februar, dem Jahrestage der Schlacht bei Bar-sur-Aube (1814), in welcher Kaiser Wilhelm I. sich als junger Prinz bei seiner Feuertaufe das Eisene Kreuz erwarb...

Der Staatssekretär des Reichspostamts, Dr. v. Stephan ist wieder so weit hergeleitet, daß er von dem Verband freit werden konnte; er muß jedoch zur Schonung des Fußes noch einige Tage zu Bett liegen.

Dem seit einigen Wochen an der Technischen Hochschule bestehenden Vereins-Komitee zur Errichtung eines ständigen allgemeinen Ehrengerichts wurde vom Senat mitgetheilt...

Hamburg. Am Montag Morgen haben die Korn-Akkordarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Stauer am Sonnabend beschlossen hatten...

Der Verein der Importeure englischer Kohle hat an die Kohlenhändler ein Schreiben gerichtet, in welchem ihnen mitgetheilt wird, daß vom 2. März ab nur solche Arbeiter zur Arbeit zugelassen werden...

Vatikan. Der Papst empfing am Montag aus Anlaß des Jahrestages seiner Krönung die Kardinäle und Bischöfe. Beim Empfange gab er eine Umschreibung der Encyclika vom Juni 1896 über die Einheit der Kirchen...

Rußland. Das russische Finanzministerium läßt durch die russischen Konsulate und Handelsagenten die Abzugsbedingungen für russisches Mehl auf den ausländischen Märkten erforschen...

Türkei. Zweitausend Arbeiter des Marine-Arsenals in Konstantinopel mußten die Arbeit einstellen, da kein Material für die Ausrüstung der Panzerschiffe vorhanden ist...

Griechenland. Ein aus Athen in Konstantinopel eingetroffener dänischer Offizier, der in letzter Woche zwei Mal vom König Georg in Audienz empfangen worden ist...

Depeschen der Kaiserin-Wittive und des Großfürsten Michael zu beantworten. König und Regierung seien ein vollständiger Spielball des „Nationalkomitees“ geworden. König Georg habe ihm, dem Offizier, aufs Bestimmteste erklärt, daß keine europäische Macht hinter ihm gestanden habe, als er sich dem nationalen Willen beugte. Diesem Willen werde er gehorchen und gegen Norden marschieren, wenn Griechenland gezwungen werde, Kreta zu verlassen. Der dänische Offizier, dessen Glaubwürdigkeit über alle Zweifel erhaben sei, habe weiter versichert, daß die Kronprinzessin Sophie vollkommen in den griechischen Bestrebungen aufgehe und eine große Popularität genieße.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. März.

— Seit Montag Abend herrscht auf der Weichsel bei Graudenz starker Eisgang. Der Wasserstand betrug heute, Dienstag, Mittag 3,65 Meter.

Bei Thorn ist das Wasser heute auf 4,75 Meter gestiegen; das Ladegeleise der Uferbahn ist überschwemmt; der Eisgang ist bedeutend schwächer, wo die Weichsel bei Warchau betrug der Wasserstand heute 4,60 Meter, gegen 4,22 Meter gestern.

Bei Marienwerder ist der Weichselübergang bei Tag und Nacht unterbrochen. Auf der Mogat trat in der letzten Nacht Eisgang ein. Am Sonntag Nachmittag setzte sich das Eis der Passarge in Braunsberg bei einem Wasserstande von 15 $\frac{1}{2}$  Fuß in Bewegung und passierte, ohne größeren Schaden anzurichten, die beiden Brücken. Gefährdet war besonders der Theil des Damms an der Kreuzkirche, welche rings vom Wasser umfluthet war und an der vorbei sich große Wassermassen auf die umliegende Feldmark bis gegen Auhof und Hutenberg ergossen. Die Verbindung mit der Stadt wurde dort mit Booten bewerkstelligt, da der Weg sowohl zu Pferde als zu Wagen nicht zu passieren war. Mit dem Nachmittagszuge traf ein Kommando von Pionieren zur Hilfeleistung in Braunsberg ein, bestehend aus 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 25 Mann, welche sich noch Abends nach dem gefährdeten Damm der Ortschaften Neu- und Alt-Passarge begaben. Dort sind mehrere Durchbrüche erfolgt. Ein großer Durchbruch ist vor dem Dorfe Neu-Passarge auf dem linken Ufer in einer Breite von 50 Meter erfolgt. Einen zweiten Weg suchte sich das Wasser hinter dem Krüge zu Neu-Passarge und überschwemmte einen Theil des Dorfes, das sogenannte Schottland, so daß man das Vieh aus den Ställen bringen mußte. Die Eismassen gingen zum Theil durch die Durchbrüche, zum Theil über den neuerbauten Ueberfall am Dreher'schen Krüge in's Haff. Zwischen Schifferdorf, Pfahlbude und Haff besteht noch eine feste Eisstopfung, die durch Sprengung beseitigt werden wird. Ein Theil der Pioniere war am Montag beschäftigt, Nothbrücken an den Durchrissen herzustellen. Die Stadt hatte längs den Dämmen eine größere Anzahl Leute als Eiswachen aufgestellt, welche auf eine etwaige Durchbrechung des Walles zu achten hatten.

Vom Oberlaufe der Warthe treffen beunruhigende Nachrichten ein. Bei Kolo in Polen ist die Warthe auf 2,10 Meter gestiegen. Im Posen'schen steigt die Warthe allmählich. In Pogorzelle betrug der Wasserstand am Montag morgen 3,01 Meter, in Schrimm 2,30 Meter und in Posen 2,34 Meter. In Posen beginnt die Warthe auszufernen. Die Eichwaldwiesen bedecken sich mit Wasser und der Verdychoweer-Damm in Verbindung nach dem Vororte St. Roch wird überfluthet.

— Gerade jetzt, zur Zeit des Hochwassers, ist ein Neubau von Interesse, welcher im Laufe dieses Jahres für die Strombauverwaltung ausgeführt werden wird, und der dazu dienen soll, etwaigen Gefahren späterhin nach Möglichkeit vorbeugen zu helfen. Es wird nämlich der Bau eines eisernen Schiffesgefäßes mit Presspumpen-Einrichtung angeführt, da solche sich neuerdings, namentlich bei dem Bau des Nord-Ostseekanals, sehr bewährt haben. Das Schiff dient als Begleiter der großen Dampfbagger; die Kosten sind auf 110000 Mark veranschlagt. In der Begründung für die Bauausführung wird gesagt, daß sich im oberen Stromgebiet der Weichsel eine größere Anzahl todter Wasserläufe befindet, welche bei Hochwasser sehr nachtheilig auf die einheitliche Ausbildung des Stromschlammes einwirken, indem sie dem letzteren einerseits das zu dessen Räumung notwendige Wasser entziehen, andererseits ihm die treibenden Geschlebe zuweisen. Die allmähliche Ausfüllung dieser sogenannten Schlänke mittels der Waggermassen bietet den Vortheil, daß der Sand aus dem Strome fortgeräumt und ohne besondere Kosten an einer Stelle abgelagert wird, an der er für die Herstellung eines normalen Hochwasserprofils eine große Bedeutung hat. Auch werden nach erfolgter Ausfüllung der Schlänke die kostspieligen Arbeiten zur Wiederherstellung zerstörter oder beschädigter Konstruierungen und zur Unterhaltung dieser Werke mehr und mehr eingeschränkt werden. Um das Waggergut in möglichst großem Umfange für die Aufschüßungen nutzbar machen zu können, dient nun eben das oben erwähnte Schiffesgefäß mit Presspumpeneinrichtung; die ausgebagerten Massen werden direkt von dem Schiffe aus durch Rohrleitungen mittels einer durch eine Dampfmaschine getriebenen Zentrifugalpumpe nach den Ablagerungsflächen geschafft; die Prambeförderung fällt bei diesem Verfahren fort. Das Waggergut kann so mit erheblich geringeren Kosten als bei der Prambeförderung zur Ausfüllung von Nebenarmen, Schlänken, Buhnenfeldern u. s. w. verwendet und auf diese einfache Weise die Stromregulierung wesentlich gefördert werden. Der in Aussicht genommene Neubau soll dem Dampfbagger „Fasner“, dem größten der im Bereiche der Weichselstrom-Bauverwaltung im Gebrauche befindlichen Wagger, beigegeben werden.

— Eine für die Zuckerfabriken wichtige Verfügung hat der Finanzminister den Provinzial-Steuerdirektionen übersandt. Danach können die Besitzer von Fabriken, welche unversteuerten inländischen Zucker in einem andern Hebezirkte als dem ihres Wohnortes durch dortige Vertreter zu freiem Verkehre abfertigen lassen, die dafür zu entrichtenden Abgabenbeträge auch dann mittels Zuckerbegleichheit II auf das Amt ihres Wohnortes überweisen lassen, wenn eine Verladung des Zuckers dahin nicht stattfindet. Die Bevollmächtigten der Zuckerfabrikbesitzer haben in solchen Fällen einen Antrag zu stellen, und das Ausfertigungsamt hat einen Vermerk über die Legitimation der Antragsteller einzutragen.

— Der Bischof von Ermland hat folgendes angeordnet: Am den hundertjährigen Geburtstag des verewigten Kaisers Wilhelm I. auch in kirchlicher Beziehung zu feiern und Gott für alles Gute, das wir unter seiner langen und segensreichen Regierung empfangen haben, gebührend zu danken, verordne ich wie folgt: 1) Die kirchliche Feier, welche am 3. Fastenpiontage, den 21. März, stattfinden soll, ist in allen Kirchen der Diözese am Vorabende durch feierliches Glockengeläute einzuleiten. 2) Am genannten Sonntage ist nach dem Hochamte unter feierlichem Geläute das Te Deum mit den orationes pro gratiarum actione zu singen.

— Der Minister des Innern hat, wie verlautet, die Absicht, solchen Veteranenvereinen, welche ihre Mitgliedschaft zum Deutschen Kriegerbunde aufgeben, die

Genehmigung zur Fahnenführung zu entziehen. Die Behörden sind angewiesen worden, alsbald davon Anzeig zu machen, wenn Veteranenvereine, denen die Fahnenführung gestattet ist, ihre Mitgliedschaft zum Deutschen Kriegerbunde aufgeben.

— Der Auftrieb von Wiederkäueren und Schweinen auf den Vieh- und Wochenmärkten zu Rehden ist wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Grünberg und Seebau bis auf Weiteres untersagt.

— Der Landgerichtsdirektor, Geh. Justizrath Rheinisch in Ruppin feiert heute sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Am 2. März 1847 im Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder als Auskultor in den Dienst getreten, wurde er 1852 Gerichtsassessor und erhielt im Januar 1853 seine Anstellung als Kreisrichter in Deutsch-Eylau. Von dort kam er 1859 als Abtheilungsdirigent nach Schlochau, wo er 1862 zum Kreisgerichtsrath aufrückte. Im April 1863 wurde er Kreisgerichtsdirektor in Karthaus, und kam von dort im Februar 1872 nach Neu-Ruppin, wo er auch bei der Justizreorganisation als Landgerichtsdirektor blieb.

— Das Programm für die Wohlthätigkeitsvorstellung, die am nächsten Sonntag zum Besten des Vorkmann- und Peterjonstiftes sowie für das katholische Waisenhaus im Stadttheater stattfinden wird, weist große Reichhaltigkeit auf. Die Kammermusik ist mit einem Satz aus Haydn's Streichquartett Nr. 35 und dem Komzalk'schen „Märchen“, einer Perle der Quartettmusik, vertreten. Aus der Oper „Alessandro Stradella“ von Flotow wird Recitativ und Arie für Sopran gesungen werden und zwei große Konzertsätze für Klavier werden zum Vortrag gelangen. An theatralischen Gaben werden zwei Lustspiele geboten, der reizende Einakter „Badekuren“, sowie auf besonderes Verlangen eine Wiederholung „Die alte Schachtel“. Der Billetverkauf bei Herrn Buchhändler Oskar Kauffmann wird am Mittwoch eröffnet. Das Komitee bittet die Einwohnerschaft von Graudenz, sowie die Bewohner der Umgegend, für die Ärmsten unter den Armen, die Waisen, offenes Herz und offene Hand zu haben, und durch starken Besuch jener Vorstellung die Kassen der Waisenhäuser füllen zu helfen.

[Ordensverleihung.] Dem Stadtschreiber Publik in Stettin ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

[Ernennung.] Der Dekan Dr. Ludwig in Marienburg ist zum Kreisinspektoren des Dekanats Marienburg ernannt.

[Personalien bei der Post.] Uebertragen sind, zunächst probeweise: dem Postinspektoren Scholz aus Frankfurt a. O. eine Postinspektorenstelle für den Bezirk der Ober-Postdirektion in Königsberg, dem Ober-Postdirektionssekretär Seyffert in Königsberg eine Kassierstelle bei dem Stadt-Fernsprechamt 4 in Berlin, dem Postsekretär Motta in Königsberg die Ober-Postsekretärstelle in Reulitz (Ostpr.), dem Telegraphensekretär Rademacher in Königsberg eine Ober-Telegraphensekretärstelle bei dem Telegraphenamt daselbst, ferner dem Ober-Postassistenten Rahn in Hohenstein (Ostpr.) die Verwaltung des Postamts daselbst; dergleichen erhält gleichzeitig die Amtsbezeichnung „Postverwalter“. Ernannt ist: der Postsekretär Brehm in Königsberg zum Ober-Postdirektionssekretär. Versetzt sind: der Ober-Postdirektionssekretär Kaumann von Berlin nach Königsberg, der Postsekretär Schlarbaum von Königsberg nach Kassel, der Ober-Postassistent Brock in Hohenstein (Ostpr.) nach Osterode (Ostpr.) Angestellt sind: der Postanwärter Schulz in Heilsberg als Postassistent, der Postassistent Dümpe in Geierswalde als Postverwalter.

— Der Regierungspräsident zu Bromberg hat dem Arbeiter Julian Kühn zu Smolary Abbau eine Geldbelohnung gewährt, weil er einen Arbeiterjohn zu Ludwigslust vom Tode des Ertrinkens gerettet hat.

4. Danzig, 1. März. Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Branddirektors Vade als Direktor der hiesigen Feuerwehr und des Brandmeisters Schwarz-Hafften als Brandmeister wurde den beiden Herren am Morgen von zwei Militärkapellen ein Ständchen gebracht. Nachmittags fand ein Festappell der Feuerwehrmannschaft statt, zu welchem Deputationen der städtischen Körperschaften und die beiden Bürgermeister erschienen waren. Ansprachen hielten Oberbürgermeister Delbrück, Stadtverordneten-Vorsteher Steffens und Stadtrath Köhler als Deputierten der Feuerwehr. Brandmeister Schwarz erhielt von der Stadt eine größere Ehrengabe; Herr Oberbürgermeister Delbrück theilt mit, daß eine besondere Auszeichnung bei der Regierung beantragt sei. Das Jubiläum fand Abends seinen Abschluß mit einer Festlichkeit für die Mannschaften in der ehemaligen „Hundeallee“, welche von den Mannschaften mit Wappen, Fahnen u. s. w. geschmückt war. Hier versammelte sich das Feuerwehrkorps mit Familien zu einem geselligen Beisammensein unter sich; dann trat eine Deputation die beiden Jubilare mit deren Gästen, gleichfalls zu erscheinen. Mit einem Tusch durch die Kapelle begrüßt, betrat den Festsaal und nahmen auf besonderen Ehrensitzen Platz. Nachdem Herr Feldwebel Kowall die Jubilare begrüßt und auch ein Oberfeuerwehrmann eine kurze Ansprache gehalten hatte, wofür die Ehrengäste mit herzlichen Worten dankten, trat der Tanz in seine Rechte.

Der bekannte Militärmusikdirigent Theil beging heute sein 25jähriges Militärjubiläum. Am Morgen brachten ihm hiesige Militärkapellen ein Ständchen; die eigene Kapelle überreichte eine silberne Schale, die Feldwebel des II. Bataillons vom 5. Regiment einen prächtig ausgestatteten Säbel. Mittags erschien der Regimentskommandeur und überbrachte die Glückwünsche und eine Ehrengabe des Offizierskorps.

Die verstorbene Wittve Renate Bische hat der Stadt 10500 Mark zu einer Stiftung hinterlassen, aus deren Zinsen zu Weihnachtstipendien an bedürftige Frauen und Mädchen evangelischer Konfession verteilt werden sollen. Die Stadtverordneten-Versammlung erklärte sich gestern damit einverstanden, daß die königliche Ermächtigung zur Annahme dieser Stiftung nachgeholt werde. Zur Vertheilung von 3000 Exemplaren des Kaiser Wilhelm's Gedenkbüchleins von Jahnke an Schüler der Volks- und Mittelschulen wurden 500 Mark, für die Bauhandwerker-Fachschule auf zwei Jahre ein jährlicher Zuschuß von 1000 Mark, für die allgemeine gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschule ein jährlicher Zuschuß von 1500 Mark, zur Ausbildung der neu erbauten Bezirks- Mädchen-schule in der Weidengasse mit Geräthen 1200 Mark bewilligt, wobei der Magistrat mittelt, daß in Folge der Eröffnung dieser neuen 12-klassigen Bezirksschule das Lehrpersonal um 1 Hauptlehrer und 6 Lehrer vermehrt werden muß. Es wurden dann folgende Etats festgelegt: Gasanstalt Einnahme 660000, Ausgabe 443466 Mark, Lazareth am Oltvaerthore 85150 bezw. 168000 Mark, Lazareth an der Sandgrube 55300 bezw. 151680 Mark, Arbeits- und Siechenhaus 27900 bezw. 102700 Mark, allgemeine Armenverwaltung 48260 bezw. 333790 Mark, städtisches Leihamt 25632, bezw. 25350 Mark, Armen- und Arbeitsanstalt Pelonten 72500 Mark, Einnahme und Ausgabe, Kinder- und Waisenhaus Pelonten Einnahme und Ausgabe 38800 Mark, Wasserleitung und Kanalisation Einnahme 411750 Mark, Ausgabe 163217 Mark, Feuerwehr 8040 bezw. 139977 Mark, Straßenreinigung 17250 bezw. 104217 Mark.

Unter dem Vorsitz des Obermeisters der Fleischereinnung Herrn Jilma fand gestern eine außerordentliche Generalversammlung der Viehmarkt's Bank statt. Zu den Aufsichtsrath wurden die Herren Rudolf Meyer, Wilhelm Eder und Emil Tiede wieder, und Emil Nisse neugewählt.

Der von Amsterdäm hierher bestimmte holländische Dampfer „Ariel“ ist bei Kenning an der jütlandischen Küste gestrandet. Es ist kaum Hoffnung auf Rettung des Schiffes wie der Ladung vorhanden. Die Mannschaft, an ihrer Spitze Kapitän Wakema, ist gerettet.

— Aus der Culmer Stadtniederung, 1. März. Kürzlich durchwanderten unsere Niederung zwei Kammerjäger, die sich erboten, gegen Honorar die Geflügel von Ratten und Mäusen zu befreien. Sie wiesener auch mehrere Empfehlung- und Dankschreiben auf. Ein Besitzer in Sch., auf dessen Gehöft die Ratten arg hausten, nahm ihre Hilfe in Anspruch. Nach Zahlung von 5 Mark legten sie ein Mittel, das nach ihrer Aussage nur für Nagethiere, dagegen für keine anderen Hausthiere schädlich sein sollte. Nach einigen Tagen mußte der Besitzer die Erfahrung machen, daß die Ratten nicht weniger wurden, wohl aber die Hühner. Etwa 20 Hühner verlor er dadurch in kurzer Zeit.

Thorn, 1. März. Nachdem die am 27. Dezember v. Js. vollzogene Wahl der Arbeiter zu Vertretern der Generalversammlung der allgemeinen Ortskrankenkasse vom Magistrat als Aufsichtsbehörde eines Formfehlers wegen für ungültig erklärt worden war, hat gestern eine neue Wahl stattgefunden. Die Deutschen und die Polen standen sich scharf gegenüber. Die Betheiligung war sehr reger. Als die 4. Klasse wählen sollte, kam es zu Unruhestörungen, so daß die Wahl geschloffen und auf 14 Tage später aberkannt werden mußte. Die Vorklassen, die gestern gewählt haben, haben die von den Polen aufgestellten Kandidaten durchgebracht.

Mosker, 1. März. Die Gemeinde Mosker hat an den Fürsten Bisмарck die Bitte gerichtet, ihr aus seinen Waldungen eine Eiche zu überweisen, die als Bisмарck-Eiche im Orte gepflanzt werden soll. Durch den Sekretär des Fürsten, Dr. Chyjanber, ist der Gemeinde nun die Nachricht zugegangen, daß die Forstverwaltung Friedrichsruh die Anweisung erhalten hat, der Gemeinde ein Eichbäumchen zuzugleichen.

X Briesen, 1. März. Der 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. soll hier folgendermaßen gefeiert werden. Am 21. März findet ein Festgottesdienst statt. Am 22. Vormittags hält die Stadtschule ihre Schulfeier im großen Saale des Schützenhauses ab, damit die Eltern und Freunde der Schule auch daran theilnehmen können; Nachmittags zieht der Kriegerverein mit seinen Gästen zum Kriegerdenkmal, welches betränkt werden soll, von dort geht es zum Schützenhause, wo ein großer Kommerz stattfindet; hierzu haben der Kreis und die Stadt je 100 Mark bewilligt. Die alten Krieger werden festlich bewirthet werden. Der letzte Tag gehört den einzelnen Vereinen; der Turnverein giebt einen Volksunterhaltungsabend. — Unser städtischer Haushaltungsplan balanzirt in Einnahme und Ausgabe mit 235000 Mark. Die Marktandsgeldpacht bringt 2875 Mark, die Jagdpacht 100 Mark, die Hundesteuer 250 Mark, die Biersteuer 2550 Mark, die Vermögenssteuer 350 Mark. Außerdem werden je 200 Prozent von 3066 Mark Gebäude-, 1564 Mark Grund-, 5442 Mark Gewerbesteuer, 2066 Mark, von 11550 Mark Einkommen- und 50 Prozent von 950 Mark Betriebssteuer erhoben. Zur Errichtung eines Steigerthurmes nebst Trockenhalle für die Spritzenstände sind 1000 Mark, für Brunnenreparaturen 180 Mark, für Wege- und Straßenbau 600 Mark, für Straßenbeleuchtung 1000 Mark, für die Privatschule 1600 Mark, für das neue Dotationsgele 1500 Mark in Ansatz gebracht. Der Kreisaussschuß hat in seiner letzten Sitzung 300 Mark als Beihilfe zur Verlängerung der Promenade auf der Schönejeerstraße bewilligt; so ist die Stadt, da die Anwohner das Land freiwillig hergeben, in der Lage, dort einen schönen Kiesweg mit festen Bordsteinen anzulegen. Auf der andern Seite, auf dem sogenannten Lehberge, will der Turnverein eine Turnhalle nebst Restaurant bauen, dadurch erhält in kurzer Zeit jenes Viertel ein so freundliches Ansehen, daß hier auch die Baulust am regsten ist. Die Preise der Grundstücke sind demnach hier um fast 50 Prozent gestiegen.

\* Dirschau, 1. März. Der hiesige Eisenbahnbeamtenverein feierte am Sonntag sein Stiftungsfest durch eine Theateraufführung mit nachfolgendem Tanz.

Pr. Stargard, 1. März. Der Landwirtschaftliche Verein Pr. Stargard beging heute unter großer Betheiligung seiner Mitglieder und Freunde die Feier seines 50jährigen Bestehens. Den Festakt in der Aula des Gymnasiums eröffnete der Vereinsvorsitzende Herr Fischer-Ruppuch mit einer Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser, als den Förderer der Landwirtschaft, schloß. Begeistert stimmten die Versammelten in das Hoch ein und sangen stehend die Nationalhymne. Darauf hielt Herr Rittergutsbesitzer Albrecht-Suzemin die Festrede, in der er einen Rückblick auf das Wirken des Vereins warf. Ge gründet zu einer Zeit, in der das ganze wirtschaftliche Leben noch in den Kinderjahren steckte, hat der Verein es sich stets zur Aufgabe gemacht, der Landwirtschaft zu nützen. Die Anregung zur Gründung des Vereins ging von dem damaligen General-Sekretär des Centralvereins, Herrn Amtsrath Gumbrecht und von Herrn Gutsbesitzer Würz-Kotofsch an. Am den Verein haben sich besonders der damalige Landrath v. Neese, Landchaftsdirektor Albrecht, Rittergutsbesitzer Grams-Rathsdorf und Voccius Fröde verdient gemacht. Bald nach seiner Gründung schloß sich der Verein an den Centralverein in Danzig an und hat dann mit dazu beigetragen, so manche politische und wirtschaftliche Frage zu lösen; er hat aus seiner Mitte Männer in den Centralverein und sonstige öffentliche Stellen geschickt, die mit großer Hingebung und zum Nutzen für die Gesamtheit gewirkt haben und noch wirken. Auf dem volkswirtschaftlichen Gebiet ließ sich der Verein die Errichtung besserer Kreditverhältnisse angelegen sein, und seiner Anregung ist es zu danken, daß 1861 die Neue Westpreussische Landchaft entstanden ist. Auch hat er mit zur Gründung der hiesigen Kreispartei und der Vorwärtsbank beigetragen. Sodann entwarf Herr Albrecht ein anschauliches Bild von der Entwicklung der Landwirtschaft im Vereinsbezirk. Redner schloß mit dem Wunsche, der Verein möge blühen und gedeihen. — Namens der Landwirtschaftskammer sprach Herr Oberamtmann Kreck-Althausen und wünschte dem Verein, daß einst bessere Zeiten für die deutsche Landwirtschaft wieder kommen möchten. — An den Festakt in der Aula schloß sich ein Festessen im Wollfischen Saale. Hier brachte den Kaiserost Herr Landrath Hagen aus. Herr Rittergutsbesitzer Kiedel Smolung gedachte des Fürsten Bisмарck, an den unter lebhafter Zustimmung der Versammlung ein Ergebenheits-Telegramm abgegangen wurde.

Neustadt, 28. Februar. Die durch den Tod des bisherigen Direktors Schram erledigte Stelle des Direktors der hiesigen Portland-Cementfabrik ist Herrn Kaufmann Eduard v. Riesen aus Danzig übertragen worden. Herr v. Riesen war bisher Mitglied des Aufsichtsrathes der Gesellschaft.

Königsberg, 1. März. Gestern Abend fand die Begrüßung der Herren statt, welche zu dem vom landwirtschaftlichen Institut veranstalteten ersten wissenschaftlichen Kurzus unsere Stadt aufgesucht hatten. Aus der Umgegend Königsbergs wie von den äußersten Grenzen der Provinz waren Landwirthe herbeigeströmt. Die Reihe der Vorträge eröffnete heute Herr Professor Bachhaus, welcher „über zeitgemäße Wirtschaftsorganisation des Landgutes“ sprach.

Braunsberg, 1. März. Am Rgl. Lyceum Sossianum fand gestern, da der 22. März in die Osterferien fällt, in der mit Waldesgrün und Blumen reich geschmückten Aula eine Vorfeier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. statt, dessen Wüste mit Lorbeer betränkt war. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Köhlich; sie hatte zum Gegenstande die Sicherung und Ausbildung der konstitutionellen Verfassung in Preußen durch den Verewigten, die erste endgültige glückliche Lösung der deutschen Frage ermöglichte. Zur Eröffnung und zum Schluß trug der akademische Gesangchor patriotische Lieder vor. Ein Kommerz, den die Studenten, in ihrer Mitte die akademischen Lehrer und viele Freunde der Anstalt, im katholischen Vereins-hause abhielt, bildete den Schluß des Festes.

Varicstein, 1. März. Der am Sonntag abgehaltenen Gauraturtag war von sämtlichen Vereinen des Allegans besetzt. Nach dem Rassenbericht betrug die Einnahmen 229,79 Mark, die Ausgaben 143,35 Mark. Es wurde beschlossen, das dies

Jährige Ganturmfest in Wartenstein abzuhalten. Der Vorstand wurde zum großen Theile wiedergewählt, nur wurde als Ganturmfest Herr Kalney und als dessen Stellvertreter Herr Bartel-Friedland neu gewählt.

\* Schmaleningen, 28. Februar. Unter den fast abgethanen Schneemassen am Rande der Georgenburger Forst wurden vorgestern drei männliche und zwei weibliche Leichen gefunden. Es waren wahrscheinlich Bettler, welche den furchtbaren Schneestürmen in den ersten Wochen des Februar zum Opfer gefallen waren. — Von einem plötzlichen Tode wurde vorgestern ein Besucher aus Pafkosen ereilt. Als er mit einem Fuder Holz aus dem Walde kam, stürzte der Schlitten in einem mit Schnee gefüllten Hohlwege um, und der Besizer gerieth so unglücklich unter das Gefährt, daß er als Leiche hervorgezogen wurde.

Justerburg, 28. Februar. Zwei pensionirte Kommunalbeamte hatten gegen die Stadt einen Prozeß wegen Anrechnung ihrer Militärdienstjahre auf ihre Pension angedreht. Der Bezirksauschuß zu Gumbinnen entschied zu ihren Gunsten, das hiesige Landgericht aber wies die Klage ab. Auf die Berufung des Herrn Leppert verurtheilte das Oberlandesgericht zu Königsberg den Magistrat, ihnen bei ihrer Pension die Militärdienstjahre in Anrechnung zu bringen. Hiergegen legte der Magistrat Revision ein, welche dem Reichsgericht in Leipzig ein, ist jedoch zurückgewiesen worden. Es ist somit endgültig entschieden, daß den Militäranwärtern die Militärdienstjahre bei ihrer Pensionirung von der Kommune anzurechnen ist.

Tiffit, 1. März. In einer Verammlung des Wahlvereins der Freijüngigen Volkspartei führte Herr Gutsbecker Bräutigam-Eperuppen in einer Rede aus: Wohl giebt es einen Nothstand, aber nicht der Landwirtschaft, sondern mancher Landwirthe. Ich bin seit 1865 Besitzer, ich habe den Nothstand 1867 mitgemacht und die Aelteren von Ihnen werden wissen, was das für einen jungen Besitzer heißen will. Damals gab es einen wirklichen Nothstand; das Eisenbahnnetz von heute war noch nicht vorhanden und alle die Hilfsmittel von heute existirten noch nicht. Gewiß, meine Herren, hat heute der Landwirth, wie jeder Gewerbetreibende, mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Heute muß jeder seine fünf Sinne zusammennehmen, wenn er sich über Wasser halten will. Vor 25 Jahren standen dem Landwirth die Hilfsmittel wie heute zu Gebote. Hatte einer 10000 Thaler, so kaufte er sich ein Gut, das 50000 kostete, und zahlte die 10000 an. Sämmtliche Maschinen, sämmtliche Futtermittel, erhält er gepumpt. Er hofft auf die Ernte; die wird alles wieder gut machen. Aber aus der Ernte wird nichts; nun pumpt er erst recht. Er ist fertig. Der Mann ist überhaupt nicht Besitzer gewesen; er ist doch nur der Verwalter seiner Gläubiger.

Memel, 1. März. Der 48 Jahre alte Arbeiter August Kirstein war Mittags nach Hause gekommen und gerieth mit seiner Ehefrau in Streit, da er ihr kein Geld gebracht und die Frau infolgedessen ihm kein Mittagessen bereitet hatte. Er begab sich darauf in den Hofstall, wo eine alte doppelläufige Jagdflinte stand, lud diese und gab damit vom Hofe aus durch das Küchenfenster einen Schuß auf die Frau ab, der aber nur den zum Schutze vorgehaltenen Arm traf. Dann ging er in den Stall zurück und gab den zweiten Schuß auf sich selbst und zwar in den Mund ab. Er war auf der Stelle todt. Die Verletzung der Ehefrau ist nicht gefährlich. R. hinterläßt zwei bereits erwachsene Söhne.

Wormberg, 1. März. Dem Magistrat wurde von der Regierung mitgetheilt, daß die Ministerien das Projekt der Wasserleitung genehmigt haben, insbesondere daß der Landwirthschaftsminister die Wassernahme aus der Kasinier Forst gestattet und gegen die Vorschläge des Magistrats, betr. die eventuelle Entschädigung des Fiskus und der Adjazenten, nichts einzuwenden habe.

Der Vorstand des Deutschen Fluß- und Kanalarvereins hat beschlossen, die Generalversammlung wegen der Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms I. erst gegen Ende März abzuhalten. Im Vorstand wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß selbst die dringendsten Verkehrsbedürfnisse des Ostens, welche verhältnismäßig nur geringe Kosten verursachen, jahrelang unbefriedigt bleiben, während die sehr kostspieligen, wenn auch berechtigten Wünsche des Westens leichter erfüllt werden. Je mehr der Osten durch die zeitige Tarifpolitik der Eisenbahnen benachtheiligt werde, um so notwendiger sei es, die sehr vernachlässigten ostdeutschen Wasserstraßen, insbesondere die sehr wichtige Wasserbindung zwischen der Weichsel und Oder, zeitgemäß und leistungsfähig umzugestalten.

Kabischin, 28. Februar. Gestern Morgen fand der Lehrer R. aus Orzanowo, der seit dem Brande des katholischen Schulhauses in der Stadt wohnt, beim Gange nach der Schule auf dem Wege nach Orzanowo, dicht hinter dem katholischen Kirchhof, die Leiche einer Frau. Die Leiche war bis unter die Brust entblößt und blutete aus einer Kopfwunde. Neben der Leiche lagen die Schuhe und Strümpfe der Unbekannten, neben ihr stand ein Korb mit einer Medizinflasche, um welche ein Kopftuch gewickelt war. Die Frau, die eine Witwe aus Smogorzewo sein soll, ist am Abend vorher betrunken auf dem Wege bei der katholischen Kirche gesehen worden. Ob etwa ein Verbrechen vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

O Posen, 1. März. Wegen Verleumdung des katholischen Lehrers Zellner aus Seeheim wurde heute von der hiesigen Strafkammer der Propst Wojciech Andersz aus Slupia zu zehn Mark Geldstrafe verurtheilt. Dem Propst ist bekanntlich vor einiger Zeit von der Regierung die Aufsicht über den Religionsunterricht entzogen worden.

Graf Malhias Stablewski auf Chytrowo wurde gestern Nachmittag an der Table d'hôte im Hotel Bazar vom Schlag getroffen und war sofort todt.

\* Pafkosen, 1. März. Heute Nacht um 3 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt wiederum durch Feuerlärm geweckt. Es brannte das am Markt belegene Wohnhaus des Dachdeckermasters Holowski. Da in dem Hause neben zwei anderen Geschäften ein Materialwaarengeschäft betrieben wurde, fand das Feuer reichliche Nahrung und legte das Gebäude vollständig in Asche.

△ Gnesen, 1. März. Der Gastwirth G. zu Wreschen hatte, da sein Lokal sehr wenig besucht war, Glücksspiele gebildet und selbst veranstaltet, was allerdings ihm längere Zeit hindurch viel Besuch, namentlich von jungen Leuten, und eine gute Einnahme verschaffte, ihn aber auch auf die Anklagebank brachte. Die Strafkammer hier selbst verurtheilte ihn zu 300 Mk. Geldstrafe. — Am 13. August v. J. geriethen beim Schweinehandel auf dem Markt in Wreschen der Wirth Sommerfeld aus Semschan und der Schwarzviehhändler Anton Orzeszkowiat aus Santomischel in Streit, in dessen Verlauf S. den G. mit einem Stocke schlug. Darauf mischte sich, als G. schon von G. abgelassen hatte, der Händler Kordzinski ohne Veranlassung ein, stieß den S. und schlug ihn mit einem Stocke in das Gesicht, wobei er in das eine Auge traf, sodas dieses sofort auslief. Auch G. schlug dabei auf S. mit einem Stocke. Sommerfeld wurde zu 6 Wochen, Kordzinski zu 1 1/2 Jahren und Orzeszkowiat zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

\* Wollstein, 1. März. Am Montag brach beim Eigenhümer Heusler in Mariendorf Feuer aus, durch welches zwei Scheunen nebst Futtermitteln, sowie Stallungen verbrannt wurden. — Der 26jährige Arbeiter Josef Fochante aus Lupsie, welcher vor längerer Zeit auf Aussenarbeit gegangen war, ist in Jhehoe erhängt aufgefunden worden.

Grin, 28. Februar. In einem hiesigen Hotel ist der Handlungsreisende Uebriach aus Posen plötzlich gestorben. Es wird vermutet, daß er sich vergiftet hat.

f Schneidemühl, 1. März. Heute Vormittag war auf dem Rangirbahnhöfe der Wagenschreiber Kubacki gerade mit dem Ankleben von Zetteln beschäftigt, als er von einem Wagen erfasst wurde, der von einer Maschine in das Geleise gelenkt werden sollte, in dem R. stand. Er wurde so unglücklich überfahren, daß

ber linke Fuß vom Bein getrennt war. Der Stoß war so heftig, daß ihm außerdem das Blut aus Mund und Nase drang, jedenfalls ist R. auch innerlich verletzt. Er wurde in das städtische Krankenhaus geschafft.

Swinemünde, 27. Februar. Gestern wurde an der Westmole die Leiche einer Frau Klara Clert aufgefunden. Diese hat in Misdroy eine Wohnung miethen wollen. Von dort hat sie sich nach kurzem Aufenthalt unter Zurücklassung ihrer Sachen gegen Abend entfernt und augenscheinlich direkt nach dem Orte begeben, wo sie ihren Tod fand. Die Dame soll die Frau eines Rittergutsbesizers aus der Danziger Gegend sein. — In der Swine wurde gestern die Leiche der Frau des Musikers Rabe von hier gefunden. Hier liegt zweifellos ein Mord vor. Die gerichtliche Untersuchung hat das Vorhandensein von drei Messerfischen im Kopfe ergeben. Der Mörder hat das Opfer vermutlich nach der Bluthat am Bollwerk ins Wasser gestoßen. Der Mörder ist noch nicht ermittelt.

### Verschiedenes.

— Schöne Wetter sagt Falb für den Monat März voraus. Durchgängig soll milde Bitterung sein, nur vom 16. bis 20. des Monats wird es Schnee geben. Bis zum 10. soll ziemlich viel Regen fallen, dann wird es bis zum Eintritt des Schneefalls trocken sein; ebenso im letzten Drittel des Monats. Am 3. ist ein kritischer Tag 2. Ordnung, am 18. ist ein solcher 1. Ordnung, der stärkste des Jahres.

— Der Registratorballon „Straßburg“, der am 18. Februar in Straßburg aufgestiegen ist, ist am Sonnabend in dem Walde an der Straße Rosenthal-Frankenbergr (Prov. Hessen) aufgefunden worden. Die Apparate stellten eine Höhe von 14000 m und eine Temperatur minus 60 Grad fest.

— Die „Gera“, ein Dampfer des norddeutschen Lloyd, der, wie erwähnt, bei Fria in den Älgenbelt festlag, ist wieder flott geworden und wird voraussichtlich am Mittwoch die Reise nach Australien fortsetzen.

— [Selbstmorde.] Als am Sonntag Nachmittag Frau Gerichtssekretär Thiel in Freiburg (Schlesien) von einer Reise aus Breslau zurückkehrte, fand sie, wie der „Bresl. G.-Anz.“ meldet, ihre beiden erwachsenen Töchter mit durchschnittenen Pulsadern an.

Im Berliner Thiergarten, in der Nähe des großen Sterns, versuchte Sonntag Nachmittag der Einjährig-Freiwillige Vortief vom 4. Garde-Regt. z. F. sich aus Furcht vor einer Arreststrafe in einer Drohschlucht während der Fahrt durch zwei Revolvergeschüsse in die rechte Schläfe zu tödten. Schwer verletzt, wurde er nach dem Garnisonlazareth in der Scharnhorststraße gebracht. Der Einjährig-Freiwillige gerate in dem Augenblicke, als der Kaiser auf seiner Spazierfahrt durch den Thiergarten an ihm vorüberfuhr. Der junge Mann war in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ohne Erlaubniß in bürgerlicher Kleidung ausgegangen und dabei abgesetzt worden. Er wußte, daß er gemeldet werden sollte und Strafe zu erwarten hatte.

— [Versucher Knabenmord.] Montag früh um 5 Uhr hat ein junger, bis jetzt unermittelt gebliebener Mensch im Hausflur des Hauses Rheinsbergerstraße 29 in Berlin den Versuch gemacht, den 13-jährigen Knaben Richard Kiehl zu erdroffeln. Der Knabe wurde jedoch von einem Milchhändler, für den er Frühstück austrägt, noch rechtzeitig aufgefangen und in's Leben zurückgerufen.

Der Knabe gab an, daß, als er früh das Haus betreten habe, ein fremder Mann von der Treppe gekommen sei, ihm die Kehle zugeschnitten und ihm dann die Schnur, an welcher der Knaben Kaufhandelscheine befestigt waren, um den Hals geschlungen habe, worauf er die Besinnung verlor. Der Knabe glaubt, daß der Fremde die That aus Rache verübt habe. Er habe den Thäter im Dezember einmal Morgens von der Treppe herabkommen sehen und ihm damals gedroht, daß er ihn anzeigen wolle, weil der Fremde wahrscheinlich in dem Hause übernachtet habe.

— In Berlin sind eine Anzahl den verschiedensten Sportgebiete angehörnde Männer zusammengetreten, um zu erörtern, ob und in welcher Weise ein allgemeines Sportfest zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. gefeiert werden könnte. Es ist die Herausgabe einer Festschrift beabsichtigt, welche in würdiger Ausstattung die allgemeine Entwicklung, das Aufblühen des Sports in Deutschland schildern und dann in einzelnen Kapiteln eine Geschichte der an dem Fest theilnehmenden Sports geben soll. Ferner ist die Errichtung eines Denkmals geplant. Jeder Deutsche Sport-Verein soll dazu aus seiner Heimath einen Stein einbringen, auf dem sein Name als Inschrift eingemeißelt ist, und diese Steine werden dann zu einem Denkmale zusammengetragen werden. Das Fest soll in drei Gruppen zerfallen und zwar Gruppe I Wassersport, Gruppe II Landisport, Gruppe III Pferdesport.

— An die Rücksicht des Publikums wendete sich dieser Tage der Vorsitzende der 138. Abtheilung des Berliner Schöffengerichts. In einer Strafsache wegen Körperverletzung sollte der Geschädigte als Zeuge vernommen werden. Der Vertheidiger bezweifelte dessen Glaubwürdigkeit und fragte ihn deshalb, ob er vorbestraft sei. Der Zeuge war trotz aller Vorhaltungen nicht zu bewegen, diese Frage zu beantworten. Er erklärte, daß es ihn schwer schädigen könne, wenn er in dieser Beziehung die Wahrheit sagen müsse. Schließlich wollte er sich dazu verstehen, wenn vorher das Publikum entfernt werde. Der Vorsitzende erwiderte, daß er nicht berechtigt sei, die Deffentlichkeit auszuschließen; er stelle es aber dem Publikum anheim, den Saal auf wenige Minuten zu verlassen. Diejem Wink wurde denn auch von Allen Folge geleistet.

### Neuestes. (Z. D.)

\* Berlin, 2. März. Der Kaiser empfing Mittags 1 Uhr eine außerordentliche persische Gesandtschaft, welche die Thronbesteigung des Schah's amtlich mittheilte, in feierlicher Audienz. Später wurden die Perser von der Kaiserin empfangen.

Der Kaiser reist morgen Abend nach Wilhelmshaven ab, um der Rekrutenvereinigung am Donnerstag beizuwohnen.

\* Berlin, 2. März. Abgeordnete Hans. Abg. Felsch (kons.) begründet die Anfrage wegen Vorlage des Gesetzesentwurfs über die Organisation des Handwerks. Das Handwerk sei durch die Gewerbeordnung zurückgegangen. Die Innungen, wie sie jetzt beständen, hätten nur Pflichten, dagegen gar keine Rechte.

Handelsminister Bresselt bemerkt, es sei richtig, daß das Handwerk zurückgegangen sei, daß sei aber eine Folge von Verhältnissen, die Niemand ändern könne. Die Regierung habe die Aufgabe, hier zu helfen, wofür erkannt. Es sei wünschenswerth, daß das Handwerk Genossenschaften und Genossenschaftsverbände bilde, die dann mit der Berliner Zentralgenossenschaftsliste in Verbindung träten, um so die materielle Lage des Handwerks zu heben. Das Handwerk müsse dem Kunstgewerbe mehr Aufmerksamkeit schenken. Die Regierung betrachte die Zwangsinnungen als nöthig, um das Handwerk aus seiner Lethargie zu wecken. Der frühere Entwurf der Handwerksorganisation sei nunmehr umgearbeitet und in den Bundesrathauschüssen erledigt. Redner verspricht, daß der Entwurf bis zum 5. März an den Reichstag gelangen werde. Der Entwurf beruhe auf dem früheren, berücksichtigte aber alle erhobenen Einwände. Bezüglich des Befähigungsnachweises beharre die Regierung auf dem Standpunkte, daß er nur da nöthig sei, wo das öffentliche Interesse den Befähigungsnachweis erfordere. Vielleicht könne der Befähigungsnachweis auch auf das Bau-

gewerbe ausgedehnt werden. Die Durchführung des Befähigungsnachweises sei außerordentlich schwierig, wie die Erfahrungen in Oesterreich lehrten. Man solle sich deshalb auf das Beschränken, was im Entwurf stehe.

N. Saarbücken, 2. März. Gestern Abend wurden durch eine Dynamitpatronenexplosion bei der städtischen Wassergewinnungsanlage drei Arbeiter getödtet.

London, 2. März. „Daily Chronicle“ meldet, König Georg von Griechenland werde nach Thessalien gehen, um dem „Mandros“ von 25 000 Mann auf der Ebene von Pharsala beizuwohnen.

Athen, 2. März. Die Deputirtenkammer erörterte die Politik der Regierung in der Kretafrage. Der Ministerpräsident bezeichnete das Bombardement als einen barbarischen, ungerechten Akt, den die Admirale sichtlich ohne Instruktion begangen hätten, und verlangt schließlich ein Vertrauensvotum, welches mit 125 gegen 2 Stimmen angenommen wurde; 41 Abgeordnete enthielten sich der Stimmabgabe.

Athen, 2. März. Die 3000 Mann starke Garnison von Janina, der Hauptstadt von Thessalien-Epirus, ist nach der Grenze abgegangen.

\* Aenea, 2. März. Die griechischen Schiffe sind auf das Ultimatum der Admirale abgefahren. Die Admirale erlauben nicht, daß die griechische Flotte die okkupirten Festungen und Städte bombardirt. Sie verbieten jeden Angriff griechischer Truppen gegen die genannten Festungen. Sie erlauben nicht Ausschiffung von Waffen und Munition und verbieten jeden Angriff der griechischen Flotte auf die türkischen Schiffe und erlauben nicht das Vordringen der Truppen in das Innere der Insel. Jeder Schritt seitens der Christen zur Uebertretung dieser Befehle würde durch die vereinigte Flotte zurückgewiesen werden.

Zür Rudolf Falb, den gelähmten Wetterforscher in Berlin, gingen ferner zur Weiterbeförderung ein: „Ettlich“ bei Seid 2,30 Mark, „Antiseptikum in Schneidemühl“ 3.— Mk. Im Ganzen bisher 644,15 Mk. Die Expedition.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der besten Seevarte in Danzig. Mittwoch, den 3. März: Mild, meist trübe, stellenweise Niederschlag, stürmische Winde. — Donnerstag, den 4.: Kälter, veränderlich, lebhaftere Winde, Sturmwarnung. — Freitag, den 5.: Unbeständig, milde, starke Winde, Sturmwarnung.

Danzig, 2. März. Getreide-Depeche. (S. v. Morstein.)

2. März.		1. März.	
Bessere Frage bei unveränderten Preisen.		Unverändert.	
Wolzen-Tendenz:	200 Tonnen.	207 Tonnen.	
Nmsch: . . . . .	756,793 Gr. 159-162 Mt.	761,774 Gr. 160 Mt.	
ul. hochb. u. weiß	721,758 Gr. 150-158 Mt.	724,729 Gr. 154-155 Mt.	
hellbunt . . . . .	760,774 Gr. 157-159 Mt.	750 Gr. 155 Mt.	
roth . . . . .	128,00 Mt.	129,00 Mt.	
Tranf. hochb. u. w.	12,00 „	11,00 „	
hellbunt . . . . .	115,00 „	114-117 „	
roth . . . . .	115,00 „	114-117 „	
Roggen-Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.	
inländischer . . . . .	753 Gr. 108 Mt.	726,750 Gr. 108 Mt.	
russ. poln. z. Tranf.	74,00 „	74,00 Mt.	
alter . . . . .	— „	— „	
Gerste gr. (650-701)	136,00 „	130,00 „	
fl. (625-660 Gr.)	110,00 „	108,00 „	
Hafser inl. . . . .	120,00 „	120,00 „	
Erbisen inl. . . . .	130,00 „	130,00 „	
Tranf. . . . .	90,00 „	90,00 „	
Rübsen inl. . . . .	200,00 „	200,00 „	
Weizenkleie) p. 50kg	3,20-3,65 Mt.	3,50-3,87 1/2 Mt.	
Roggenkleie) . . . . .	— „	— „	
Spiritus fonting	57,30 Mt.	57,30 Mt.	
nichtfonting . . . . .	37,60 „	37,60 „	
Zucker. Tranf. Basis	schwach	rubig	
88% Rend. fco Raffinab-	8,60 Geld	8,60 Geld	
wasserf. 50kg. incl. Lad			

Danzig, 2. März. Schlacht-u. Viehhof. (Amtl. Bericht.) Aufgetrieben waren 29 Bullen. I. Qual: 27, II. Qual: 21-24, III. Qual: 19-20, IV. Qual: — Mt. — 58 Ochsen. I. 28, II. 24-25, III. 20-21, IV. 18-19 Mt. — 52 Kalben u. Kühe. I. 28, II. 24, III. 21-22, IV. 19-20, V. 18 Mt. — 140 Kälber. I. 37, II. 34, III. 30-31, IV. — Mt. — 186 Schafe. I. 24, II. 21-22, III. 18 Mt. — 835 Schweine. I. 39, II. 36-37, III. 34, IV. — Mt. — Eine Ziege. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Königsberg, 2. März. Spiritus-Depeche. (Portatius u. Grothe, Getreide, Spir. u. Woll-Komm. Ges.) Preise pro 10000 Liter 1/2. loco untontingirt: Mt. 38,90 Brief, Mt. 38,50 Geld; März-April untontingirt: Mt. 39,60 Brief, Mt. 38,50 Geld; Frühjahr untontingirt: Mt. 39,50 Brief, Mt. — Geld.

Berlin, 2. März. Börsen-Depeche.

Getreide und Spiritus.		Werthpapiere.	
(Privat-Notirung.)		2/3. 1/3.	
Weizen	2/3. 1/3.	40% Reichs-Anleihe	104,20 104,30
loco . . . . .	166-167	31/2%	103,70 103,80
Mai . . . . .	168,00	30%	97,90 98,20
Juli . . . . .	—	40% Br. Cons. Anl.	104,00 104,25
Roggen	rubig matter	31/2%	103,90 104,00
loco . . . . .	121-122	Deutsche Pant.	98,10 98,10
Mai . . . . .	122,25	31/2% Pr. r. r. r. r. r.	199,50 199,40
Juli . . . . .	—	31/2% Pr. r. r. r. r. r.	100,20 100,25
Hafser	still rubig	31/2% Pr. r. r. r. r. r.	100,20 100,25
loco . . . . .	132-150	30% Pr. r. r. r. r. r.	94,40 94,30
Mai . . . . .	129,00	31/2% Pr. r. r. r. r. r.	100,50 100,50
Juli . . . . .	—	31/2% Pr. r. r. r. r. r.	100,70 100,70
Spiritus	ermattet schwach	31/2% Pr. r. r. r. r. r.	100,20 100,20
loco 70r	38,60 38,80	Disk. Com. Anl.	204,00 205,20
Mai . . . . .	43,40 43,50	Laurabütte . . . . .	158,75 161,75
Juli . . . . .	—	50% Ital. Rente . . . . .	89,00 89,80
Septbr.	44,30 44,40	40% Mittel.-Oblig.	97,70 98,00
		Russische Noten . . . . .	216,55 216,45
		Privat-Diskont 21/2%	214,70
		Tendenz der Fonds: besser	schwach

Chicago, Weizen, fest, v. März: L. 3. 74 1/4; 27. 2.: 73 1/2. New-York, Weizen, fest, v. März: L. 3. 82 1/4; 27. 2.: —.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 27. Februar. (Reichs-Anzeiger.)

Stargard: Weizen Mt. 16,20, 16,30 bis 16,40. — Roggen Mt. 11,60, 11,70 bis 12,00. — Gerste Mt. 12,60 bis 13,00. — Hafer Mt. 12,60, 13,00 bis 13,20. — Bromberg: Weizen Mt. 16,00. — Roggen Mt. 10,50, 11,00 bis 11,20. — Hafer Mt. 13,00. — Frankfurt a. D.: Roggen Mt. 11,80, 11,90 bis 12,00. — Hafer Mt. 13,40, 13,80 bis 14,00. — Stolp: Roggen Mt. 11,00, 11,40, 11,60 bis 11,80. — Hafer Mt. 12,40, 12,60, 12,80 bis 13,00. — Cöbing: Hafer Mt. 11,20, 11,60, 12,00, 12,40 bis 12,80.

Bleichsucht und Blutarmuth sind Krankheiten, die einer erfolgreichen Bekämpfung oft einen hartnäckigen Widerstand entgegenstellen. Eine vernünftige Ernährungsweise bietet die günstigsten Aussichten auf Heilung dieser Uebel. Als das einfachste, natürlichste und am leichtesten zu verdauliche Nahrungsmittel wird mit vollem Rechte die Kuhmilch empfohlen. Dieselbe wird jedoch nicht von jedem Organismus mit der gleichen Leichtigkeit aufgenommen. Ihren hauptsächlichsten Nährgehalt, das Eiweiß, in einer mit den verschiedensten Flüssigkeiten und Nahrungsmitteln kombinirbaren Form darzustellen, ist das Verdienst der Döchter Farbwerte in Höchst am Main — Fabrikanten des rühmlichst bekannten Mignänin. — Dieses vorzüglichste Eiweißpräparat, „Autose“ genannt, hat eine weit größere Nährkraft als das Fleisch und ist in Probeschachteln (à 100 Gr.) zum Preise von Mt. 2.— durch alle Apotheken, sowie Droguen- und Colonialwaarenhandlungen zu beziehen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss starb heute früh 4 1/2 Uhr nach schwerem Leiden unsere theure Mutter, Frau

## Emilie Sambo

geb. Dührberg  
im 59. Lebensjahre.  
Gott schenke ihr die so sehr ersehnte Ruhe.  
**Graudenz**, den 2. März 1897.  
In tiefem Schmerze

### Die Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangelischen Friedhofes aus, statt.

### Verpätet.

8651] Am 23. v. Mts. starb an seinem 35. Geburtstage nach kurzem, schweren Krankenlager zu Neidenburg mein lieber Mann, unser unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Brennerei-Berwalter

## Emil Horst.

Um stille Theilnahme bitten

**Contors,**  
den 1. März 1897.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

8668] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes spreche ich hiermit dem Herrn Pfarrer Erdmann für seine trostreichen Worte am Grabe, insbesondere der väterlichen Ermahnung für das zahlreiche Gelingen und die schöne Kranzspende, wie überhaupt für die zahlreichen Blumenpenden meinen tiefgefühlten Dank aus.  
Zusch. den 2. März 1897.  
Die trauernde Wittwe.

**Johanna Jonas geb. Thies.**

8578] Für die vielen Beweise inniger und aufrichtiger Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, insbesondere Herrn Pfarrer Ebel-Gr. Nebrun für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die reichen Kranzspenden und vielen Beileidsschreiben sage ich unsern innigsten Dank.  
Raubwiese,  
den 25. Februar 1897.

**A. Krüger u. Kinder.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Johanna Riess**, Tochter des Herrn Sanitätsrath Prof. Dr. Leopold Riess und seiner Frau Gemahlin geb. Kaskel beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Rittergut **Baierssee**,  
März 1897.

**Arnthal.**

**Eugenie Hirsch**  
**Max Franzkowski**  
Verlobte.

Bienonstowo. Neuenburg.  
Februar 1897.

Apothekeschreiberin 45/46 Elbing.  
General-Depot d. homöopathisch.  
Central-Apoth. **Dr. Willmar Schwabe** in Leipzig. 1156

**Königl. Webeschule**  
**Falkenburg i. Pommern**  
verb. m. Abth. f. Färberei. Kurse  
1/2 J. Prop. d. Dir. **Fiedler**.  
8724] Ich warne, meinem Mann  
Eelig Meilich etwas auf mein  
Namen zu borgen, da ich für nichts  
aufkomme u. mit ihm auseinander  
bin.  
Frau M. Meilich.

**Billig-Einkaufsquelle**  
f. Düten, Pack u. Pergament-  
Papiere bei **H. Quandt**.  
4181] Pr. Iargard.

**Oberschlesischen**  
**Stückkalk**  
sowie  
**Portland-Cement**  
offerirt ab Lager und franko  
led. Bahnstation billigst 16718  
**F. Esselbrügge**,  
**Graudenz**,  
Baumaterialien- und Dach-  
deckungs-Geschäft,  
Fernsprechanchluss 43.



P. P.

Die ergebene Mittheilung, daß die  
Dampfer und Schlepptähne der  
unterzeichneten Rhederei bereits nach

## Graudenz

im Laden liegen, und es erbiten Güter-Anmeldungen  
**Johannes Ick,**

Flußdampfer-Expedition, Danzig,  
**Abr. Lublinski, Graudenz.**

Telephon No. 7.

5983] Der ausserordentliche Beifall, welchen meine

**Moltke Regalia fina**, mittelkräftig, à Mk. 60.—

**Hortense Regalia Britannica** mittelkräftig, à Mk. 50.—

gefunden haben, veranlasst mich, auch das grosse ge-  
ehrte Publikum

auf diese überaus preiswürdigen Cigarren

aufmerksam zu machen.

5% Rabatt wird für Baarzahlung bei Entnahme von  
1/10 Kiste gewährt.

## Eugen Sommerfeldt

vorn. Otto Alberty

Zigarren-Import- und Versandt-Geschäft

**Graudenz**, Marienwerderstrasse No. 38.

Gegründet 1859.

## Elektricitätswert

### Graudenz.

8619] Diejenigen Herren Haus-  
besitzer und Mieter, welche An-  
schlüsse an unser zu errichtendes  
Netz beabsichtigen, Abgabe von Kraft  
oder Licht wünschen, wollen  
Formulare von dem Comtoir  
des Unterzeichneten, **Grüner**  
Weg, gefälligst abholen lassen.

**C. Behn, Ingenieur.**

**Mein Bureau**

befindet sich jetzt 18662

**Marienwerderstr. 4, II. Et.**

**Glogauer, Rechtsanwält und**  
Notar.

## Land-Feuer-Spritzen

mehrfach prämiirt, auch auf der Nordost. Gewerbe-Ausstellung 1895  
empfohlen durch die Vereinigten Feuer-Societäten.  
Jeber 200 Stück an die Landgemeinden Ost-  
preußens geliefert. 12534

Subventionsgesuche bei den Feuer-Societäten kostenfrei.

## Catrinenwagen Sprengwagen.

## Königsberger Maschinenfabrik A.-G.,

Königsberg i. Pr., Unterhaberberg 28 b—31.

## Gasmotoren-Fabrik Deutz

### Verkaufsstelle Danzig

Vorstädt. Graben 44

Verkaufs-Bureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.

### Motoren

zu allen gewerblichen und landwirthschaftlichen  
Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb.

Lokomobilen, Gas-Lokomotiven, Motorboote etc.

### „Otto's neue Motoren“

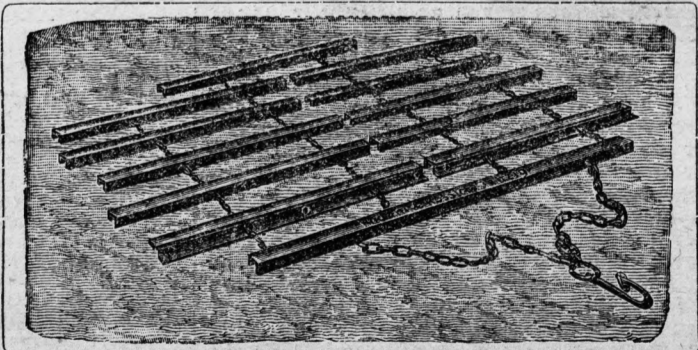
werden in Deutschland nur von der  
Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut.

Kostenanschläge gratis und franko. 12535

Neu u. als hervorragend praktisches unentbehrliches Ackergeräth anerkannte

## Ackerschleife.

Gesetzlich geschützt.



Preis der Ackerschleife aus Schmiedeeisen mit Unkrautschneide-  
messern für mittleren und schwersten Boden Mark 42.

Schleunigste Aufträge erbiten die alleinigen Fabrikanten

## Hodam & Bessler, Danzig.

## Stadt-Theater in Graudenz.

Sonntag, den 7. März 1897, Abends 8 Uhr:

## Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Besten der evangelischen und katholischen  
Waisenhäuser zu Graudenz.

Programm:

1. Streichquartett unter Leitung d. Herrn Kapellmeister Nolte.  
a. Andante aus dem Quartett Nr. 35 von Haydn. [8751]
2. Recitativ und Arie für Sopran aus der Oper „Alessandro  
Stradella“ von Flotow.
3. Badekuren. Lustspiel von G. zu Put lth.
4. Vorträge auf dem Kithophon. a. Konzert-Polka-Mazurka von  
Tchile. b. La Sérénade. Valse Espagnole von Olivier Métra.
5. Auf besonderes Verlangen: **Die alte Schachtel.** Lustspiel  
von G. zu Put lth.  
Eintrittskarten sind bei Herrn Buchhändler Oscar Kaufmann,  
Herrenstraße, zu entnehmen. Preise: Loge und Estrade 1,75 Mk.,  
Erstes 1,50 Mk., Parterre Sitzplatz 75 Pf., Stehplatz im Parterre  
75 Pf., Amphitheater 50 Pf., Gallerie 30 Pf. Das Comité.

## Gothaer Lebens-Versicher.-Bank.

Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten u. größten  
deutschen Lebens-Versicherungs-Anstalt empfehlen sich zur  
Vermittelung von Versicherungen und erbiten sich zu jeder  
gewünschten Auskunft:

Vertreter: **H. Buettner**, Graudenz, Grabenstraße 20/21  
**F. W. Nawrotzki**, Chrißburg Westpr. **Theodor**  
**Seidler**, Programmallehrer, Neumark. **C. v. Preetz-**  
**mann**, Gutmitze. **Siegmund Neumann**, Schlochau.  
**Rud. Jonas**, Rendant, Briesen.

## Arbeitswagen

finden bei mir billig zu haben, außer-  
dem nehme ich noch Bestellungen  
auf große Domänenwagen an.  
**A. Redzinski**, Lautenburg  
Westpreußen. 18074

## Pianinos

aus erster Hand!!  
Eisen-Konzertpumpe. Schönst.  
Ton, größte Haltbarkeit.  
14 qd. u. 1/2 fl. Musik-Medaille.  
Kgl. Preuss. Staatsmedaille.  
Export nach allen Erdtheilen.  
Flügel und Harmoniums.  
Sich. Garant. H. Ratenshign.  
Pianofortefabrik u. Magazin  
**Carl Ecke**,  
BERLIN und POSEN.

**POSEN: Ritterst. 39**  
Reiselt. woll. nicht verl. um  
Eindab. v. Preisl. zu erziehen.

## Damen Pension.

7097] Zu Ostern sind noch einige  
junge Mädchen, welche d. höh.  
Lehrerschule od. Gewerbeschule  
bei. woll. liebev. Aufnahme bei  
Frau Bürgermeisterin **Th. B.**  
Graudenz, Getreidemarkt 13, III.

864] Schüler, welche fleißige  
Lehranstalten besuchen, finden  
gute und billige Pension bei  
**M. Zahn**, Marienburg,  
Reitstadt 34.

## Pensionär

find. gute Auf-  
nah. b. Fr. **Gust.**  
**Lowy**, Brombg.

## Verloren, Gefunden.

Eine **Welmücke**

(Sealskin) am Sonntag Vor-  
mittag auf dem Wege vom Bahn-  
hof zur Weichsel verloren.  
Finder wird gebeten, dieselbe ab-  
zugeben gegen 6 Mk. Finder-  
lohn auf dem Bureau der Wasser-  
bauverwaltung, Grabenstr. 26a.

## Vergnügungen.

**Danziger Stadttheater.**

Mittwoch: **Kobitat. Kaiser**  
**Heinrich.**

Donnerstag: Benefiz für **Kath.**  
**Gaebler. Der arme Sath-**  
**than. Operette.**

Sonntag: Bei ermäßigten  
Preisen **Klassiker-Vorstellung.**  
**Marie Stuart.**

Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr: Bei  
ermäßigten Preisen. **König**  
**Heinrich. Tragödie v. Wilben-**  
**bruch**

## Stadttheater in Bromberg.

Mittwoch: Das Räthchen von  
**Heilbrunn. Schauspiel in 5**  
Acten von **H. v. Kleist.**

Donnerstag: **Der Sohn des**  
**Kaifens.**

8616] Wird in  
**Kurth's Etablissement**

noch **Maskenball**  
gegeben?

## Nr. 192 des Geselligen

vom Jahre 1881 und

Nr. 200 vom Jahre 1882

kauft zurück und bezahlt mit  
je 3 Mark. 18745

die Expedition des Geselligen.  
Kaufpreis **Joseph Mallek**  
wird fogleich gewünscht. 18617

**Gohritz-Starszewo.**

50000 M. für nur  
1 M. zu gewinnen,  
diese selten günstige  
Gelegenheit bietet die „Große  
Rothke Kreuz-Lotterie“, von  
welcher der heutigen Ausgabe  
dieses Blattes ein Prospect des  
Bankhauses **Rob. Th. Schröder**  
in Berlin beiliegend; von dieser  
gewiß seltenen Gewinn-Chance  
sollte man umso mehr Gebrauch  
machen, als das genannte Bank-  
haus von ganz besonderem Glücke  
begünstigt ist, da aus früheren  
Lotterien mehrere Hauptgewinne  
auf Loose fielen, welche bei  
Schröder gekauft waren.

## Wohnungen.

**Schneidemühl.**

**Laden und Wohnung**  
in welchem ein flottgehendes  
**Barber- u. Friseurgeschäft**

betrieben wird, ist wegen Krank-  
heit des jetzigen Inhabers vom  
1. April d. J. ab anderweitig  
zu vermieten. 18722

**R. Sabow, Schneidemühl.**

## Gnesen.

**Ein geräumiger Laden**  
in guter Gegend, vom 1. April  
zu vermieten.

**Tyrod, Maurvermtr., Gnesen.**

## Nakel.

Nabe Markt, 1 **Edtaden m.**  
**Reposit.**, 3 Zimmer etc., gr. Keller,  
darin seit u. 90 Jahren Kolon,  
Farben, Spiritus, kein Waaren-  
lager. V. 1. April ab. gültig. 3 verm.  
Weid. u. Nr. 8217 a. d. Gefellig.

## Nakel.

6316] Der in meinem Hause,  
Nakel (Nabe) am Schweinemarkt,  
seit 11 Jahren vom Fleischer-  
meister Herrn **C. Goede** innegeh.

## Laden

mit angrenzender Wohnung, ist  
vom 1. October d. J. ab zu  
vermieten. Derselbe würde sich  
auch zu einem andern Geschäft,  
verbunden mit Getreide-Einkauf  
eignen.

Frau **Pauline Aronohn.**

Heute 3 Blätter.

Das Lehrerbefoldungsgesetz.

IV.

III. In Schulverbänden, in denen der Staatsbeitrag für alle Schulstellen gezahlt wird, ist er für einseitig angestellte Lehrer und für Lehrer, welche noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienste gestanden haben, um 100 Mark jährlich zu kürzen.

IV. Für diejenigen Lehrstellen, für welche der Staat den Befoldungsbeitrag (Nr. I) an den Schulverband gewährt, wird aus der Staatskasse ein jährlicher Zuschuß von 337 Mark, für die Lehrerinnenstellen dieser Art ein jährlicher Zuschuß von 184 Mark an die Alterszulagekasse des betreffenden Bezirks gezahlt und dem Schulverbande auf seinen Beitrag zur Kasse angerechnet.

In dem Falle der Nr. II Abs. 4 erfolgt die Zahlung und Anrechnung für die einzelnen Schulverbände nach dem Verhältnis der ihnen zu gewährenden Befoldungsbeiträge. (In Berlin wird der staatliche Zuschuß zu den Alterszulagen an die Schulkasse gezahlt.)

V. Wenn innerhalb mehrerer Gemeinden die Grenzen geändert werden, so wird derjenige Betrag, um welchen sich nach den vorstehenden Bestimmungen der für sämtliche beteiligte Gemeinden zu gewährenden Staatsbeitrag verringern würde, auch fernerhin fortgezahlt. In dem Auseinanderziehungsverfahren, welches sich an die Abänderung der Gemeindegrenzen knüpft, wird auch darüber verfügt, an wen im Sinne der vorstehenden Bestimmungen diese Fortzahlung zu leisten ist.

VI. Denjenigen politischen Gemeinden, denen nach den Bestimmungen I, II und IV am 1. April 1897 geringere Zahlungen aus der Staatskasse zu leisten sind, als ihnen nach den Vorschriften der Gesetze vom 14. Juni 1888 und 31. März 1889 zustehen würden, wird der Ausfall durch Gewährung eines dauernden Zuschusses aus der Staatskasse insoweit ersetzt, wie dieser Ausfall den Betrag von zwei vom Hundert des Veranlagungssolls übersteigt, welches der Gemeindebesteuerung der Einkommen von mehr als 900 M. jährlich für das Jahr 1. April 1897/98 bei Anwendung der Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 zu Grunde zu legen ist.

Gehören die Einwohner einer dieser politischen Gemeinden verschiedenen Schulverbänden an, so finden die Vorschriften des Abs. I mit der Maßgabe Anwendung, daß der Staatszuschuß, welcher danach der politischen Gemeinde zustände, wenn die öffentlichen Volksschulen in derselben als Gemeindefunktionen unterhalten würden, auf die einzelnen Schulverbände nach dem Verhältnis des für letztere entstandenen Ausfalls an bisher zahlbar gewesenem Staatsbeiträge verteilt wird.

Zur Abänderung der nach Abs. 1 und 2 zu gewährenden festen Zuschüsse sowie zur weiteren Gewährung solcher Zuschüsse an diejenigen unter den obgedachten politischen Gemeinden und Schulverbänden, deren Steuerkraft im Vergleich mit den Volksschul- und Kommunallasten ihrer Mitglieder verhältnismäßig gering ist, wird ein Betrag von 250000 Mark vermerkt.

Die Festsetzung der Staatszuschüsse für die einzelnen beteiligten politischen Gemeinden und Schulverbände erfolgt durch königliche Verordnung.

VII. Soweit in einem Jahre der für die Gewährung des Mindestsatzes der Alterszulagen erforderliche Bedarf hinter dem Staatszuschuß zurückbleibt, ist der Staatszuschuß entsprechend zu kürzen. Der Ueberschuß ist zur Unterstützung solcher Alterszulagekassen zu verwenden, in denen der Bedarf für die Gewährung des Mindestsatzes durch den Staatszuschuß nicht gedeckt wird. Soweit der Ueberschuß nicht hierzu Verwendung zu finden hat, ist er zur Unterstützung von leistungsunfähigen Schulverbänden bei Elementarschulbauten in den Staatshaushalts-Etat einzustellen.

VIII. Die Staatsbeiträge sind vierteljährlich im Voraus zu zahlen, soweit sie nicht gegen die von den Schulverbänden zu entrichtenden Alterszulage- und Ruhegehaltskassenbeiträge (§ 11 des Gesetzes vom 23. Juli 1893) aufgerechnet werden. Die den Lehrern und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen aus Staatsfonds gewährten Alterszulagen kommen in Fortfall. Die Uebergangs- und Schlußbestimmungen lauten im Wesentlichen wie § 20: Die bestehenden Gehaltsregulative, Ordnungen und Festsetzungen sind in denjenigen Fällen, in denen dies erforderlich ist, nach den Vorschriften dieses Gesetzes neu zu gestalten.

Für diejenigen Stellen, deren Gehaltsbezüge bereits den Vorschriften dieses Gesetzes (§§ 2, 4 und 6) entsprechen, sind diese Gehaltsbezüge zu leisten, ohne daß es einer Neuregelung der Befoldungsverhältnisse bedarf. Bleiben diese Gehaltsbezüge hinter den Mindestsätzen (§§ 2 und 6) zurück, so sind zunächst die Mindestsätze zu zahlen, auch ohne daß eine vorherige Beschlußfassung der Schulunterhaltungspflichtigen erfolgt ist.

Die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes endgültig angestellten Lehrer und Lehrerinnen sind hinsichtlich der für ihre Stelle neu getroffenen Bestimmungen und Befoldungsvorschriften zur Erklärung darüber aufzufordern, ob sie sich diesen unterwerfen oder bei der bisherigen Ordnung verbleiben wollen. Die Erklärung ist binnen vier Wochen nach Zustellung der Aufforderung schriftlich abzugeben und ist unabweislich. Wird keine Erklärung abgegeben, so wird die Unterwerfung unter die neue Ordnung angenommen.

Verbleiben hiernach eine oder mehrere Stellen in der bisherigen Ordnung, so erfolgen bis zur Erledigung der Stellen die Zahlungen aus der Alterszulagekasse nach Maßgabe der neuen Befoldungsordnung an den betreffenden Schulverband. Der Schulverband hat die Alterszulagen, welche den Stelleninhabern nach der neuen oder der alten Befoldungsordnung zuzuteilen, an diese zu zahlen und betreffs der in der alten Ordnung verbliebenen Stellen auch diejenigen Alterszulagen zu übernehmen, welche bisher für diese Stellen aus Staatsfonds zu gewährt waren.

Eine Verschärfung des nach den bisherigen Ordnungen festgestellten durchschnittlichen Dienstverhältnisses soll in der Regel nicht stattfinden und ist nur in besonderen Ausnahmefällen mit Genehmigung des Unterrichtsministers zulässig.

Das Gesetz tritt mit dem 1. April 1897 in Kraft. Die Gehaltsordnungen sind nach Maßgabe dieses Gesetzes derart festzustellen, daß sie von diesem Termin ab in Wirksamkeit treten.

Alle entgegenstehenden Vorschriften werden aufgehoben, insbesondere auch diejenigen, welche einen Höchstbetrag für die Befoldungen der Lehrer und Lehrerinnen vorschreiben.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 2. März.

Eine im Dezember v. J. abgehaltene Versammlung des Danziger Allgemeinen Gewerbevereins, zu welcher auch solche Interessenten erschienen waren, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, hat sich für eine zu Ende dieses Jahrhunderts in Danzig abzuhaltende Westpreussische Gewerbe-Ausstellung ausgesprochen und den Vorstand des Vereins beauftragt, durch Rundfrage bei Industriellen und Gewerbetreibenden der Provinz festzustellen, ob der Wunsch nach Abhaltung einer solchen Ausstellung allgemein ist und ob eine rege Beteiligung in Aussicht steht. Im Einverständnis mit dem Vorsitzenden des Westpreussischen gewerblichen Zentral-

Vereins hat nun der Vorstand Fragebogen versandt, in denen gefragt wird, ob das Bedürfnis einer Westpreussischen Gewerbe-Ausstellung in Danzig anerkannt wird, und ob die Adressaten geneigt sind, sich als Aussteller zu beteiligen.

Für die Kreisynoden im Jahre 1897 ist vom Westpreussischen Konsistorium folgende Aufgabe zur Verhandlung gestellt: „Welche Mißstände sind auf dem Gebiete des kirchlichen Begräbniswesens zu Tage getreten, und wie sind dieselben zu beseitigen.“

Der Gymnasialoberlehrer Professor Kraus vom Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen ist zum 1. April an das königliche Gymnasium zu Bromberg versetzt.

Aus dem Kreise Culm, 28. Februar. In der Korrespondenz vom 26. Februar ist ein Druckfehler stehen geblieben. Es muß natürlich heißen: „Die Rübenfelder (nicht die Rübenfelder) sind gut überwintert.“

Wobau, 1. März. Vorgefunden beging die hiesige freiwillige Feuerwehr unter außerordentlich starker Beteiligung ihr erstes Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Tanz. Gestern fand unter dem Vorsitz des Herrn Justizraths Dbusch eine Versammlung statt, in welcher über die Feier des 22. März beraten und ein Ausschuß zur genaueren Feststellung des Programms gewählt wurde.

Nieseburg, 1. März. Gestern Abend fand im Deutschen Hause ein vom evangelischen Männer- und Jünglingsverein veranstalteter christlicher Familienabend statt, dessen Reinertrag zur Beschaffung einer Vereinsjahre bestimmt war. Nach einer Begrüßungsansprache des Herrn Pfarrers Maey, in welcher er mitteilte, daß sich der Verein mit großen Opfern einen Projektions-Apparat angeschafft habe, mit dessen Hilfe er hofft, durch eigene Arbeit einen Fonds zur Beschaffung einer Vereinsjahre erwerben zu können, stellte er in Aussicht, daß im Laufe des Jahres mehrere Lichtbilder-Abende veranstaltet werden sollen. Dann wurde von Jünglingen ein Deklamatorium in drei Aufzügen, „Abgeblüht“ vorgelesen. Sodann begann die Vorführung einer Reihe von Lichtbildern, den Beginn, Verlauf und Abschluß des Krieges von 1870/71 darstellend. Die Erklärung der Bilder, von Harmonium-Musik begleitet, wurde von Herrn Farrer Maey gegeben. Mehrere Gesangseinlagen wurden von der Versammlung mit Klavierbegleitung mitgegeben.

Kreis Marienwerder, 28. Februar. Der Krieger-Verein Johannisdorf hat in seiner letzten Versammlung über die Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. folgendes beschloffen: Der Verein tritt in voller Stärke am 22. März in Marienwerder an, um bei der Enthüllung des Denkmals gegenwärtig zu sein. Am 23. März findet Abends im Vereinslokale ein Kommerz statt, an welchem sich die Mitglieder des Kriegervereins, des landwirtschaftlichen Vereins Johannisdorf und des Lehrervereins der Marienwerderischen Unterriederung beteiligen. Die Feier soll aber auch Nichtmitgliedern ohne Unterschied des Standes zugänglich gemacht werden.

Stuhm, 28. Februar. Die Bilanz des hiesigen Vorshuß-Vereins beträgt für das abgelaufene Jahr in Aktivis und Passivis 290605 M. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 484. Die Bilanz der Stuhmer Molkerei schließt in Aktivis und Passivis mit 103223 M. ab. Zur Zeit gehören der Genossenschaft 30 Mitglieder an.

Siehe, 1. März. Seit Jahresfrist wird nun auch hier im Herzen der Tucheler Heide der deutsche Männergefang gepflegt. Der Verein feierte soeben unter recht reger Beteiligung sein erstes Stiftungsfest. Mit dem alten Volksliede: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ wurde das Fest eröffnet. Herr Lehrer Buchholz, der Vorsitzende des Vereins, sprach einen Prolog, worauf Lieder, eine Motette und ein Duett für Sopran und Tenor folgten. Das Lustspiel „Englisch“ wurde recht flott gespielt. Gleichen Beifall fand das Duett „Hans und Grete“. Die „Gigert-Kapelle“ erfreute sich stürmischen Beifalls. Den Schluß der Vorträge bildete das Lied „Behüt Dich Gott“.

Aus dem Kreise Schwie, 28. Februar. Nachdem die von der Familie v. Kublicki - Piotuch gegen das Zuschlagsurteil vom 7. Oktober 1896 erhobenen Beschwerden sämtlich endgültig zurückgewiesen worden sind, ist das Rittergut Tropolno von der Ansiedlungskommission übernommen worden.

Puhig, 28. Februar. Infolge des heftigen Sturmes ist unser Wiek vollständig eisfrei; der Dampfer Puhig wird seine Fahrten wieder aufnehmen. Die vor kurzem begonnenen Vermessungsarbeiten für den Bau der Eisenbahn Hhedapuhig sind plötzlich eingestellt worden. Es besteht die Absicht, in unserm Kreise eine Brennerer-Genossenschaft zu gründen.

Verent, 1. März. Heute wurde Herr Rektor Schmidt aus Witow in sein Amt an der hiesigen evangelischen Stadtschule eingeführt. Die Geschäfte des hiesigen Schiedsgerichts für die Invaliditäts- und Altersversicherung haben in letzter Zeit an Umfang bedeutend zugenommen, da die Zahl der Berufungen sich stets vermehrt und die Berufungskläger sich nur in den seltensten Fällen bewegen lassen, die Berufung, wenn diese auch noch so unbegründet ist, zurückzunehmen und es immer auf ein Urteil des Gerichts ankommen lassen.

Stibing, 1. März. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen gestern die Rentier Heinrich Brandt'schen Eheleute. Es wurde ihnen aus diesem Anlaß die Ehejubiläums-Medaille überreicht. Das Schwurgericht sprach heute den Hausknecht Anton Hohmann aus Tannsee von der Anklage der vorsätzlichen Brandstiftung frei.

Königsberg, 28. Februar. Der engere Ausschuß des ostpreussischen Provinzial-Lehrervereins hielt in der letzten Woche eine Sitzung ab. Der Antrag des Kreisvereins Magdeburg, eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen, wurde abgelehnt und beschloffen, sobald die Ausführungsbestimmungen für das Befoldungsgesetz erlassen sein werden, sofort geeignete Schritte für die Vertretung der Interessen des Lehrerstandes zu thun. Es wurden dann die Aeußerungen des Handelsministers Drefeld besprochen. Der Vorstand erwartet von den Zweigvereinen der Provinz einen Protest gegen die Auffassungen des Ministers über den Bildungsstand der Lehrer an den Fortbildungsschulen.

Königsberg, 28. Februar. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsraths der Ostpreussischen Bank, A.-G., vormals J. Simon Wwe. und Söhne, wurde die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto sowie der Geschäftsbericht für das verflossene zweite Geschäftsjahr vorgelegt. Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt einen Gewinnsaldo von 643277,10 Mark. Der Aufsichtsrath und die Direktion beschloffen, der Generalversammlung die Verteilung in folgender Weise vorzuschlagen: 6 1/2 Prozent Dividende wie im Vorjahre auf 750000 Mark Aktientkapital gleich 487500 Mark, gesetzliche Zuweisung zum Reservefonds 31241 Mark, außerordentliche Zuweisung 65000 Mark, zusammen 96241,05 Mark, sodas das Reservekonto der Bank nach zweijährigem Bestehen 177096 Mark beträgt. Der Rest des Gewinnes wird nach Abzug der Lantien auf neue Rechnung vortragen. Die Aktiva betragen 15402418 Mark, die Passiva 5758163 Mark.

W Delligenbeil, 28. Februar. Gestern beging der Verein ehemaliger Schüler der hiesigen Landwirtschaftsschule sein zweites Stiftungsfest. Von den 70 Mitgliedern war ein

größerer Theil erschienen. Nach der geschäftlichen Sitzung fand ein Abendessen unter Theilnahme der Lehrer und später eine feierliche Vereinerung statt, an der auch die Primaner der Anstalt theilnahmen. Festgesänge sowie viele belustigende Vorträge füllten diesen Theil aus. Heute fanden sich die ehemaligen und gegenwärtigen Schüler in der Aula zusammen, wo die letzteren zwei Vorträge und Ansprachen gehalten wurden. Dem am 16. März hier stattfindenden Kreisstag wird der Vorschlag gemacht werden: zur dauernden Erinnerung an die Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. 5000 M. zu einer Kaiser Wilhelm-Stiftung bereit zu stellen, deren Zinsen alljährlich am 22. März an weibliche Dienstmädchen, welche besonders lange Zeit derselben Herrschaft treu geblieben haben, verteilt werden sollen. Den hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten sind in letzter Zeit wieder größere Zuwendungen gemacht worden und zwar von Frau v. Hohen - Hohenwalde 5000 M. zum Freibettfonds des Kranken- und Siechenhauses und von Herrn Rittergutsbesitzer Siegfried - Karben 3000 M. zum Freibettfonds für das Siechenhaus.

Aus dem Kreise Ragnit, 28. Februar. Großen Schaden haben die meisten Obstbaumzüchter durch Hasefraß zu erleiden gehabt, da neben tragbaren Obstbäumen oft ganze Baum-schulen vernichtet worden sind. Alle dagegen empfohlenen Mittel haben wenig genützt. Am besten bewährte sich noch das Behinden mit Stroh, doch wollen viele Obstbaumzüchter sich damit nicht befremden, weil nach ihrer Meinung die so behandelten Stämmchen für unser Klima zu sehr verweichlicht und später durch strengen Frost um so eher vernichtet werden. Ueberdies haben die Hasen auch die Strohballen zernagt und die Bäumchen doch angefressen.

Insterburg, 27. Februar. Der ländliche Wirthschaftsverein, Zentral-Genossenschaft zu Insterburg, hat mit dem Kalenderjahr 1896 sein 25. Geschäftsjahr beendet; in diesem Jahre hat die Genossenschaft den größten Waarenumsatz erzielt. Herr Dekonomierath Stöckel erstattete in der letzten Generalversammlung den Geschäftsbericht. Der Verein hat etwa 400000 Zentner Waaren im Betrage von 13000000 M. verkauft. Das eigene Vermögen der Genossenschaft beläuft sich auf etwa 200000 Mark. Der Reingewinn des Geschäfts beträgt 33346 M. Im Hinblick darauf beschloß die Generalversammlung, 4 Prozent Kapital- und 2 1/2 Prozent Waaren dividende den Mitgliedern zu gewähren.

Insterburg, 28. Februar. Herr Brauereidirektor Berner-Lentzen hat sein Mandat als Kreisstadtagsabgeordneter niedergelegt und Herr Martensen-Dildaden, welcher ebenfalls Mitglied des Kreisstages war, ist aus dem Kreise verzogen. Infolge dessen fand eine Ersatzwahl aus dem Wahlverbande der Großgrundbesitzer statt. Es wurden die Herren Dr. Brandes-Althof-Insterburg und Kreuzahle-Friedrichshuld gewählt.

Pillau, 1. März. Die Wahl unseres Bürgermeisters Pieper zum Bürgermeister von Rastenburg ist vom Herrn Regierungspräsidenten bestätigt worden. Unter der Eisdecke des frischen Hafens liegen noch zwei gefunktene Fahrzeuge, ein mit ungefähr 50000 Ziegeln beladener Odkahn und der in Königsberg heimathbezügliche Flußdampfer „Anna“. Den Odkahn versucht man zur Zeit zu heben; fünf Taucher schaffen die Ziegelteile aus dem Fahrzeug. Der kleine Dampfer dürfte wohl mittlerweile vollständig vernichtet sein, da die Bewohner am Hafstrand, noch bevor sich auf dem Wasser eine Eisdecke gebildet hatte, verschiedene Gegenstände geborgen haben, die auf ein vollständiges Verschlagen schließen lassen.

Gumbinnen, 28. Februar. Der Regierungspräsident hat eine landespolizeiliche Anordnung erlassen, welche den Fuhrtransport der Schweine zu Handelszwecken untersagt. Die Schweine dürfen nur auf Wagen transportirt werden.

Rafel, 27. Februar. Eine Petition von vielen hiesigen Geschäftstreibenden ist an die Handelskammer in Bromberg gerichtet worden. Es wird gebeten, beim Bezirksisenbahnrath dahin zu wirken, daß eine Verbindung zwischen Rafel, Wrottschen, Landsburg und Konitz geschaffen werde, welche es dem von dieser Richtung nach Rafel zum Einkauf kommenden Publikum ermöglicht, Mittags wieder zurückfahren zu können. Es ließe sich diese Verbindung leicht durch Einreihung einiger Personenwagen in den Mittags 1/2 Uhr von hier abgehenden Güterzug herstellen.

Gzarnikau, 28. Februar. Der vom Vaterländischen Frauenverein veranstaltete Bazar ist glänzend verlaufen. Der Saal konnte die ungeheure Menge von Besuchern kaum fassen. Die Einnahme beträgt etwa 4000 Mark, die Summe soll zur Abtragung der auf dem Diakonissenhause lastenden Schulden verwandt werden.

Gzarnikau, 28. Februar. Aus dem bisherigen landwirtschaftlichen Verein der Kreise Gzarnikau und Pilehne haben sich durch Abzweigung des Kreises Pilehne zwei besondere Vereine gebildet. Bei der Vermögensvertheilung hatte die Vereinskasse ein Vermögen von 4001,54 Mark. Nach Abzug des Thierbuchkastensbestandes von 1340,50 bleiben 2661,04 Mark. Hieron erhält der Kreis Pilehne 665,26 Mark. Das Gesamtvermögen dieses Vereins beträgt mit Einschluß der 390 Mark betragenden Prämien und des alten Bestandes der Thierbuchkastens von 64,50 Mark 1119,76. Der Gzarnikauer Verein verfügt über einen Gesamtbestand von 2881,78 Mark. In der letzten Sitzung sprach der Vorsitzende, Herr Landtagsabgeordnete Zindler-Neudorf über Kalk- und Mergelabfuhrung, empfahl den Anbau der Futtermöhre und gab eine Anweisung, wie dieser Anbau zu betreiben ist.

Franstadt, 28. Februar. Auf der Geflügel- und Vogel-Ausstellung in Posen hat das Mitglied des hiesigen Geflügel- und Singvögelzucht-Vereins Herr Malermeister Kandler für seinen Ehrenpreis der Landwirtschaftskammer, eine silberne Medaille, erhalten. Heute Vormittag fand der diesjährige erste Taubenmarkt des hiesigen Vereins für Geflügel- und Singvögelzucht statt. Der Markt war nicht nur mit Tauben, sondern auch mit anderem Geflügel, zum größten Theil schönen Exemplaren, besetzt. Der größte Theil der Thiere fand bei guten Preisen schnell Abnehmer. Die Märkte finden jetzt allsonntäglich statt.

Schneidemühl, 28. Februar. Der hiesige Vorshuß-Verein hat im Jahre 1896 einen Rassen-Umsatz von 2029495 M. in Einnahme und 2018689 M. in Ausgabe gehabt; der Reingewinn wurde dem dividendenberechtigten Guthaben von 75730 M. mit 7573 M. zugeschrieben und dem neuen Geschäftsjahre mit 2668 M. vortragen. Die Zahl der Genossen betrug 532. Die Spareinlagen beliefen sich auf 786922 M. Der Reservefonds hat die Höhe von 17228 M. erreicht. Die heutige Generalversammlung stimmte dem Antrage zu, auch für dies Jahr 10 Prozent Dividende zu gewähren. Zum Direktor des Vereins wurde Herr Stadtrath Wichert auf drei Jahre und in den Aufsichtsrath die Herren Dachbedermeister Hantke, Staatsanwaltschaftssekretär Manthey und Schmiedemeister Pögel wiedergewählt.

Witow, 27. Februar. In der gemeinsamen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten am Donnerstag wurde der für 12 Jahre wiedergewählte Bürgermeister Herr Hildorff in sein Amt eingeführt.



**Auktionen.**

**Versteigerung.**  
Am Donnerstag,  
den 4. März 1897,  
von Vorm. 9 Uhr ab  
werde ich bei der Kaufrau  
**L. Tischler in Skurz:**  
1 rothes Klischjopha mit  
Sophasien, 1 Kuchbaum-  
Sophasien, ein Kuchbaum-  
Sophasien, 1 Spiegel mit  
Konsol, 1 Kuchb.-Wäsche-  
spind, 1 Kuchb.-Regulator,  
4 Wiener Stühle; ferner:  
14 Stück Regulatore, 2 Lofe  
Gehäuse, 59 Stück versch.  
Wanduhren, 3 Zombänke,  
23 Stück Sandharmonikas,  
31 Federuhren, 13 Stück  
Thermometer, 18 versch.  
Verrennhren, 4 Damen-  
uhren; ferner: eine große  
Parthie verschiedener Uhr-  
und Halstücher, Korallen-  
schmuck, Armbänder, Bro-  
schen, Ringe und Ohrringe,  
1 Barometer, 4 Uhrwerke  
und Zifferblätter, 400 Stück  
Schulhefte, 1 Parthie ver-  
schied. Waaren und Liquor-  
flüssigkeiten, 1 Schrank mit  
Gläsern, 1 Schreibtisch  
mit Prismen, Schreibzube-  
höre, sowie verschiedene  
andere Waaren u. s. w.  
im Wege der Zwangsversteigerung  
öffentlich meistbietend gegen  
Barzahlung verkauft.  
**Pr. Stargard,**  
den 28. Februar 1897.  
Gerichtsvollzieher.

**Sämereien.**

**Saat-Kartoffel**  
Frühe Rosen, Chili, Cösterlicher,  
Weltwunder, gelbe Rosen, Altköbel,  
Daber, Prof. Jul. Kühn, General  
Gordon, Prof. Delbrück, Amts-  
richter, Seed, Champion, Galico,  
Saxonia, Jüwel, Dr. v. Eden-  
breder, Dr. v. Lucius, Imperator,  
Welfensdorfer, Reichstanzler,  
Aspasia, Frigga, Fürst von Lippe,  
Blauwe Rosen, Athene, Professor  
Maerder, Hermosum, Wilh.  
Korn, Simbals neue Zwiebel  
Prof. Orth, Fortuna, Max Eyth  
verkauft **F. Rahm,**  
Cullnowo b. Schwes Weichf.

**Zur Saat!**

**Zur Saat!**  
Leuteviser und schwedischen  
Pater, Chevalier, Melonen-  
und Zwielf-Gerste, Pferde-  
bohnen, desgl. von Kartoffeln:  
magnum bonum, Prof. Maerder,  
Aspasia, Sprengers  
Zimmergrün, blaue Rosen,  
rothe Rosen, Daberische, Em-  
brek of India, letztere nur für  
Sandboden, versiert **Domini.**  
Nauten v. Göttingendorf Sp.  
Dafelbst sind [8738]

**Viehverkäufe.**

**Wallache**  
4<sup>te</sup> groß, 6jährig, Fuchs und  
Schwarzbrauner, verkauft  
Dom. Plotow bei Bartischin.  
Ein 6jähriger Rothschimmel-  
**Wallach**  
7<sup>te</sup> jugest, steht zum Verkauf.  
Wilhelms Höhe bei Fordon.

**Arbeitspferde**

**Arbeitspferde**  
Neben preiswerth zum Verkauf  
auf Babusch bei Fr. Friedland.  
In Kattlau bei Montow steht  
ein brauner  
**Wallach**  
6 Jahr alt, 5' 5" groß, geritten,  
für schweres Gewicht, frei von  
Fehlern und Untugenden, preis-  
werth zum Verkauf. [8336]

**Sechs überzählige Pferde**

**Sechs überzählige  
Pferde**  
und zwar zwei 6jähr., d. übrige  
älter, aber noch sehr brauchbar.  
Aufwegen Einparnung jünger.  
Anzahl zu verkaufen. I. Lindhof  
bei Pivitsa Wpr., Kr. Briesen.  
[8417] Solware bei Gr. Pöslau,  
Station Solbau u. Schläfenverk.

**40 St. Läufer Schweine**

**40 St. Läufer Schweine**  
ca. 150 Pfd.  
**10 frischmilchend. Kühe**  
**10 Stück Mastvieh.**



**Die Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein**

empfehlte raceechte Thiere, als: **Ferkel**, 6-8 Wochen alt, zur  
Zucht und Mast, sowie **ältere Zucht- und Mastthiere**  
in beliebigem Alter.  
**Eigenschaften:** Grösste Fruchtbarkeit, kräftiger  
Körperbau, widerstandsfähig u. schnellwüchsig. Die Mastthiere  
liefern reichlich zartes, wohlschmeckendes, mit Fett durch-  
wachsenes, feinfaseriges Fleisch.  
**I. Preise auf all. Ausstellungen d. Deutschen  
Landwirthsch.-Gesellschaft. Berliner Mastvieh-  
Ausstellung 1892. Sieg in allen Concurrenz-  
schlachten. Alles Nähere durch die [3995]**

**Geschäftsstelle der Zuchtgenossenschaft für das Meissner Schwein in Meissen (Kgr. Sachsen).**

**2 Paß-Pferde**

braune Wallache, 2 Brüder, 4-  
und 5-jährig, flotte Läufer,  
fehlerlos, 6<sup>te</sup>, verkäuflich.  
**Milucki, Schwetawo**  
Kr. Schwes.

**4 hochtrag. Kühe**

verk. Dom. Gansfeld b. Melno.  
[8622] Zu verkauf. i. Graudenj  
eine dunkelbraune  
**irische Stute**  
1,64 hoch, 13 Jahr, schönes  
Kommandeurpferd.

**Schwarzbr. Wallach**

1,68 hoch, 8 Jahre. Beide Pferde  
für schweres Gewicht.  
Nähere Auskunft:  
Major Höfer, Lindenstraße 27.  
[8614] Zwei einjährige, schwarz-  
weiße, gut geformte u. entwickelte  
**Zuchtbullen**  
Heerdbuch-Abstammung, verkauft  
**H. Franz,**  
Vorw. Saustan bei Graudenj.

**7 fette Stiere und einen Bullen**

aus miltreichster Holl. Heerde,  
9 Mon. bis 2 Jahre alt, wegen  
Ueberfüllung der Ställe verkauft.  
Dom. Seeberg ver. Meisenburg.

**9 Sterken**

aus miltreichster Holl. Heerde,  
9 Mon. bis 2 Jahre alt, wegen  
Ueberfüllung der Ställe verkauft.  
Dom. Seeberg ver. Meisenburg.

**30 Läufer Schweine**

im Durchschnittsgewicht von ca.  
100 Pfund, verkauft in **Saltuo**  
bei Melno. [8366]

**Eber und Sau-Ferkel**

zur Zucht geeignet, verkäuflich in  
Knappschied bei Culmbach.

**Springfähige und jüngere Ober**

der Gr. Dorshire-Rasse, sowie  
Sauen von 3 Monaten ab,  
offertirt zu zeitgemäßen Preisen.  
**Dom. Kraftshagen**  
[8629] ver. Bartenstein.

**Ein zahmer Rehbock**

ist zu verkaufen bei Förster Lange  
in Gora bei Hoch-Stiblan.  
[7926] Zwei sehr schöne  
**weiße Ganter**  
echt pommerische Zucht, zu 8 M.  
pro Stück, hat noch abzugeben  
Kopittowo bei Gerwinsh.  
Die Gutsverwaltung.  
[8427] Zwei junge, männliche  
**forterriers**  
verkauft **B. Plehn, Gruppe.**

**Grundstücks- und Geschäftsverkäufe.**

[8620] Mein vis-à-vis der ta-  
tholischen Kirche gelegenes

**Haus**

in welchem seit ca. 30 Jahren ein  
Manufakturwaaren-Geschäft mit  
bestem Erfolge betrieben, ist ver-  
änderungs halb. preiswerth unter  
günstig. Bedingung, zu verkaufen.  
**W. S. Moses, Lefien.**  
Durch Vermittelung d. königl.  
General-Kommission verkauft als  
Rentengüter, auf Wunsch a. freib.  
eine 200 u. eine 40 Morg. gr.  
**Wirthschaft**  
(beide zum größten Theile drai-  
nirter Weizenboden) mit neuen  
Gebäuden u. vollständigem lebend.  
und todt. Inventar ganz billig  
und bei geringer Anzahlung.  
**S. Stern, Fiederborn in Pom.**

**Zuchtbullen**

der Oldenburger und Distrie-  
schen Rasse in nur vorzügli-  
chen Qualitäten, allerbeste  
Heerdbuchthiere, unter konstan-  
ten Bedingungen zum Verkauf.  
Für Gesundheit und Sprung-  
fähigkeit übernehmen wir Ga-  
rantie, auch erfolgt auf Wunsch  
Impfung auf Tuberkulose durch  
beamteten Thierarzt. Gefälligen  
Bestellungen, die bei Nichtkon-  
venienz nicht zur Abnahme ver-  
pflichten, sehen gerne entgegen.  
Anfragen werb. prompt erledigt.  
**Gebr. Wulff**  
Zuchtwieh-Importeure,  
Geestemünde.

**Borläufige Anzeige.**

Am 10. März a. und folgende  
Tage stellen wir in  
in Posen vor dem  
Berliner Thor Nr. 10 einen  
großen Transport [7615]

**Wein Haus**

in unmittelb. Nähe der Kasernen  
für ein Infanterie-Regiment in  
Schneidemühl will ich ver-  
kaufen. Dasselbe eignet sich vorz.  
zum Betriebe einer Gastwirthsch.,  
u. würde ich die hierzu nöthigen  
baulichen Veränderungen noch  
herstellen. Auch kann an das  
Gebäude anstoßend ein Bauplatz  
zur Erbauung eines Saales ab-  
gegeben werden. Meld. briefl. u.  
Nr. 8669 an den Gesell. erbeten.

**Geschäftshaus**

Edgrundstück in Schlochau am  
Markt, beste Lage, zu jedem Ge-  
schäft passend, preiswerth bei  
mäßiger Anzahlung zu verkauf.  
**Ernst H. Baum.**  
**Grundstücks-Verkauf**  
[8201] Beabsichtige mein Grund-  
stück Nr. 14, Rudzaw Nr. 14, Gr.  
41 ha, 95 ar, 37 qm, im Ganzen  
oder getheilt, mit auch ohne In-  
ventar, Gebäude neu und massiv,  
1/4 Stunde v. Bahnh. Hohentrich  
entfernt, frankheits-halber sofort  
zu verkaufen. Käufer wollen sich  
direkt bei mir melden.  
**Chr. Kestte, Besitzer.**  
[2498] Andere Unternehmungen  
halber beabsichtige ich meine  
**Wassermühle**  
mit ca. 25 Morg. Lehmobden für  
den billigen Preis v. 17 000 Mk.  
zu verkauf. Schilke, Brücken-  
dorf, Gemern.

**Meine Windmühle**

mit neuester Einrichtung, 2 frz.  
Gänge, neue Gebäude, 8 Morg.  
Garten, einzige im 1700 Einw.  
gr. ev. Kirchdorfe, ist für 10000  
Mk. bei 4000 Mk. Anzahl. zu  
verkaufen. Meld. briefl. unt. Nr.  
8275 an den Geselligen erbeten.

**2 1/2 Hufen Land u. schöne Ziegelei**

sind auch getheilt für 40000 Mk.  
in Westpreußen zu kauf. Meld.  
briefl. mit Aufschrift Nr. 8379  
an den Geselligen erbeten.

**Mein Gastwirthschafts-Grundstück**

mit 12 Morg. gutem  
Boden, neuen massiven Gebäuden,  
in einem großen Dorfe, beabsicht.  
ich preiswerth zu verkaufen.  
Meldungen briefl. unter Nr. 8750  
an den Geselligen erbeten.

**Stotgeb. Restaur.-Grundst.**

m. 5-10000 Mk. Anz. z. verk. Dff.  
u. 4041 ufl. Bromberg e. Michy. beif.  
[8679] Gangbares  
**Destillations-Geschäft**  
in Danzig, ist, auch früher  
zu verkaufen. Dff. unt. **H. B. 5**  
postlagernd Danzig erbeten.

**Erstes Restaurant, in günst. Lage einer Prov.-u. Garnisonstadt**

in welchem nur das best. Publikum  
verkehrt, soll weg. Ableb. des Bei-  
verkauft werden. Anz. Nr. 20000.  
Anst. ertb. **C. A. Hmann, Langfuhr**  
[8513] Größerer Unternehmung,  
halber beabsichtige ich meine  
**Gastwirthschaft**  
zu verkaufen. **J. B. Beto,**  
Linowo, Stat. Lindenau Wpr.

**Gutes Restaurant mit Garten.**

In größerer Garnisonstadt  
gutegehendes Restaurant mit  
Garten, Regelfahrt, Einahrt,  
Speicher, Schenke, Garküche,  
2 Miethshäusern, ca. 1000 Mk.  
Miethe, für 40000 Mk. frank-  
heits-halber verkäuflich. Anzahl.  
10-12000 Mk.  
Offerten sub **F. 8303**  
bejordert die **Annunc.-Expd.**  
**W. Haasenstein & Vogler,**  
**A.-G., Königsberg i. Pr.**  
[8587] Ein Gasthaus m. voll.  
Schank u. Materialw.-Handlung,  
m. 14 Morg. Land, i. d. Niede-  
rung, nahe der Weichsel, belegen,  
bedeut. lebend. u. todt. Invent.,  
mit einer Anzahlung v. 8000 Mk.  
zu verkaufen durch  
**C. Doege, Mühlentstraße 5.**

**Mein Gasthaus**

in gr. Dorfe, m. gr. königl. Dom.,  
gut. Gebäude mit Ziegeldach, 22  
Morg. Weizenader, Jahresum-  
satz 12000 Mk., verkaufte ich für  
11500 Mk. b. 4000 Mk. Anzahl. Meld.  
briefl. u. Nr. 8274 a. d. Gesell. erb.

**Manufaktur-Geschäft**

mit Lager von ca. 15000 Mk. v.  
1. April er. zu übernehmen, auch  
ist das Lager allein sehr preisw.  
gegen baar zu haben. Meld. briefl.  
unter Nr. 8463 an d. Geselligen  
erbeten.

**Alte Existenz Stettin!**

10 Jahre besteh., hochren-  
tabel gew. Drogerie (ohne  
Kolonialwaaren) mit Reise-  
commissariat i. ganz Pom-  
ern. Verlust halber für den  
billig. Preis v. 5000 Mk.  
incl. Einrichtung, Lager geg.  
Baar sofort zu verkauf.  
Ausdehnung ist unbeschänkt  
für Geldmann, der eventl. das  
Haus mitkauft, Offerten von  
ernstentschloss. Bewerb.  
sieht entg. **W. A. Wagner**  
in Eberswalde, als Besitzer  
des Stettiner Hauses. [8382]

**Ronditorei-Verkauf.**

**Königsberg i. Pr.**  
[8740] Wegen anhalt. Krankheit  
will ich m. Ronditor. verk. Vorz.  
Lage, feinst. Kundsch. 3 Lebern. abh.  
ca. 6000 Mk. Dff. sub **M. 1161 a. Rud.**  
**Mosso, Königsberg i. Pr. erb.**

**Restparzellierung**

von **Gr. Liniewo.**  
[8654] Die noch vorhandenen  
Restparzellen werden jetzt unter  
günstigen Bedingungen verkauft  
und finden Termine an jedem  
Montage in Gr. Liniewo statt.  
**Julius Moses, Danzig,**  
Frauengasse 13.

**Ein hochherrschaftliches Rittergut**

Westpreußen, nahe Ostpreußen, hart an Chausee, bequeme Lage  
zur Bahn und Stadt, mit Gymnasium, eigene Wasser-Verbindung  
am Gute Größe ca. 2000 Morgen, davon 600 Morgen Wiesen,  
der Acker in Tiefkultur und hoher Düngkraft, systematisch drainirt,  
meistens Weizenboden, Hauptfrüchte: Weizen, Knaus, Rübren, gute  
Gebäude, Wasserleitung in den Ställen, sehr vornehm. Wohn-  
haus, Milchverkauf nach der Stadt, ca. 140 Kühe, 110 Stück Jung-  
vieh, fast sämmtlich Herdbuchthiere, ca. 70 Biehe, komplettes  
todt. Inventar mit Dampfwech.-Apparat, Wirthschaft tadellos  
im Gange, soll bei geordneten Hypotheken für 630000 Mk. bei  
200000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Auskunft ertbeilt  
[8172] **Emil Salomon, Danzig.**

**Ein Grundstück**

12 Culm. Morg., theils Höhe,  
theils Niederung, gut. Geb. und  
Zuv., nahe am Bahnh. u. Gr.  
Kirchdorf ist billig zu verkaufen.  
Preis 8000, Anzahl. 3-4000 Mk.  
Dff. u. J. P. 100 postl. Rehbof.

**Geschäftsgrundstück**

in welchem seit ca. 37 Jahr. ein  
Flottgehendes Material-, Eisen-  
u. Schankgeschäft betrieben wird,  
soll billig verkauft werden. Dff.  
sub **H. B. an Rud. Mosse,**  
Schlochau.

**Großer Landgasthof**

einziger im deutschen Dorfe, eine  
Meile v. nächster Stadt, 1/2 Meile  
von Bahnh., großer Fremden-  
verkehr, sämmtlich mass. Gebäude,  
17 Morg. Weizenboden, 8 Morg.  
Wiesen, 1 Pferd, 3 Kühe, für  
21000 Mark, bei 5000 Mark An-  
zahlung sofort zu verkaufen. Rest-  
geld laufe auf 20 Jahre 4% un-  
föndbar stehen. Verkauf wegen  
Krankheit der Frau, und ohne  
Kinder. Meld. briefl. u. Nr. 8705  
an den Geselligen erbeten.

**Mein Gastwirthschafts-Grundstück**

mit 12 Morg. gutem  
Boden, neuen massiven Gebäuden,  
in einem großen Dorfe, beabsicht.  
ich preiswerth zu verkaufen.  
Meldungen briefl. unter Nr. 8750  
an den Geselligen erbeten.

**Stotgeb. Restaur.-Grundst.**

m. 5-10000 Mk. Anz. z. verk. Dff.  
u. 4041 ufl. Bromberg e. Michy. beif.  
[8679] Gangbares  
**Destillations-Geschäft**  
in Danzig, ist, auch früher  
zu verkaufen. Dff. unt. **H. B. 5**  
postlagernd Danzig erbeten.

**Erstes Restaurant, in günst. Lage einer Prov.-u. Garnisonstadt**

in welchem nur das best. Publikum  
verkehrt, soll weg. Ableb. des Bei-  
verkauft werden. Anz. Nr. 20000.  
Anst. ertb. **C. A. Hmann, Langfuhr**  
[8513] Größerer Unternehmung,  
halber beabsichtige ich meine  
**Gastwirthschaft**  
zu verkaufen. **J. B. Beto,**  
Linowo, Stat. Lindenau Wpr.

**Gutes Restaurant mit Garten.**

In größerer Garnisonstadt  
gutegehendes Restaurant mit  
Garten, Regelfahrt, Einahrt,  
Speicher, Schenke, Garküche,  
2 Miethshäusern, ca. 1000 Mk.  
Miethe, für 40000 Mk. frank-  
heits-halber verkäuflich. Anzahl.  
10-12000 Mk.  
Offerten sub **F. 8303**  
bejordert die **Annunc.-Expd.**  
**W. Haasenstein & Vogler,**  
**A.-G., Königsberg i. Pr.**  
[8587] Ein Gasthaus m. voll.  
Schank u. Materialw.-Handlung,  
m. 14 Morg. Land, i. d. Niede-  
rung, nahe der Weichsel, belegen,  
bedeut. lebend. u. todt. Invent.,  
mit einer Anzahlung v. 8000 Mk.  
zu verkaufen durch  
**C. Doege, Mühlentstraße 5.**

**Mein Gasthaus**

in gr. Dorfe, m. gr. königl. Dom.,  
gut. Gebäude mit Ziegeldach, 22  
Morg. Weizenader, Jahresum-  
satz 12000 Mk., verkaufte ich für  
11500 Mk. b. 4000 Mk. Anzahl. Meld.  
briefl. u. Nr. 8274 a. d. Gesell. erb.

**Manufaktur-Geschäft**

mit Lager von ca. 15000 Mk. v.  
1. April er. zu übernehmen, auch  
ist das Lager allein sehr preisw.  
gegen baar zu haben. Meld. briefl.  
unter Nr. 8463 an d. Geselligen  
erbeten.

**Alte Existenz Stettin!**

10 Jahre besteh., hochren-  
tabel gew. Drogerie (ohne  
Kolonialwaaren) mit Reise-  
commissariat i. ganz Pom-  
ern. Verlust halber für den  
billig. Preis v. 5000 Mk.  
incl. Einrichtung, Lager geg.  
Baar sofort zu verkauf.  
Ausdehnung ist unbeschänkt  
für Geldmann, der eventl. das  
Haus mitkauft, Offerten von  
ernstentschloss. Bewerb.  
sieht entg. **W. A. Wagner**  
in Eberswalde, als Besitzer  
des Stettiner Hauses. [8382]

**Ronditorei-Verkauf.**

**Königsberg i. Pr.**  
[8740] Wegen anhalt. Krankheit  
will ich m. Ronditor. verk. Vorz.  
Lage, feinst. Kundsch. 3 Lebern. abh.  
ca. 6000 Mk. Dff. sub **M. 1161 a. Rud.**  
**Mosso, Königsberg i. Pr. erb.**

**M. Gastwirthschaft**

verb. mit Billard u. Regelfahrt  
in einem gr. Kirchdorfe Westpr.  
geleg. beabsichtige ich unter  
günstigen Bedingungen von jof.  
zu verkaufen. Jof. Drukla,  
Dombrowken b. Fr. Stargard  
Beg. Kranth. bin ich genehm. m.  
**Wein- u. Restaurations-  
Geschäft**  
ver gleich zu verkaufen. [8112  
**C. A. Kunze, Marienburg Wpr.**

**Ein Gut**

nicht unt. 2000 Morg., nur gut.  
Bod. u. Gebäud., mit geordneten  
Hypoth.-Verhältn., da gleich Aus-  
zahl. erf. wird zu kauf. gesucht.  
[8585] **C. Doege, Mühlentstr. 5.**

**Für Grundbesitzer!**

[5909] Zum An- u. Verkauf  
von städtischem sowie ländlichem  
Grundbesitz jeder Art u. Brande,  
sowie für Beschaffungen v. Hypo-  
thekencapital (ohne Provisions-  
vorbeh.) empfehle ich **H. Müller,**  
altbekannt. Vermittelungs-Bureau  
Berlin N., Oberbergerstr. 51/52.

**Pachtungen.**

Eine gute Gastwirthschaft  
ist z. verpacht. Bei Aufw. Rückporto  
beizufüg. Bierzba, Gr. Schlievit.  
[8590] Restekanten wollen sich per-  
sönlich melden bei  
Frau von Zikewitz,  
Bärenwalde Westpreußen.

**Eine Gärtnerrei**

ca. 500 Mtr. von der Stadt  
Thorn entfernt, mit 5 Morgen  
bestem Gartenlande, 3 Warm-  
häusern, in bestem Zustande und  
der Neuzeit entsprechend, Woh-  
nung und sonstigen Räumlich-  
keiten, ist von sofort oder später  
unter günstigen Bedingungen zu  
verpachten. Auf dem Grundstück  
ist die Gärtnerrei während 36  
Jahren mit bestem Erfolg be-  
trieben. Auskunft ertbeilt  
**B. Rinow, Daugestraße,**  
Thorn. [8030]

**Schmiede u. Wohnung**

Stallungen u. ca. 1 Morg. Land  
von jof. od. 1. April z. verpacht.  
Nähers beim Gemeindevorsteher  
in Poadowo b. Zauer. [8106]

**großes Grundstück**

in Kotohko belegen, zu verpacht.  
**Grotrian, Kotohko,**

**Materialist**

12000 Mark Vermögen, sucht  
flottes Geschäft zu pachten od.  
einzuhelraten. Meld. unter  
Nr. unt. 8488 a. d. Gesell. erbet.

**Gastwirthschaft.**

[8388] Gute, nicht zu große  
Gastwirthschaft eventl. mit  
etwas Land gleich od. später  
zu pachten gesucht. Offerten  
sub **H. 8302** bef. die **Annunc.-  
Expd. von Haasenstein & Vogler,**  
**A.-G., Königsberg i. Pr.**

**Ein pass. Lokal zur Errichtung einer Konditorei**

u. Kaffee in fre-  
quenter Lage in Graudenj, wird  
v. Juli od. früher zu mieth. evtl.  
Grundst. zu kauf. ges. Meld. bef.  
u. **H. D. 86** die **Ann.-Expd. G. L.**  
**Daube & Co., Marienburg Wpr.**

**Ein nicht zu großes Materialgeschäft**

mit Auschank u. Aufsahrt wird  
zu pachten gesucht. Meldungen  
brieflich unter Nr. 8286 an den  
Geselligen erbeten.  
Suche eine gut gehende  
**Gastwirthschaft**  
mit wenig Land zu pachten, spät.  
Kauf nicht ausgeschlossen. Am liebsten  
nahe d. Bahn gelegen. Off. Dff.  
unt. Nr. 8233 a. d. Gesellig. erb.

**Materialgeschäft**

12000 Mark Vermögen, sucht  
flottes Geschäft zu pachten od.  
einzuhelraten. Meld. unter  
Nr. unt. 8488 a. d. Gesell. erbet.

**Gastwirthschaft.**

[8388] Gute, nicht zu große  
Gastwirthschaft eventl. mit  
etwas Land gleich od. später  
zu pachten gesucht. Offerten  
sub **H. 8302** bef. die **Annunc.-  
Expd. von Haasenstein & Vogler,**  
**A.-G., Königsberg i. Pr.**

**Ein pass. Lokal zur Errichtung einer Konditorei**

u. Kaffee in fre-  
quenter Lage in Graudenj, wird  
v. Juli od. früher zu mieth. evtl.  
Grundst. zu kauf. ges. Meld. bef.  
u. **H. D. 86** die **Ann.-Expd. G. L.**  
**Daube & Co., Marienburg Wpr.**

**Ein nicht zu großes Materialgeschäft**

mit Auschank u. Aufsahrt wird  
zu pachten gesucht. Meldungen  
brieflich unter Nr. 8286 an den  
Geselligen erbeten.  
Suche eine gut gehende  
**Gastwirthschaft**  
mit wenig Land zu pachten, spät.  
Kauf nicht ausgeschlossen. Am liebsten  
nahe d. Bahn gelegen. Off. Dff.  
unt. Nr. 8233 a. d. Gesellig. erb.

**Materialgeschäft**

12000 Mark Vermögen, sucht  
flottes Geschäft zu pachten od.  
einzuhelraten. Meld. unter  
Nr. unt. 8488 a. d. Gesell. erbet.

**Gastwirthschaft.**

[8388] Gute, nicht zu große  
Gastwirthschaft eventl. mit  
etwas Land gleich od. später  
zu pachten gesucht. Offerten  
sub **H. 8302** bef. die **Annunc.-  
Expd. von Haasenstein & Vogler,**  
**A.-G., Königsberg i. Pr.**

**Ein pass. Lokal zur Errichtung einer Konditorei**

u. Kaffee in fre-  
quenter Lage in Graudenj, wird  
v. Juli od. früher zu mieth. evtl.  
Grundst. zu kauf. ges. Meld. bef.  
u. **H. D. 86** die **Ann.-Expd. G.**

**Bierdez. G. Adl. Rehwalde**  
 C. G. m. b. H.  
 Bilanz am 31. Dezember 1896.  
**Activa.** Passiva.  
 Debit 4700.— Darlehen d. Br.  
 Kassenbest. 40,25 Sp. 5000.—  
 Drucksch. 38,70 Wittig.  
 Spart. 2.396.— Guthb. 158,95  
 5158,95 Bilanz. 5158,95  
 Zahl der Mitglieder 41  
 davon ausgehoben 1  
 Zahl am Jahreschl. 40  
 Gesamtbeitr. d. Guth.  
 verminderte sich um 5 Mark.  
 Gesamtbeitr. d. Spatium.  
 verminderte sich um 50 Mark.  
**Adl. Rehwalde**, den 27. 2. 97.  
**Der Vorstand.**  
 Wartze. Andres. Baetze.  
 Kuhn. Wollert.

**Achtung!**  
 Empfehle mich zur Ausführung  
 von Plasterarbeiten jed. Art  
 den Herren Bauherren, Guts-  
 besitzern resp. Bauunternehmern  
 unter meiner eigenen Leitung.  
 Solide und nichterne Leute halte  
 stets zur Disposition. Preise nach  
 Vereinbarung. 18746  
**Nicolaus Skladanowski**  
 Steinerei, Grandenz,  
 Kajernenstraße 18.

**Düngerstreumaschine.**  
 Patent angemeldet.  
 8749] Nach vielem Probieren  
 und Studiren ist es mir gelungen,  
 eine künstliche Dünger-  
 streumaschine zu bauen, welche allen  
 Anforderungen genügt. Die  
 Maschine ist größtentheils von  
 Eisenholz, ganz einfach, stabil  
 gebaut und kostet 125 Mark.  
**F. Fischer**, Zimmermeister,  
 Arznan.

**Bindwerkischeine**  
 mit Abseite 53 lang, 22 F. breit,  
 10 F. hoch.  
**eine Hemise**  
 Schurzwerk, 46 lang, 22 F. breit,  
 8 hoch, steht billig zum Verkauf.  
 August Rosenau, Buggorai  
 bei Jablonowo.

**Malzbier**  
 der Brauerei Bogusch empf.  
**Paul Lehmann**, Drogenhandlung,  
 Rehden. 18605  
 Alleinverkauf für Rehden.



**Ein Pneumatik-Niederrad**  
 m. Rahment., Kugellag., Kugel-  
 bal., Laterne, Glöcke, Luftpumpe.  
 Sehr gut erhalten, verkauft  
 f. nur 100 Mark. Baar. O. Lehming  
 Bromberg, Kommarktstraße 2.

Überzeugen Sie sich,  
 dass meine Fahrräder  
 und Zubehörtheile die  
 besten sind und dabei die  
 allerbilligsten sind. Wieder-  
 verkäufer gesucht. Katalog gratis  
**August Stukenbrok, Einbeck.**  
 Größtes Special-  
 Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

**Toristren u. Torimul**  
 in prima Waare empfiehlt das  
 Forstwerk Büvelshoop in  
 Eidenburg Gr. 18638

**Thee's**  
 in den besten Mischungen von  
 J. L. Rex, empfiehlt 18606  
**Paul Lehmann, Drogenhandl.,**  
 Rehden.

Die besten wirthschaftlichen  
 Artikel.  
**Emil Reinke**  
 Berlin, S. Dreilindenstr. 81  
 Katalog gratis franco.

Chinesische Nachtigallen  
 abgeh. Reich. Schläg. St. 5 Mk.,  
 Doppel schläg. 6 Mk., Zucht. 6 Mk.,  
 Stimm. St. 3 Mk., Afric. Pracht-  
 fink. niedl. bunt. Säng. 3 Mk.,  
 gr. Kardinal. m. roth. Haube, g.  
 Säng., St. 5 Mk., feuer. Kardinal,  
 prächt. i. Gefied., abgeh. Säng., St.  
 10 Mk., Amer. Spottbrö. tourenr.  
 Säng., St. 12-15 Mk., Wellensitt.,  
 zucht. 3 Mk., Zwergpap. Zucht.  
 5 Mk., Sarg. Kanar. Lög., Kohl-u.  
 Klinglel., a. b. Lichtsing., St. 8, 10,  
 12, 15 Mk., Zucht. 1, 50 Mk. Verj.  
 g. Radn. Leb. Ant. gar. L. F. rster,  
 Bön. Gr. Chemnitz i. S. Nr. 73.

**Lebende Jagdfasanen**  
 Bahn 8 Mark, Henne 6 Mk. ab  
 hier, verkauft zu Zuchtzwecken  
 Dom. Czernienschin  
 b. Sobbowitz. 18335

**Gebr. Ziegelbretter**  
 32 cm lang, 15 cm breit und  
 22 mm stark, verkauft billigst  
**Paul Krause,**  
 Marienwerder Westw.

**Nächste Woche Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pf.**  
**200 000 Mark 6261 Geldgewinne, Haupttreffer: 50 000, 20 000, 10 000 Mk. u. s. w.**  
**LOOSE à 3 Mark 30 Pf.** (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Paack-**  
**hofstr. 29.**  
**In Grandenz sind Loose à 3.30 Mark zu haben bei J. Ronowski, Grabenstr. 15 und Frau Louise Kauffmann.**

**Aufruf zweier Empfangscheine.**  
 8736] Auf Antrag des Verwalters der May Larta ra'schen  
 Konturmasse, des Herrn Benno Goldin in Schlochau (West-  
 preußen), wird der unbekante Inhaber der Empfangscheine Nr.  
 32815 und 32816, die die Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha  
 über die Versicherungsscheine Nr. 167425 und 301213 am 22.  
 Oktober 1889 ausgestellt hat, und wird ferner Jeder, welcher An-  
 sprüche an den Versicherungen hat, aufgefordert, sich bis zum  
 26. März 1897 bei der Bankverwaltung in Gotha zu melden.  
 Ansonsten werden diese Scheine außer Kraft gesetzt werden.  
**Schlochau Westpr.,** den 26. Februar 1897.  
**Die Agentur der Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha,**  
 Siegmund Neumann.

**Parfümerie**  
**Violette d'Amour.**  
 Alles überragend und einzig großartig glühendes  
 wahres Veilchen-Deur!  
 Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümierung.  
**Kein Kunstprodukt**  
 sondern säuslicher Extrakt-Auszug ohne  
 Moiréus-Nachgeruch!

**Violette d'Amour** Extrakt à Flac. im eleg. Einzelst. 2 Mk. 3.50.  
**Violette d'Amour** Extrakt à Flac. im eleg. Einzelst. 3 Flac. 10.—  
**Violette d'Amour** Extrakt à mittl. Flacon 2 Mk. 2.—  
**Violette d'Amour** Extrakt à Miniatur-Probefl. Flacon 0,75.  
**Violette d'Amour** Extrakt à Stück 1,50.  
**Violette d'Amour** Savon à hocheleg. Kart. mit 3 Stk. 4.—  
 Diese Seife parfümirt ständig den Raum, in welchem  
 sie benutzt wird und übertrifft in jeder Hinsicht französische  
 feinste Toiletteifeilen.  
**Violette d'Amour** Sachets hochfeine Ausstattung à Mk. 1.—  
 parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier,  
 einzig fein, natürlich und stets im Gebrauch anhaltend.  
**Wald-Beilchen-Kopfwasser**  
 à Flacon 1,75. Das Haar duftet ständig nach aus-  
 erlesenen Beilchenblüthen und konservirt dasselbe.  
 Zu haben: in Grandenz bei Charles Mushak,  
 Fritz Kyser, Paul Schirmacher, Jul. Neu-  
 mann. In Marienwerder bei P. Schaufier, C.  
 Görtz. In Marienburg bei Hugo Giesow  
 sonst bei dem Asteinfabrikant:  
 gegr. 1850. **R. Hausfelder**, gegr. 1850.  
**Toiletteisen- und Parfümerie-Fabrik**  
**Breslau**  
 Schweidnitzerstr. 28, dem Stadttheater gegenüber.

**Kennen Sie**  
 die Königin der Seifen, **Doering's Seife mit der Eule?**  
 Wenn nicht, schieben Sie es nicht auf. Machen Sie einen Versuch  
 mit dieser vorzüglichen Seife, die in letzter Zeit durch cosmetische  
 Zusätze wesentlich verbessert und vervollkommen worden ist, so  
 daß sie mit Recht als die beliebteste und populärste Seife der  
 Gegenwart gelten darf. Für 40 Pfg. überall erhältlich. 18623  
 Engros- und Detail-Verkauf von **Doering's Seife** bei  
**Paul Schirmacher, Grandenz**, Getreidemarkt 30 und  
 Marienwerderstraße 19.

**Deutsche Schreibfedern**  
 aus der Fabrik von 18594  
**Brause & Co. in Iserlohn.**  
 Unübertroffen! — Den besten englischen ebenbürtig.  
 Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

Am 11. u. 12. März  
**Ziehung**  
 der  
**Pommerschen**  
**Rothen + Lotterie**  
 = 3273 Gold- und Silber-Gewinne =  
 die mit 90 pCt. garantirt sind.  
**Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.**  
 Loose à 1 M., 11 für 10 M.  
 Porto und Liste 20 Pf.  
 empfiehlt und versendet  
 auch gegen Briefmarken  
**Carl Heintze,**  
 Berlin W.,  
 Unter den Linden 3.

**Hansa-Coffee-Rösterei**  
 von A. Wolckenhauer  
**Hamburg.**  
 Muster gerne kostenlos gegen Referenzen-Aufgabe zur Verfügung.  
 Bestelle nur mit den Herren Wiederverkäufern.  
 Preislisten von 66 Pfg. bis Mk. 2.— pr. Pfd.  
**Agenten und Provisionsreisende**  
 werden noch angestellt.

Naturheilkraftiger  
**Citronensaft.**  
**Rheumatismus, Gicht, Gallen-**  
**Citronensafte**  
 und Blasensteine befreit  
 und fördert P. Konhandt's altbewährte, an Erfolgen reiche  
 rhabdial und fieder P. Konhandt's altbewährte, an Erfolgen reiche  
 Man verlange Prospekt mit Gebrauchsanweisung und Preis-  
 listung und bestelle. Berlin, Schönhafer Allee 117 B. P. Konhandt.

**Siefern-Maschinen**  
 hat billig abzugeben 18329  
 Dom. Gr. Niesch b. Culm Wdr.  
**D. R. P. D. R. P.**  
**Petroleum-**  
**Glühlicht-Kapseln.**  
 (15 Proz. Petroleum-Gehalt)  
 Rich. Mohr,  
 Marienwerder.  
 8629] Dom. Gr. Niesch bei  
 Niederzehren verkauft noch einen  
 größeren Posten

**Weißklee.**  
 Preis 50 Mk. per Ctr.  
 Eine gebrauchte 2/3metrige  
**Sack'sche**  
**Drillmaschine N. 1**  
 völlig neu aufgearbeitet, sowie  
 ferner 2 Patent Naumann'sche  
 3 metrige  
**Drillmaschinen**  
 völlig neu und nicht gebraucht,  
 stehen, um damit zu räumen,  
 billig zum Verkauf. 18288  
**Glogowski & Sohn,**  
 Fabrikant,  
 Maschinenfabrik u. Reifschmiede.  
 Zum Abbruch  
 billig zu verkaufen:  
**ein Dampfagewert**  
 enthaltend: 1 Dampfmaschine,  
 15 H. P., mit Condensation,  
 Röhrentopf, Vollgatter, Preis-  
 läge, Hobel- u. Spindmaschine  
 komplett. Weib. unter Nr. 8347  
 an den Gefälligen erbeten.

8502] Vier fast neue, schwere  
**Arbeitswagen**  
 mit Anbehör verkauft  
 Kießemann, Kl. Falkenau.  
 8278] In Mühle Maienthal  
 bei Jempelowo stehen billig  
 zum Verkauf: ein Paar 14  
**Sandsteine**, Durchm. 14  
 Fuß, 2 1/2 Fuß, 14  
 Fuß 8 Zoll; ein Sandstein,  
 Durchm. 3 1/2 Fuß, 8 Zoll stark.  
 Weib. a. Mühlenpäch. R. Loun,  
 Maienthal per Jempelowo.

**Gütet die Schweine**  
**vor Viehlauf,**  
 wenn die Krankheit erst da ist,  
 ist es oft zu spät, etwas zu thun.  
 Als das kochende Schutzmittel  
 empfiehlt sich die Bism. des allein  
 von Apoth. M. Nischenhahn,  
**Schönice Westpr.** fabrizirten  
 „**Ungar. Schutzmittels**“.  
 30 Tropfen in 3 Mal v. Tr. Gewicht  
 10 Tropfen ins Fressen. Vorzüg-  
 lich bewährt auch bei schon er-  
 krankten. Zahlreiche Dank- und  
 Anerkennungs-schreiben. Zu haben  
 geg. Nachn. in Fl. zu 1 Mk., 3 Mk.  
 u. 8 Mk. Bei Betrag. v. 8 Mk. frto.  
 entweder direkt oder in Allen-  
 stein: Kronenapotheke, Ragnit;  
 Apotheke, Tilsit; Apotheke, S.  
 Wächter, Königsberg; Apotheke,  
 Löwenapotheke, Heinrichswalde  
 Apotheke, Apothek. Neukirch  
 Apotheke, Grandenz;  
 Schwabenapotheke, Briesen; Apotheke,  
 Stuthof; Apotheke, Lohjahn;  
 Apotheke, Posen; Löwenapotheke,  
 Markt 75. Volkow i. P.;  
 Apotheke, Ragan i. P.; Apotheke,  
 Marienburg; Apotheke, Radowitz;  
 Ritschenwalde; Apotheke,  
 Bentheim; Apotheke. 18134

**Gratis**  
 versende Katalog mit 500  
 Abbildungen v. Taschen-  
 uhren, Ketten, Weckern,  
 Regulatoren u. Schmuck-  
 sachen jeder Art:  
 Rem. Silber v. Mk. 10 an  
 Rem. Nickel v. Mk. 6 an  
 Weckeruhr, la Qualität,  
 leuchtend, v. Mk. 2,70 an  
 Regulat. Nussbaumkasten  
 v. Mk. 7,50 an.  
**2 Jahre Garantie.**  
 Nichtpassendes wird um-  
 getauscht oder der Betrag  
 zurückbezahlt.  
**Eng. Karecker**, Taschen-  
 uhrenfabr. u. Vers.-Gesch.  
 Lindau i. B. Nr. 191.



**Für Denkmäler**  
**Kolossal-Büsten**  
**Kaiser Wilhelms I**  
 (1,30 m hoch) aus Kunststein,  
 dauerhafter als Natur-Stein,  
 empfiehlt  
**Otto Trenner, Bromberg**  
 Erste Bromberger Süd- und  
 Kunststeinfabrik.  
 8712] Ein guter, gebrauchter  
**Kartoffeldämpfer**  
 ca. 12 Scheffel Inhalt, ist wegen  
 anderweitiger Betriebsanlage  
 billig zu verkaufen.  
 Rittergut Georgenburg  
 bei Rakow.

**Kartoffelverkauf.**  
**Professor Maerder**  
 Westwunder  
 Fürst Lippe  
 Kapaia  
 sind veräußert in Smentau  
 bei Czerniust. C. Feldt.

**Weichsel-Neunungen**  
 verbietet gegen Nachnahme große  
 7 Mk., Mittel 5 Mk., kleine 3,50  
 Mk. 1/2 Schock inkl. Fab. 18603  
**H. Haase in Weve Westw.**  
**400 Ctr. Roggenstroh**  
 und ca. 1000 cbm.  
**Feldsteine**  
 (Kopfl.) hat ab Bahnh. Montowo  
 abzu. Off. n. 365 bft. Mroczko Wd.

**Chinesisch. Haarfärbemittel**  
 à Fl. 3,00, halbe Flasche 1,50.  
 Riffenmächt macht die Haut hart  
 u. blendend weiß, à Fl. 1,00.  
**Parfomade** à Dose 3,00,  
 halbe Dose 1,50, befordert  
 das Wachstum des Bartes in nie  
 geahnter Weise. 11365]

**Oriental. Enthaarungsmittel**  
 à Fl. 2,50, zur Entfernung  
 der Haare, wo man solche nicht  
 gewünscht, im Zeitraum von fünf  
 Minuten ohne jeden Schmerz und  
 Nachheil der Haut. Allein echt  
 zu haben beim Erfinder **W. Krauss**,  
 Parfümerie in Köln. Die all-  
 einig Niederlage befindet sich in  
 Grandenz bei Hrn. Fritz Kysor,  
 Markt Nr. 12.

**Ein Bierapparat**  
**zwei Krähne**  
 fast neu und ein  
**Selbstentwässer**  
 für Selterapparat, sehr gut er-  
 halten, steht preiswerth zum  
 Verkauf. Weib. bestell. unter  
 Nr. 8521 an den Gefäll. erbeten.  
**Siedern** Sie kosten, ill. Preis-  
 buch ab. d. best. Lebh.,  
 Zucht u. Spottgesch.,  
 Bruteler, Brutmaisch, Intl. Zucht-  
 geräth, Futterart, Geflügelzucht, zc.  
 Graf, Geflügelwart, Averbach Hess.

**Schweizer-**  
**Tilsiter-**  
**Pimburger la-**  
**Romatone-**  
**Dessert-**  
**Parmesan-**  
**Backstein-**  
**Kräuter-**  
 empfiehlt  
**Paul Lehmann, Rehden.**  
 7753] **Schlesische**  
**Speisezwiebeln**  
 ab Bahnhof Czestf. à Zentner  
 3,50 Mark inkl. Sad. versendet  
 gegen Nachnahme  
**J. Wentzkowski, Czestf.**  
 8637] 50 Ctr. schöne, frostfreie  
**Zwiebeln**  
 à Ctr. 3 Mk. franco Bahnhof  
 Grandenz verkauft  
 3. Goerb, Neumbuben.  
 8660] 200-300 Ctr. schöne, gelbe  
**Zittauer Zwiebeln**  
 à Ctr. 3 Mark, bei Abnahme v.  
 5 Ctr. 2,50 Mark, empfiehlt  
 Emil Furbel, Königsb.,  
 vorm. Anna Wastche,  
 Dorfsohl-Handlung.

100 Btr. Zittauer Speisezwiebeln  
 à 2,50 Mk., 15 Btr. Steckzwiebeln  
 à 3 Mk., verkauft b. Tjabrt,  
 D. Westfalen b. Sartowitz.  
 8291] Schönes, lang. u. gerades  
**Dachrohr**  
 hat noch abzugeben  
 Domäne Pottschin b. Plusznitz.

**Kapitalien**  
 für städt. Grundst. v. 4 1/2  
 Zinsen an, für ländlich.  
 Grundst. v. 3 1/2 1/2 Zins. an.  
 Dtd. Hypothekenscredit-  
 Institut zu Bromberg,  
 Bahnhofstraße 94. Antrag.  
 20 Pfg. Rückporto! beifg.

In einem großer Dorfe Ostpr.  
 wird die Gründung einer  
**Molkerei**  
 beabsichtigt. Für den Anfang  
 würden etwa 150 Kühe gezecht  
 werden. Reflektanten mit dem  
 erforderlichen Kapital wollen sich  
 brieflich unter Nr. 8638 an den  
 Gefälligen melden.

**Zu kaufen gesucht.**  
 8737] Ich bin Abnehmer für  
 größere Posten  
**Erkartoffeln**  
 und erbiete bemunterte Offerten  
 franco Wagon Bahnhafion.  
 Gustav Rickel, Königsberg  
 i. Pr., Klapperviese 10.

**Heirathen.**  
 8675] E. J. Mädch., ev. (Waise), die  
 auß. gut. Erzieh. u. angenehm. Aus-  
 sein Vermög. besitzt, wünscht sich m.  
 alt, gut situir. Herrn, d. sie a. treue  
**fürgehende Gattin**  
 a. Seit. steh. möchte, a. verehelichen.  
 Off. unt. A. B. postl. Stolb i. Pom.  
 F. W. v. A. 483, m. 2 Grundst.  
 (ab. 50000 Mk. B.); f. 3 Fl. 17-263,  
 5000, 12000, 18000 Mk. B., i. Part.  
 Kobelnubn, Königsb. Pr., 3. Sandg.

**Heirath!**  
 Ein j. Kaufm., ev., 26 J. alt,  
 sucht die Bekanntschaft. ein j. Dame  
 mit Vermög., ja. Wittwen nicht  
 ausgefchl. Off. m. Berm. Ang. u.  
 Phot. unt. Nr. 8108 a. d. Geffell.  
 Weib. Uebernahm. ein in d. best.  
 Blüthe stehend. Bus, Weiß-  
 u. Wollwaaren-Gesch. in e. Garnst.-  
 Stadt v. 30000 Einw. wird von  
 ein. jung. freieb. Kaufm., evang.  
 Relio., eine passende  
**Lebensgefährtin**  
 gef. Dam. i. Alt. v. 24-30 J., m.  
 ein. Baarverm. v. 6-7000 Mk.,  
 welche geneigt sind, auf d. reelle  
 Gej. einzugeh. u. sich für e. dert.  
 Gej. eign. bezw. i. solch. thätig.  
 gew. bel. ihre Abz. u. Ang. ihrer  
 Familienverb. schriftl. u. Nr. 8213  
 a. d. Geffell. einzur. Distr. zugef.

Junger Brennereiverwalter,  
 39 Jahre alt, evang., mit über  
 16000 Mk. Vermögen, sucht auf  
 diesem Wege eine  
**Lebensgefährtin.**  
 Evang. Damen, gezehten Alters u.  
 mit Vermögen, wollen ihre Abz.  
 nebst Photogr. u. Ang. d. näher.  
 Verbältnisse u. Nr. 8684 an den  
 Geffell. richten. Distr. zugefchert.



Der Amerikaner. Roman von E. von Linden.

Melwig wollte sich der Wohnstube zuwenden, als er sich besann und wieder auf Catton zutrat.

„Euer Herr liegt in seinem Euch bekannten Zimmer. Es wäre mir lieb, wenn Ihr die Todtenwache übernehmen wolltet, weil sich keiner von meinen Leuten dazu verstehen wird. Habt Ihr verstanden, Mann?“

Catton nickte mechanisch und begab sich dann mit schweren Schritten in den ersten Stock hinauf, wo er erst einige Augenblicke wie betäubt vor der Thür des Todtenzimmers stehen blieb.

Lange starrte er in das weiße Todtengesicht, wobei er wiederholt den Kopf schüttelte und halblaute Worte vor sich hinhinmurmerte, bis der betäubende Schmerz nach und nach von ihm wich und der kalten gewohnten Ueberlegung Raum gab.

„Du bist ein Narr, alter Joe, seit wann bist Du zum Bettler geworden?“ murmelte er, verächtlich auf den schönen Teppich spuckend.

„Woher aber die Mittel zur Flucht nehmen? — Dieser Melwig? — Wah, der Buecherer würde ihm keinen Pfennig geben! — Vielleicht die schöne Lady — wenn er sich an die wandle.“

„Du bist ein Narr, alter Joe, seit wann bist Du zum Bettler geworden?“ murmelte er, verächtlich auf den schönen Teppich spuckend.

Er versank nun in ein tiefes Nachdenken, wobei sein scharfer Verstand alle Möglichkeiten eines Planes erwog, der so verwegene war, daß er selbst Melwigs Bewunderung erregt haben würde.

„Nun? — fragte sie kurz, als er noch immer schwieg.“ „Ja, liebes Kind, wenn ich die Sache recht überlege,“ fuhr er entschlossen fort, „so haben wir hier in dieser Gegend, umgeben von ausgesprochenen Feinden, ja eigentlich gar keinen festen Boden mehr, besonders seit unser Freund Alting so schnell von uns gerissen worden ist.“

„Nun? — fragte sie kurz, als er noch immer schwieg.“ „Ja, liebes Kind, wenn ich die Sache recht überlege,“ fuhr er entschlossen fort, „so haben wir hier in dieser Gegend, umgeben von ausgesprochenen Feinden, ja eigentlich gar keinen festen Boden mehr, besonders seit unser Freund Alting so schnell von uns gerissen worden ist.“

„Nun? — fragte sie kurz, als er noch immer schwieg.“ „Ja, liebes Kind, wenn ich die Sache recht überlege,“ fuhr er entschlossen fort, „so haben wir hier in dieser Gegend, umgeben von ausgesprochenen Feinden, ja eigentlich gar keinen festen Boden mehr, besonders seit unser Freund Alting so schnell von uns gerissen worden ist.“

„Nun? — fragte sie kurz, als er noch immer schwieg.“ „Ja, liebes Kind, wenn ich die Sache recht überlege,“ fuhr er entschlossen fort, „so haben wir hier in dieser Gegend, umgeben von ausgesprochenen Feinden, ja eigentlich gar keinen festen Boden mehr, besonders seit unser Freund Alting so schnell von uns gerissen worden ist.“

„Nun? — fragte sie kurz, als er noch immer schwieg.“ „Ja, liebes Kind, wenn ich die Sache recht überlege,“ fuhr er entschlossen fort, „so haben wir hier in dieser Gegend, umgeben von ausgesprochenen Feinden, ja eigentlich gar keinen festen Boden mehr, besonders seit unser Freund Alting so schnell von uns gerissen worden ist.“

„Nun? — fragte sie kurz, als er noch immer schwieg.“ „Ja, liebes Kind, wenn ich die Sache recht überlege,“ fuhr er entschlossen fort, „so haben wir hier in dieser Gegend, umgeben von ausgesprochenen Feinden, ja eigentlich gar keinen festen Boden mehr, besonders seit unser Freund Alting so schnell von uns gerissen worden ist.“

„Nun? — fragte sie kurz, als er noch immer schwieg.“ „Ja, liebes Kind, wenn ich die Sache recht überlege,“ fuhr er entschlossen fort, „so haben wir hier in dieser Gegend, umgeben von ausgesprochenen Feinden, ja eigentlich gar keinen festen Boden mehr, besonders seit unser Freund Alting so schnell von uns gerissen worden ist.“

„Nun? — fragte sie kurz, als er noch immer schwieg.“ „Ja, liebes Kind, wenn ich die Sache recht überlege,“ fuhr er entschlossen fort, „so haben wir hier in dieser Gegend, umgeben von ausgesprochenen Feinden, ja eigentlich gar keinen festen Boden mehr, besonders seit unser Freund Alting so schnell von uns gerissen worden ist.“

Mittlerweile saß Melwig bei seiner Nichte, die noch immer angekleidet auf ihrem Ruhebett lag und jetzt eine merkwürdige Fassung zeigte.

„Du hast also diesen Herrn vom Adel gegenüber eine Niederlage gehabt, Onkel!“ bemerkte sie, als er seine Mittheilung beendet hatte, etwas ungeduldig.

„Kenne es, wie Du willst, Ebba Regina!“ murkte er, „ich konnte nicht anders handeln, weil ich mit den Gerichten nun einmal nichts zu schaffen haben will.“

„Du hättest die Drohung nicht beachten, es darauf ankommen lassen sollen, Onkel, nun ist der Schimpf auf uns zurückgefallen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

„Wahrscheinlich Dein Advokat —“ fiel Ebba Regina ein.

„Nein, der nicht, aber sein erster Schreiber, wie ich glaube, der Bursche ist nämlich der Sohn eines armen Adligen, das hängt wie Pech und Schwefel zusammen.“

Briefkasten.

M. A. Was über den Austritt aus der Lebensversicherung vorgeschrieben, ist aus den Statuten zu ersehen, deren wesentlicher Inhalt auf der Police abgedruckt sein wird.

N. S. Auch bei Aufhebung der Gütergemeinschaft in Folge Konkurses haftet das nach der Aufhebung erworbene Vermögen der Ehefrau den Gläubigern, deren Forderungen vor der Aufhebung entstanden sind.

S. R. 100. Da die Mutter in der Gütergemeinschaft gelebt hat, fällt die Hälfte des in der Sparkasse niedergelegten Geldes an sie.

N. B. 1) Hinterläßt die Verstorbene Blutsverwandte in absteigender Linie, welche aus dem gemeinschaftlichen Vermögen noch nicht abgefunden sind, so muß der überlebende Ehegatte mit seiner Hälfte sich begnügen.

500. St. Da, wie Sie sagen, der Hausflur im Grundbuche als gemeinschaftlich bezeichnet ist und diese Beschränkung inzwischen nicht gelöscht sein wird, müssen Sie sich die Benutzung des Hausflurs durch Ihren Nachbar gefallen lassen.

D. G. Tritt der bisherige Verpächter sein Eigenthum an dem Pachgrundstücke käuflich einem Dritten ab, so hat er den Pächter zu benachrichtigen und mit ihm zu regeln, wie es mit Zahlung der fälligen Pacht oder Rückzahlung der Kaution gehalten werden soll.

S. L. Ein Strafantrag ist an eine Anzeige, welche sich als unrichtig erwiesen hat, nur dann von dem Beleidigten zu thun, wenn jene Anzeige erweislich wider besseres Wissen angebracht worden.

N. S. Es ist wohl nicht möglich, daß eine Kontrolle, wie solche hier beiden Theilen oblag, von keiner Seite geführt worden ist und daß thatsächlich die Konten mit den Festagen beliebig gehalten haben.

S. D. Selbstversicherungsmarken werden sowohl beim Eintritt von Invalidität als beim Eintritt der Berechtigung auf Bezug von Altersrente in Anrechnung gebracht.

S. B. Ihnen steht innerhalb zwei Wochen (also bis zum 7. März d. J.) Antrag auf mündliche Verhandlung im Verwaltungsverfahren zu, und es ist von Ihnen dazu der Nachweis zu führen, daß das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Lokal den polizeilichen Anforderungen entspricht oder, soweit dies nicht der Fall, ergänzt und vorchriftsmäßig hergestellt werden wird.

G. S. 1) Die Regreßklage ist an keine Frist gebunden. 2) Was die Höhe der Entschädigung des Verletzten anbelangt, so ist diese nach den am Wohnorte desselben üblichen Preisen zu berechnen.

S. A. 10. Die Klage ist gesetzlich begründet (§ 180 Th. II. Tit. 5 Allg. Landr.). Ob die Herrschaft zu sofortiger Entlassung befugt war, hat der Gerichtshof zu entscheiden.

N. A. Staatliche Pensionate für Eheleute giebt es nicht. In Danzig sind Hospitäler vorhanden, in die sich ältere Personen durch Kapitalzahlung eintausen können.

S. D. B. Ob Sie durch den Verzug das Recht erlangen, von der Versicherung Abstand zu nehmen oder ob und inwiefern die Gesellschaft in Folge Umzugs einen höheren Unfallversicherungsbeitrag fordern kann, darüber geben Ihnen die Statuten der Gesellschaft Auskunft, welche Sie einsehen wollen.

Bronberg, 1. März. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 156-160 Mk. — Roggen je nach Qualität 108-112 Mk. — Gerste nach Qualität 110-116, Braugerste nom. 120-135 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135-145 Mk. — Hafer 120-130 Mk. — Spiritus 70er 37,50 Mark.

Posen, 1. März. (Amtlicher Marktbericht der Markt-Kommission in der Stadt Posen.) Weizen Mk. — bis —, — Roggen Mk. 11,20-11,50. — Gerste Mk. 12,50 bis 12,60. — Hafer Mk. — bis —.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Berlin, den 1. März 1897.

Fleisch. Rindfleisch 30-56, Kalbfleisch 28-58, Hammelfleisch 38-50, Schweinefleisch 45-63 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 50-80, Speck 40-60 Pfd. per Pfund.

Eier. Frische Landeier 3,00-3,30 Mk. v. Schod. Butter. Preise franco Berlin incl. Provission. Ia 98-104, Ha 90-95, geringere Postbutter 88-90, Landbutter 75-85 Pfd. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Bestpr.) 40-65, Limburger 25-38, Tilsiter 10-60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr. Rosen —, weiße lange —, weiße runde 2,10-2,30, blaue —, rote 2,10-2,30 Mk. Kohlräben per 50 Kgr. 1,50-2,50, Merrettig per Schod 7,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schod 1,00-2,00, Salat hier per 64 Stk. —, Mohrrüben p. 50 Kgr. 2,00, Bohnen, grüne per 1/2 Kilogr. —, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogr. —, Birningkohl per Schod 2,00-6,00, Weißkohl per 50 Kgr. 2,00-3,00, Rotkohl per 50 Kilogr. 2,00-5,00, Zwiebeln per 50 Kgr. 3,00 junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Berliner Produktmarkt vom 1. März. Private Preis-Ermittlungen: Gerste loco 108-180 Mk. nach Qualität gefordert. Rüböl loco ohne Faß 55,0 Mk. nom., Mai 56 Mk. nom. Petroleum loco 22 Mk. bez.

Stettin, 1. März. Getreide- und Spiritusmarkt. Nach Privat-Ermittlungen im freien Verkehr: Weizen Mk. 163,00. — Roggen Mk. 119,00. — Hafer Mk. 128,00-133,00. — Rüböl Februar 54,50 Mk. — Spiritusbericht. Loco 37,30 Mk.

Magdeburg, 1. März. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 89% Rendement 9,50-9,65, Raafzucker excl. 75% Rendement 7,00-7,60. Markt. — Gem. Melis I mit Faß 22,25. Ruhig.

Verschiedenes.

[Erfinderische Diebe.] Im September v. J. wollten in Berlin die Anzeigen betreffend Diebstähle in den öffentlichen Badeanstalten kein Ende nehmen.

Die Angeklagten handelten nach folgendem Schema. Sie begaben sich gemeinsam in eine Badeanstalt und nahmen zwei aneinanderstoßende Zellen. Peters verließ das gemeinsame große Bassin früher als sein Genosse.

Wenn der Bektere dem Wasser entstieg, so bezeichnete er dem Bademeister, der die Zellen unter Verschluss hielt, eine falsche Zelle als die seinige, und da der Bademeister die unbefestigten Personen nicht so leicht zu unterscheiden vermochte, so schloß er keinen Verdacht, sondern öffnete die Zelle.

Hier beraubte der Angeklagte schleunigst die fremden Kleidungsstücke, warf sich das Hemd des Beraubten über und ging mit den gestohlenen Werthsachen nach einem stillen Orte.

Dort ließ er die Werthsachen nebst Hemd liegen und begab sich dann, nur mit der Badehose angethan, aufs neue in's Bassin.

Gleich nach Kolatowsky besuchte sein Genosse Peters, der sich inzwischen angekleidet hatte, diesen stillen Ort, nahm die Sachen an sich und verließ die Badeanstalt.

Hadte der Bestohlene den Diebstahl entdeckt, bevor Kolatowsky zum zweiten Male das Bassin verlassen hatte, so konnte auf die noch Badenden ein Verdacht nicht fallen, sondern es wurde angenommen, daß nur ein früherer Besucher der Thäter gewesen sein könne.

Den Angeklagten fiel bisweilen reiche Beute in die Hände, so büßte z. B. ein Bankbeamter eine Uhr ein, die über 300 Mark kostete hatte.

Der bereits vorbestrafte Kolatowsky wurde dieser Tage von der Strafkammer des Berliner Landgerichts I zu zwei Jahren, Peters zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

[Traurige Folgen eines Scherzes.] Vor ungefähr vierzehn Tagen wurde die zehnjährige Tochter eines Briefträgers in Wenzig (Schlesien) von einem Schulknaben mit einem Schneeball so unglücklich auf den Hinterkopf getroffen, daß das Mädchen bald darauf an Gehirnhauteutzündung erkrankte.

Dieser Tage ist nun die Bedauernswürthe nach unsäglichen Leiden, welche der schreckliche Schneeballwurf zur Folge gehabt hatte, gestorben.

# Subhastations-Kalender

für die russischen Provinzen Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Pommern.  
Mitgetheilt von Dr. Voigt, Berlin. Nachdruck verboten.

Reg.-Bez.	Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastanten	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-rein-ertrag	Gebäude-Neuwerth
Marienwdr.	Bes. Justus Lange, Rommen.	Böbau	28. April	61,42	252,21	165
Danzig	Bes. F. Jablonki, P. owis.	Neumark	3. "	22,6999	88,02	—
Königsberg	Rob. Voigtke, Conradshammer.	Danzig	29. März	37,5070	318,45	215
Gumbinnen	Holstei. R. Sandermann, Elbing.	Elbing	4. "	16,6522	427,23	2449
Bromberg	Landw. Th. v. Döbel, Allenstein.	Altenstein	26. "	74,5343	323,77	394
Posen	Mühlbes. A. Pledite u. Mitg., A., Hirschfeld.	Pr. Holland	30. "	0,5670	7,98	—
	Rthn. Gottl. Dzierobel Ehl. zc., Guttent.	Vialla	24. "	34,3440	143,79	95*
	Mühlbes. F. Anhalt, Sittföhmen.	Goldap	20. "	121,3040	345,96	1024
	Bei. S. Gzyganowski Ehl., Kl. Stirlad.	Vöben	27. "	48,6780	249,42	123
	Wirth S. Schank Ehl., Duttten.	Marggrabowa	17. "	48,3790	91,35	108**
	Gstowrau. W. Kammitz, Rakellen.	Vöben	19. "	1,1780	3,96	288
	Rest. S. Bierzicki Ehl., Exin.	Exin	29. "	0,3607	4,71	1728
	Stäbel. E. Lenz Ehl., Schneidemühl.	Schneidemühl	30. "	118,6856	333,78	240
	Dow. G. Bloch, Barteln.	Wongrowitz	30. "	88,0889	658,86	210
	Dyrmit. R. Saminski Ehl., Doret.	Kochmin	8. "	0,2630	2,25	294
	Dow. R. Lewes Ehl., Kaszanowo.	Kreuzen	18. "	25,9290	330,78	105

\*) Zwei Grundstücke: 8,7170, 25,08, 20; 25,6270, 118,71, —  
\*\*) Zwei Grundstücke: 45,3720, 78,27, 90; 3,0070, 13,08, 18.

## Arbeitsmarkt.

### Männliche Personen

#### Stellen-Gesuche

**Cand. theol.**  
mit besten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Hauslehrer von sof. od. v. April. Meldg. an Cand. theol. Sint, R. Stargard.

#### Handelsstand

**Junger Mann**  
gelernt. Materialist, 5 Jahre in der Weinbranche, theils als Expedient, theils als Komptoirist u. Reisender thätig gewes., sucht zum 1. April andern. Stell. Off. unt. Nr. 8672 a. d. Gef. erb.

#### Ein junger Mann

mit guten Zeugn., sucht v. 1. April evtl. früher Stell. in e. Tabak- u. Zigarren-Geschäft od. als Exped. in ein. Engros-Geschäft. Off. unt. Nr. 8676 an den Geselligen erb.

#### Getreidebranche.

**Junger Mann, 24 J. alt, mos.,** sucht als **Buchhalter oder Lagerist** per 1. April oder später Stellung. Meldung. unt. Nr. 8728 a. d. Geselligen erb. Referenzen stehen zu Diensten.

**Junger Mann** gelernter Materialist, mit allen Komptoirarbeiten vollst. vertraut, sucht z. 1. April andern. Stell. Meld. briefl. unter Nr. 8671 an den Geselligen erbeten.

#### Wann

welcher am 1. April d. J. seine Lehrzeit bei uns beendet, trenn u. zuverlässig ist, suchen wir im Detailgeschäft anderweit. Engagem. Mehl, Poppe & Feit, Guelen, Wehr., Delikatessen- u. Kolonialwaaren-Handlung.

#### junger Mann

der in meinem Materialw.- und Destill.-Geschäft seine Lehrzeit beendet hat, suche ich per 1. April Stell. C. Wolter, Bromberg.

#### Suche für meinen

#### junger Mann

welcher in meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft am 1. Januar 1896 seine Lehrzeit beendet und bis jetzt als Gehilfe thätig ist, in einem größ. Geschäft zum 1. April dauernde Stellung. Derselbe ist fleißig, zuverlässig u. ehrlich, mit schöner Handschrift, und kann ihn in jeder Beziehung bestens empfehlen. Meld. briefl. unter Nr. 8393 an den Geselligen.

#### Gewerbe u. Industrie

#### Jung. Schriftsetzer

in allen Sorten bewandert, sucht sofort Stell. Gef. Off. erb. Grünberg, Leisen Wvr.

#### E. Mühlenwerksführer

ev. 39 Jahre alt, stets nüchtern u. fleißig, d. sich vor kein. Arbeit scheut, m. jed. Branche d. Mülerei vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., anderweit. dauernd. Stell. Gef. Offerten an H. Koische, Bromberg, Albertstr. 2.

#### Mühlenwerksführer

flott. Schärer u. Zeugbar, f. von gl. v. P. St., 28 J. alt, led., übernimmt a. Mühle a. eig. Rechn. u. in Pacht. Ration kann gestellt werden. Offerten erbitt. R. u. d. Königsbergi. Fr., Altergaden 12.

#### Landwirtschaft

8731) S. a. verb. Beam. Stell., h. Jug. auf b. Fach, m. d. dopp. Buchf. sow. tämmtl. landw. Arb. vertraut. Offert. unt. M. L. postl. Zoppot.

### Administratoren- oder Desgl. Inspektorstelle.

7969) Zum 1. 4. oder später empfehle Beamten, der ca. 6 J. als Inspektor hier wirtsch. oder für möglichst selbständige u. desgl. Inspektorstelle. Alter 35 Jahre, im Besitz auch vieler, guter Empfehlungen. Gute Leistungen und Erfahrung kann beibringen. Zu näherer Auskunft bin bereit.  
von Kober, Gr. Blowenz bei Dittowitz.

### Ein verheiratheter Landwirth

mit guten Zeugnissen, von Jugend an Landwirth, mit Milchenbau und Drillkultur vertraut, energ. gewissenhaft, sucht unter bescheid. Ansprüchen vom 1. April oder 1. Juli cr. dauernde Stellung als Vorwirtsinspektor. Meldg. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8613 an den Geselligen erbeten.

### Administrateur

a. Lantime od. Sachadministrat. Stell. Jun evang. Reisereservist. u. mit d. Veaderg. schweiz. u. leicht. Vobens, sowie mit Viehwirtschaft, Waiste, Führg. v. landwirtsch. Nebenber. vollst. vertraut, wor. Zeug. u. Empfeh. z. Seite stehen; auch bin ich Will. in ein. Stande a. ein. mir angemess. Stell. entspr. Kant. zu stell. Gef. Off. unter E. G. 500 postlag. Rebben Weipr. erb. Agenten verbeten.

### Junger strebs. u. tücht. Landw.

Gutsbes. Sohn, Landwirtsch. Schule absolvirt, i. leit. Stell. a. Hofbeamt., in j. ab 2 Beamt. thät., i. v. 1. April cr. andern. a. Hofbeamter od. 2. Beamter Stellung. Gef. Off. unt. F. L. II postl. Gutfeld. 18687

### Brennereiverwalter evang.

verb. 2. Kind., f. v. sogl. v. sp. d. Stell. Meld. unt. Nr. 8071 a. d. Geiell.

### Ein verheir. strebsamer Gärtner

mit H. Fam., d. in d. v. Branch. der Gärtneri erf. ist und sich vor keiner Arb. schent, sucht zum 1. od. 15. März and. spät. dauernde Stell. Gef. Off. an E. Linkner in Sturpien b. Soldau erbeten.

### Verheir. Gärtner

finderl., Anfang 30, tüchtig i. f. Fache, auch m. Jagd u. Landw. vertr., mehr. Jahr. i. gr. Gärtner. Schief. u. Sachf. thät. gewes., wor. prima Zeug., gegenw. ungenügl. Leiter ein. groß. Privatgärtner. Dyr., sucht z. 1. April od. 1. Juli andern. Stell., auch wäre d. er. bald od. spät. in Pacht zu übernehmen. Kant. kann gestellt werd. Gef. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 8610 d. d. Geselligen erb. et.

### Ein Röhrenunternehmer

m. ca. 40-50 alt. v. r. Mädch. sucht a. ganz. Sommer- u. Arb. Stell. v. 1. April od. auch noch früher Gut. Zeug. heb. z. Seite. Md. erb. u. Nr. 8478 an den Geselligen.

### Ein mit guten Zeugnissen verb. geb. Werner

8284) Ein mit guten Zeugnissen verb., geb. Werner

### Oberschweizer

sucht Stelle zum 1. April zu 60-70 Ruben. Bitte Offerten zu richten an Friß von Känel, Ellginnen p. Staudau.

### E. durch. tücht. u. zuverläss. echt. Schweizer, verb. such.

1. April e. Stelle zu ca. 30-50 Ruben. Meld. mit Gebaltsang. erbittet Josef v. Schumacher, Schweizer in Bozjewitzke, Post Markowitz, Prov. Polen. 18732

### Schweizer sowie viele kräft. Suchen

zu Lernen der Schweizeri hat sof. u. 1. Apr. abzug. das Schweizer-Bureau Derrabenstein, Sachf.

7848) Die Herren Besitzer u. Pächter haben bei mir den Vortheil, Wirthsch.-Beamte, Rechnungsführ., Brenn., Str., Säg. u. Gärn. kostenfrei nachgewiesen zu erhalten, v. deren Tüchtigkeit u. Brauchbarkeit ich mich durch mehreit. Erfund. überzeugt habe. Ich habe z. St. gute Kräfte in Pos., West- u. Ostpr. a. d. Hand, u. bitte um gefl. Austr. A. Werner, landw. Gesch., Breslau, Moritzstr. 33

Vorarb. S. Dewalski i. Großsch. u. v. Gigenburg i. m. 6-10 Leuten z. Ernte Arbeit. G. Zeugn. u. Kant.

### Offene Stellen

7515) Zum 1. April d. J. ist die hiesige Privatnabenschule durch einen

### Candidat der Theologie

der bereits sein erstes Examen gemacht hat, zu befehen. Gehalt 1000 Mark pro Jahr nebst freier Wohnung und Heizung. Meld. und Zeugnisse recht baldigst zu senden an Kaufmann Böser, Lüh Weitr.

### 7937) Gesucht ein Hauslehrer

per 1. April, evang., fem. geb., auf das Land bei 11 Kindern. Gehalt 300 Mk. jährl. bei freier Station egl. Wasche u. Betten. Bew. nebst Zeugnissabschriften zu richten an E. Siebert, Gutsh. bei Schwabwinkler Weitr.

### Ein Deutscher

der polnischen Neben folgen und auch sofort Verzicht erstatten kann, wird gegen hohe Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 8747 an den Geselligen erb.

### Handelsstand

25) Provison. Cognac-Agenten. Adr. 5 B 6 postl. Bonn.

### Reisende

ob. Vertret. f. landw. Maschinen u. Geräte verb. geb. hoh. Provis., od. Fuhrwerk, Gehalt u. Provis. gesucht. Nur solche Herr. woll. sich meld., d. nachw. gut. Erfolge gehabt. Meld. unt. Nr. 7933 a. d. Geiell.

### 8245) Tüchtige u. solide Agenten

sucht eine der größt. landwirthschaftlich. Maschinen-Fabriken für Westpreußen und Posen bei hoher Provison. Meld. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8245 an den Geselligen erbeten.

### 8664) Branche der sojaleich für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft ein. perf. Dekorateur.

Bewerber wollen den Meldungen Gebaltsanprüche, Photographie und Zeugnisabschriften beifügen. Gustav Jacoby, Elbing, Alter Markt 40.

### 8448) Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Kurwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen flotten jüngeren Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen sind Gebaltsanprüche und Zeugnisabschriften beifügen. D. Loewenthal, Gruczo Westpreußen.

### 8533) Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft engros und detail suche ich einen flotten Verkäufer

der auch das Dekoriren der Schaufenster versteht. Offerten erbitten nur mit Angabe der Gebaltsanprüche, wie auch der bisherigen Thätigkeit. W. Goldschmidt, Lissa i. Pos.

### 8519) Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche v. sojaleich resp. 1. April cr. 2 tücht. Verkäufer

der polnischen Sprache vollständig mächtig. D. Scharlach, Lya Dyr.

### Den Offert. bitte Photographie beifügen mit Angabe der Gebaltsanprüche.

### 8693) Einen tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft. Geb. Simonson, Allenstein.

### 871) Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft wird zum baldig. Antritt ein tüchtiger Verkäufer

(Christ) gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gebaltsanprüchen bei freier Station erbeten. Wilhelm Strahl, Köslin.

### 8715) Suche per 1. April einen tüchtigen Verkäufer und Dekorateur.

Nur wirklich tüchtige Kräfte finden Berücksichtigung. Jacob Bergmann, Waarenhaus für Herren- u. Damenmoden, Lissa i. Pos.

### Ein. jung. Kommiss

mit Komptoirarbeiten vertraut, aus der Kolonialwaaren-Branche, suche ich. Bewerbungen mit Gebaltsanprüchen und Zeugnisabschriften erbittet 18690 S. Herrmann, Kotel Nebe.

### Ein Verkäufer und ein Lehrling

finden bei freier Station sofort oder per 15. d. M. Stellung. Polnische Sprache erforderlich. Gef. Off. mit Zeugnissabschriften erb. D. Auerbach, Bromberg.

### 8714) Ich suche zu möglichst sofortigem Eintritt, spätestens per 15. März, zwei tüchtige, polnisch sprechende Verkäufer

von denen einer Schaufensterdekorateur sein muß. Den Meldungen bitte Zeugnissabschriften, Gebaltsanprüche bei freier Station, und, wenn möglich, Photographie beifügen. Simon Fischer Nachf., Briesen Weitr.

### 8571) Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche per sofort resp. 15. d. M. einen tüchtigen Verkäufer

der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit der Dekoration der Schaufenster vertraut. Persönliche Vorstellung erwünscht oder den Off. Photographie u. Zeugnisabschriften beifügen. S. Kubacki, D. Eglau.

### 8600) Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft suche v. soj. einen tüchtigen Verkäufer

der polnisch spricht. Den Offerten sind Photographie, Zeugnisabschriften und Gebaltsanprüche beizufügen. Robert Neumann, vorm. J. Ascher, Ortelsburg Dp.

### 8575) Ich suche v. 1. April für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft einen tüchtigen, selbst. händigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, ebenso eine tüchtige Verkäuferin. D. Hannas, Pleschen.

### 8312) Für mein Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zum 1. April einen jungen Mann

welcher mit der Branche sowie poln. Sprache in Wort u. Schrift vollständig vertraut sein muß; auch kann ein Lehrling Sohn achtbarer Eltern, eintreten. Max Markowicz, Strelno.

### 8309) Für mein Cigarren-Geschäft suche ich v. 1. April cr. einen tüchtigen jungen Mann,

der sich auch eignet, Geschäften zu machen. Den Offerten müssen Zeugnissabschriften und Photographie beifügen sein. Oskar Dravert, Thorn.

### Für meine Cien- u. Kolonialwaaren-Handlung suche ich per 1. April einen beider Landessprachen mächtigen jungen Mann.

Der önl. Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. verb. briefl. m. der Aufschrift. Nr. 8298 durch den Gesell. erbeten.

### 8591) Suche einen jungen Mann

mit bescheidenen Ansprüchen, der in der Hauptache die Vertreterverladung an der Bahn zu besorgen hat. Meld. brieflich mit Gebaltsanprüch. u. Referenzen u. Nr. 8591 a. d. Geselligen erb.

### 8685) Ein jung. Mann mit 150 Mk. z. Uebernah. e. Buff. z. soj. Eintr. ges. H. Artusjewski, Königsberg i. Pr., Briderstr. 9.

### 8699) Suche für mein am 1. April cr. zu eröffnendes Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft per 15. März einen tüchtigen, brandetündigen jungen Mann.

Offert. nebst Photogr. u. Gebaltsanprü. erbeten. Retourm. verbet. E. Krause, Kottb Weitr.

### 8703) Für meine Weinhandlung und zur Bedienung der Gäste in den Weinstuben suche ich zum 1. April einen gewandten jungen Mann

der in solcher Stell. thätig war. Nur solche woll. sich mit Zeugnisabschr., Phot. u. Gebaltsanprü. meld. Poln. Sprache verlangt. Adolph Eberle, Bromberg, Friedrichsplatz.

### 8708) Für mein Drogengeschäft suche zum 1. April einen zuverlässigen, erfahrenen Drogisten

welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß. Gef. Off. mit Zeugnis-Copien und Angabe der Gebaltsanprüche erbittet E. uard Borkowski, Kotel (Nebe).

### Suche zum 15. März eventl. 1. April d. J. für mein Material-, Kolonialwaaren- u. Restauration-Geschäft, einen tüchtigen jungen Mann

der der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist. Friedrich Stroede, Schneidemühl, Brombergstr. 81.

### Ein Kommiss

flotter Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, sowie ein Volontär

finden am 1. April cr. in mein. Mode-, Tuch-, Manufaktur-, Leinen-Waaren- und Konfektions-Geschäft Engagement. Den Bewerbungen sind Photographie, Gebaltsanprüche und Zeugnisabschriften beizufügen. 18706 S. Jacobsohn, Culmsee.

### Ein Kommiss

der Manufakturwaarenbranche, der polnischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. 18088 M. Ertb, Guelen.

### Ein Kommiss

welcher der polnischen Sprache mächtig ist, wird für mein Destillations-, Schank-, Materialwaaren- und Kohlen-Geschäft von sojaleich gesucht. 17915 M. G. Simon, Allenstein.

### 8265) Für unser Kurzwaaren-Geschäft suchen einen Volontär oder jüngeren Kommiss, der polnischen Sprache mächtig.

Lewin & Littauer, Thorn.

### 8398) Ein praktischer Destillateur

findet per 1. April dauernde Stellung. Retourm. verb. A. Engel, Destillation ein. groß. Kattowitz D. S.

### 8523) Suche für meine Drogen-, Parfümerie- und Farbenhandl. einen jüngeren, mit guten Zeugnissen versehenen Gehilfen

zum sofortigen Antritt. Wilh. Erbe, Flatow Wvr.

### Für Lager und Komtoir einer mittleren Handelsmühle wird ein energischer Gehilfe

zum 1. April gesucht. Bewerbungen mit Ausweis über die bisherige Thätigkeit u. Befähigung der Zeugnissabschriften sow. m. Angabe der Gebaltsanprü. find. unt. Nr. 8444 an d. Gesellig. zu richten. Rückmarb. verbeten.

### 8567) Für mein Kolonial-, Wein- und Destillations-Geschäft suche v. soj. einen tüchtigen jüngeren Gehilfen

deutsch und polnisch sprechend. Off. mit Photographie und Gebaltsanprüchen erbittet M. Weilandt, Schneidemühl.

### Gewerbe u. Industrie

#### 8484) Ein flotter Schweizerdegen und e. Buchbindergehilfe

der event. am Kasten ausbleiben kann, finden per sofort dauernde Stellung bei E. J. Göb Nachf., Dornitz.

#### 2 Barbiergehilfen

sof. gesucht. Wilhelm Schulz, Kotel, Postenstraße. 18733

#### Z. Barbiergehilfen

findet dauernde, angenehme Stell. Conrad Schilling, Friseur, Unterthornenerstr. 2.

#### 8631) Einen tüchtigen Uhrmachergehilfen

sucht von soj. oder später M. Prokowski, Czerst Wvr.

#### 8666) Ein tüchtiger Konditorgehilfe

w. i. d. Bäckerei mitbesehen muß, findet vom 15. März ab dauernde Stella. J. Kalles, Bäckermstr.

#### 8633) Tüchtige, ältere Maschinen Schlosser

auf landwirthschaftlichen und allgemeinen Maschinenbau finden dauernde Beschäftigung bei A. Papendia, Dornsditt.

#### Tücht. Schlossergehilfen

auf eis. Fein- u. Sitter, finden Beschäft. Trintsehr. 13, Graudenz.

#### 1-2 Schlossergehilfen

auf Bau- und Sitterarbeit verlangt D. Thiel, Schlossermstr., Strassburg Weitr. 18625

#### Lcht. Former

können sich melden bei Carl Steimig & Co. Danzig. 19381

Ein mit Dampfmaschinen vertrauter Gutschmied

findet zum 1. April cr. Stellung. Meldung. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 8423 a. d. Geselligen erb. 8306) Tüchtige Kupfer Schmiede und ein Gelbgießer

auf Brennerei-Arbeit, bei gutem Lohn dauernd gesucht von S. Denzien, Schwelbein in Pommern.

Zwei Schmiedegehilfen

**Schmiede-Schirmstr.**  
**Kesselschmiede und Dreher**  
finden sogleich dauernde u. lohnende Beschäftigung bei 17841  
**J. W. Klawitter, Danzig.**  
**Ein Schmiedegeselle**  
der selbstständig als Schirmmeister auf Wagenbau und Aufbeschlag tüchtig ist, findet dauernde Beschäftigung bei 18086  
A. Meißner, Schmiedemeister u. Wagenbauer, Konitz Wpr.  
**Zht. Schmiedegesellen**  
werden für Berlin u. Umgebung verl. Näh. beim Herbergschmied W. Wilm, Berlin, Mulackstr. 9  
8628] Dom. Döhen bei Großkreutz sucht zum 1. April einen brauchbaren, nichternen  
**Deputatschmied**  
mit Gehilfen.  
**Ein Kupferschmied**  
findet lohnende Beschäftigung bei Wilhelm Conrad, Kupferschmiedemstr., Marienwerder Wpr.

**Maurergesellen**  
können sich melden.  
8346] D. Horwicz, Marienwerder.  
8607] Tüchtiger, unverheiratb.  
**Böttchergelelle**  
auf Biergefäße, kann sofort eintreten bei  
B. Burgismeyer, Neuenburg.  
**2 tücht. Schneidergef.**  
sucht G. E. Müller, Herrenstr. 8.  
**Zht. Schneidergef.**  
verlangt sofort Heysel, Serrenstraße 12.  
8796  
8865] Für meine Dampfmaschine suche per 1. April cr. ein  
**zubeh. Werkführer.**  
W. Sternberg, Tuchel.  
Für ein Dampfagewerk in Westpreußen wird per sofort ein zuverlässiger

**Werkführer**  
berlangt. Derselbe muß mit der Polausnutzung, dem Maschinenwesen u. elektrischer Beleuchtung vollständig vertraut sein und im Stande, vorkommende Reparaturen selbst anzuführen. Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse, Angabe des Alters, der Familienverhältnisse sind unter Nr. 8718 an den Gefellig. zu richten.  
8659] Suche per sofort bei hoh. Lohn einen  
**Schneidemüller**  
für horizontalgatter zum Einschritt von Eiden.  
Mühle Wonsow b. Krojante Sorbag.  
**Zwei Schneidemüller**  
auf Vollgatter, geübt und zuverlässig, finden auf meinen Dampfagewerke sofort Beschäftigung. Den Meldungen sind Zeugnisse, Angabe und Angabe über bisherige Beschäftigung beizufügen.  
8719  
E. Fabian, Tuchel.  
8632] Zwei tüchtige  
**Zieglergesellen**  
auf Standlohn können sich meld.  
Hemb, Zieglermstr.,  
Karlsruhe bei Wormsdt.  
Antritt zum 1. April.  
8694] 3 bis 4 tüchtige  
**Zieglergesellen**  
owie 1 bis 2  
**Lehrlinge**  
von guten Eltern finden vom 1. Mai, ev. früher Beschäftigung bei Zieglermstr. C. Jagu in Dalheim b. Guttenfeld, Kreis Königsberg in Pr. Zahl pro Vorkauf 140 M. auf Bretterbelag.

**3 Zieglergesellen**  
darunter zwei tücht. Zieglerstreich, können sich unter Angabe der Lohnansprüche melden bei  
Zieglermeister Wunderlich,  
Widerau v. Döben Ditzreus.  
8689] Ein tüchtiger  
**Zieglergeselle**  
wird gesucht bei hohem Lohn.  
G. Zube, Ziegelei Bialoblott  
per Jablonowo.  
**Ein Zieglergeselle**  
auf Standlohn, der auch Vieber-  
schwänze machen kann, und  
**zwei Furschen**  
werden noch gesucht in Frage  
bei Schnellwalde Ditzr.  
8287  
Erdmann, Zieglermeister.  
**2 Zieglergesellen**  
sucht Ringofenziegelei Klein-  
Lohn, Post Ditzreus.  
8292] W. Ldt.  
**Landwirtschaft**  
Nacht-Administrator  
sofort gesucht. Stellung dauernd.  
Gef. Off. N. Gladau Wpr. postl.  
8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

Für das Gut Dlotowen wird  
ein jüngerer, tüchtiger  
**Wirtschafts-Inspektor**  
mit bescheidenen Ansprüchen ges.  
Meldungen u. Zeugnisabschriften  
nimmt entgeg. S. Scheinmann,  
Johannisburg Ditzr.  
8353] Für das Vorwerk Franz-  
dorf suche zum 1. April einen  
streng zuverlässigen, einfachen,  
verheirateten  
**Wirtschaftsbeamten**  
Meldungen mit Zeugnisabschrift,  
unter genauer Angabe der  
früheren Prinzipale zu richten  
an die Guts-Verwaltung W-  
fowisch Westpr., Stat. Teresopol.  
8356] Einen unverheirateten,  
energischen  
**Inspektor**  
sucht zum 15. März resp. 1. April  
bei 360 Mark Gehalt  
Dom. Gurken b. Mecewo.  
Zeugnisabschriften erbeten.  
8136] Einfacher  
**Wirtschaftler**  
evang., unverh., in Feldwirtsch.  
erfahren, findet 15. März Stell.  
Gehalt 240 M. Meldung. unt.  
Nr. 8136 a. d. Gefellig. erbet.

7442] Suche zum 1. April einen  
jungen, gebildeten  
**Beamten.**  
Gehalt 240 Mark. Ref. Helb,  
Wilhelmsort bei Bromberg.  
6306] Racice b. Kruschwitz sucht  
zum 1. April d. J. einen un-  
verheirateten, älteren, energisch,  
mit Drillkultur und Rübenaufbau  
vertrauten, polnisch sprechenden  
**deutsch. Beamten**  
Zeugnisabschriften u. Lebenslauf  
erbeten. Wenn verlangt, per-  
sönliche Vorstellung nötig. Ge-  
halt 500 M. pro anno nebst fr.  
Station ohne Wäsche.  
8416] Suche für 40 Hufen einen  
**2. Beamten**  
per 1. April cr. Anfangsgehalt  
240 Mark. Meld. zu richten an  
Dom. Klonau b. Marwalde Wpr.  
8419] Ein unverheiratb., evang.  
**Inspektor**  
mit nur gut. Zeugnissen, findet  
Stellung. Dom. Pabatzin bei  
Gottersfeld.  
8182] Ein durchaus zuver-  
lässiger u. energisch., evang.  
**Wirtschaftsbeamter**  
mit guten Zeugnissen und Schul-  
kenntnissen, findet zum 1. April  
d. J. bei 400 Mark Anfangs-  
gehalt Stellung in Folsong bei  
Ditzreus, Kreis Thorn.

Für kleine Besetzung (4 Hufen)  
selbst. **Wirtschaftler**  
gesucht. Für Nebenbranche Lan-  
tierre. Meld. mit Zeugnisabschr.  
briefl. unter Nr. 8395 an den  
Gefellig. erbeten.  
**G. Wirtschaftseleve**  
kann sofort eintreten. 17981  
Dom. Woynowo  
bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg.  
8421] Dom. Grundziele per  
Brunow, Kreis Pleßchen, sucht  
per 1. April  
**einen Cleven.**  
8296] Wegen Todesfalls  
**tüchtiger Brenner**  
von sofort gesucht.  
Gut Sachen, Reidenburg.  
8576] Suche zum 1. Juli ds.  
J. einen  
**Brennereiverwalter**  
evangel. Konfession, welcher mit  
den neueren Verfahren gründ-  
lich vertraut und in der betrieb-  
freien Zeit in der Wirtsch.  
thätig ist. Jahres- u. Produktions-  
etwa 1800 T. Spiritus.  
Fischer, Königl. Oberamtmann  
Herrschafft Welna, Post Karlowo.  
**Gärtnergehilfe**  
für Landschaft sof. gesucht. 8582  
S. Gehrmann, Kr. Holland.  
8311] Suche zum Antritt per  
1. März d. J. einen einfachen,  
fleißigen und anspruchlosen  
**unverh. Gärtner.**  
Erlenthal b. Schildberg i. Pos.  
Die Gutsverwaltung.  
Für ein Gut nahe Bromberg  
wird ein unverheirateter  
**Gärtner**  
zum baldigen Antritt gesucht.  
Gehalt 240 Mark exkl. Wäsche.  
Nur fleißige, ordentliche Bewerber  
mit guten Zeugnissen mögen sich  
melden. Meldungen mit Zeugnis-  
abschriften brieflich mit Aufsch.  
Nr. 8390 an den Gefellig. erb.

8692] Ein tüchtiger  
**Gärtnergehilfe**  
kann sofort eintreten.  
Leonor Reiser, Wöcker bei  
Thorn, Wilhelmsort. 7.  
**Jünger Gärtner und Jäger**  
verheir. od. unverh., eventl. mit  
Burschen, zum 1. April gesucht.  
Dom. Broedien  
8656] b. Feitschendorf.  
Senft, Rittergutsbesitzer.  
**2 Gärtnergehilfen**  
für Topfkultur und Landschaft  
können sofort od. spät. eintret. bei  
G. A. Greiber, Neumark  
Westpreußen. 8698  
8656] Zu sofort oder 1. April  
ein tüchtiger, unverheirateter  
**Gutsgärtner**  
gesucht. H. o. c. h. v. b. v. Garnsee.

8430] Nichterner, gut empfohl.  
**Förster**  
oder bergl., mögl. unverheir., der  
das Vanholzablenken, sowie einf.  
Buchführung u. etw. Landwirtsch.  
kennt, sofort gesucht. Mel-  
dungen mit Zeugnisabschriften,  
Empfehlung u. Gehaltsanspr., an  
die Gutsverwaltung Barnow  
per Köslin, Pommeren.  
8653] Ein energischer, jüngerer  
Mann, ca. 25—40 Jahre, verheir.,  
evangel., mit landwirtsch. Arbeit.  
vertraut, zum 1. April als  
**Aufscher**  
gesucht. Persönl. Vorstellung.  
Dom. Gr. Plowenz  
bei Ditzreus (Bahnhof).  
**Mübenunternehmer**  
für 14—15 talm. Morgen sucht  
Reimer, K. L. Moutau,  
Kr. Marienburg.  
8415] Ein verheirateter  
**Pferdeknecht mit**  
**Scharfwerker**  
findet von sofort oder später  
Stellung in Gr. Thiemau bei  
Gottschalk.  
8350] Einen verh., nicht., be-  
scheidenen u. durchaus zuverläss.  
**Aufscher**  
mit langjährigem Zeugnissen sucht  
Dom. Gr. Pleßchau bei Gr.  
Trampfen.  
**Borreiter und**  
**unverh. Pferdeknecht**  
persönl. Vorstell., zum 1. April  
gesucht in 8137  
Gawlowitz bei Rehden.  
**Ein Borreiter**  
findet von sofort Stellung.  
Domaine Potzsch b. Flusznitz.  
8442] Ein tüchtiger, energischer  
**Borarbeiter**  
ev., der beider Landessprachen  
mächtig, welcher auch Kenntnis  
vom Instandhalten des Betriebs-  
geleises haben muß, kann sofort  
eintreten. Zu melden Kieszgrube  
Liebertal bei Erpel beim  
Schichtmeister Kaus.  
8584] Dom. Ober-Teschendorf  
bei Christburg verlangt einen  
**tüchtigen Rührer**  
mit zwei Leuten, die auch mit-  
melken müssen, für ca. 100 Stück  
Vieh, bei hohem Lohn und Ver-  
kaufsprovision.  
**Ein Viehfütterer**  
nicht Schweizer, findet zum 1.  
April mit 3 Burschen in Gr.  
Schönwalde, Kreis Graudenz,  
Stellung. Kienbaum, Ober-  
8362] Zinsbeter.  
**Ein unverh. Schäfer**  
kann sich in Königsberg bei  
Alt-Elde melden. 8412  
8583] Dom. Ober-Teschendorf  
bei Christburg verlangt e. tücht.  
**Schweinehirt**  
zu 50 Schweinen b. hohem Lohn.  
8655] Ein kräftiger **Bursche**  
v. 17—20 Jahr., welcher Lust hat,  
**Stallschweiz. z. lernen**  
kann sich sofort melden bei  
Oberweizer Kreis, Gr. Jauth  
b. Rothenberg Westpr.  
8626] **Sämtlichen Bewer-**  
bern zur Nachricht, daß die  
Zustellstelle auf **Dom.**  
**Senzlaw** besteht ist.  
Die Inspektorstelle  
in Hochzeeren ist  
besetzt. 8657  
**Diverse**  
8355] Ein erfahrener  
**Diener**  
findet zum 1. Mai Stellung.  
Lohn 360 M. Beste lang-  
jährige Zeugnisse erfordert.  
A. W. Brauer, Bremen,  
Compteschau 131.  
8580] Ein ordentlicher, tücht.  
**Friedrich**  
der keine Arbeit scheut und mit  
Pferden verkehrt umzugehen, kann  
sofort eintreten in Ludwig  
C. A. Lewski's Hotel, Soldau Wpr.  
Ferner ein Sohn achtbarer El-  
tern kann von sofort als  
**Lehrling**  
in meinem Kolonialwaren- und  
Schankgeschäft eintreten. Pol-  
nische Sprache erforderlich.  
**Lehrlingsstellen**  
Suche per 1. April einen  
**Lehrling**  
Israel, Destillation u. Kolonial-  
waren, Graudenz.  
8138] Für mein Manufaktur-,  
Tuch-, Modewar.- u. Konfektions-  
Geschäft suche ich per sofort resp.  
April einen  
**Lehrling**  
aus achtbarer Familie mit guter  
Handschrift. A. Mendelson,  
Nummelsburg i. Pom.  
8314] Für mein Material-, Des-  
tillations- u. Eisenwaren-Ges-  
chäft en gros & en detail suche  
per sofort  
**Lehrlinge.**  
Joh. Ohnesorge, Czerst Wpr.  
Gesucht per 1. April d. J.

**Lehrling**  
welcher Lust hat die Gärtnerei  
zu erlernen und paar Mädchen  
für Gartenarbeiten, können sich  
in der Gärtnerei zu Gut Gruppe  
melden. 8467  
**1 bis 2 Lehrlinge**  
mit guter Schulbildung finden  
per 1. April Aufnahme.  
C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.  
XXXXXX  
8115] Für mein Manu-  
faktur- u. Modewaren-  
Geschäft suche ich zum  
baldigen Eintritt einen  
**Volontär und**  
**ein. Lehrling**  
der polnischen Sprache  
mächtig.  
Herrmann Polnow,  
Lyd Ditzr.  
XXXXXX  
Für mein Eisenkurwaren-  
Geschäft suche ich zum 1. April  
oder Oftern  
**einen Lehrling.**  
A. Gursti, Marienburg Wpr.

**Frauen, Mädchen**  
**Stellen-Gesuche**  
Aelt. Dame, erf. u. geübt i. Füh-  
gr. Haush., f. z. 1.4. od. spät. selbst.  
St. od. Berg. ev. o. Geh. Vorz. Empf.  
M. u. M. F. r. t. n. a. u. r. S. o. l. o. h. a. n.  
E. jung., anst. Mädchen, perf.  
Schneid., i. a. Handarb. geübt, f.  
Stell. i. b. Restaur. o. Bahnhofs-  
z. Bed. d. Gäst. o. a. b. gr. Kind. Meld.  
br. u. Nr. 7988 a. d. Gefellig. erb.  
7502] **Kindergärtnerinnen** 1.  
u. 2. Kl. suchen Stellung. Näh.  
Aust. ertheilt die Vorbererinnen  
D. W. I. n. o. w. s. t. i. u. A. S. e. n. t. l. e. r.  
Ein jg. anständ. Mädch. sucht  
Stellung zum 1. April als  
**Verkäuferin**  
in e. Kondit. o. f. Bäck., wäre auch  
gen. i. d. Wirtsch. z. helf. m. Fam.-  
Anschl. Off. u. Nr. 8107 a. d. Gef.  
**Eine Kassirerin**  
sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
von gleich oder später Stellung.  
Gef. Offerten unter Nr. 8612  
an den Gefellig. erbeten.  
Alleinsteh. Frau, 30 J., f. St.  
b. ein. Hrn., Kaufm., Bergnig-  
Ort, Restaur. od. Gasth. z. Wirt.  
d. Wirtsch. z. f. üh. r. Meld. briefl.  
u. Nr. 8456 an den Gefellig.  
Ein j. Mädchen sucht z. 1. April  
Stellung als  
**Stütze.**  
Auf Gehalt wird weniger gesehen,  
als auf gute Behandl. M. d. brl.  
u. Nr. 8683 a. d. Gefellig. erb.  
8707] Für ein junges Mädchen  
aus guter Familie wird zum  
1. April cr. eine Stelle als  
**Clewin**  
zur Erlernung der Wirtsch.  
gesucht. Meld. sind zu richten an  
Harrer Brosch. i. M. a. h. n. s. e. l. d.  
Ditzreus.  
J. geb. Mädch. (Kaufmanns-  
tochter) f. v. jof. Stell. a. Verf.  
Off. u. E. K. 66 postl. Marienwerder.

**Ein jung. Mädchen**  
aus guter Familie, 20 Jahre alt,  
sucht passende Stellung zur We-  
aufsichtigung von Kindern. M. d.  
brl. u. Nr. 8186 a. d. Gefellig. erb.  
J. Mädch. a. g. Fam., f. must.,  
welch. Kind. d. erst. Unterr. erl. t.  
f. Stell. m. Familienansth. u. etw.  
Gehalt. Off. u. I. B. postl. Elbing.  
8700] Eine **Stütze**, 2 Jahre in  
jetziger Stelle, in Wirtsch. u.  
Näh. erfahren, sucht z. 1. April  
andere Stellung als **Stütze** od.  
Wirtsch. Gef. Off. erbitte u.  
Chiffre P. J. 100 postl. Osterode Wpr.  
**Aelt., erf. Kindergärt. I. Kl.**  
auch a. Stütze d. Hausfrau oder  
Erzieh. mütterl. Kind., 12 J. in  
e. Hause, f. z. 1. April postl. Stell.  
Gef. Off. u. Nr. 300 Danzig postl.  
**Offene Stellen**  
8572] Suche zum 1. April d. J.  
für 3 kleine Mädchen e. einfache  
**Kindergärtnerin**  
II. Klasse, die auch Hausarbeit  
mit übernimmt. Bei Meldung.  
Gehaltsansprüche und Zeugnisse  
beizufügen.  
Frau Hinrichsen, Blonchaw  
b. Gottersfeld Westpr.  
Zur selben Zeit suche ein  
tüchtiges, gewandtes  
**Stubnmädchen.**  
8414] Suche z. 1. April cr. eine  
**Kindergärtnerin**  
zu drei Kindern, 1 1/2, 2 1/2 und  
4 Jahre alt. Zeugnisabschriften  
u. Gehaltsanspr. sind einzu-  
senden. Frau Wentscher, Gulbien  
b. Schwarzenau Wpr.  
8678] Eine tücht., gewandte  
**Verkäuferin**  
die in der Porzellan- sowie Zug-  
waren-Branchen bewandert ist  
flott zu expedieren verneht, findet  
vom 1. April cr. angenehme Stel-  
lung nebst freier Station. Mel-  
dungen nebst Zeugnisabschriften,  
Gehaltsansprüchen und Photo-  
graphien bitten zu richten an  
G. Ruhn & Sohn, Graudenz.

8454] Suche zum 1. April oder  
Mai einen  
**Lehrling.**  
Polnische Sprache erwünscht.  
Weiß, Destillation u. Kolonialw.,  
Bromberg.  
**Kellner-Lehrling**  
kann sofort antreten. Gute Schul-  
bildung unbedingt nötig. 8627  
Hotel Bernau, Schneidemühl.  
**2 Gärtnerlehrlinge**  
können unter günstigen Be-  
dingungen eintreten bei 8691  
S. Fesse, Schwes a. W.,  
Kunst- und Handelsgärtnerei.  
NB. Dieselben werden gleichzeitig  
in der fr. modernen Blumen-  
binderei gut ausgebildet.  
**Lederbranche.**  
8710] Ein **Lehrling** mit guter  
Schulbildung bei freier Station  
gesucht. Antritt Oftern, event.  
auch sofort.  
Eugen Czwilliger, Leder-  
handlung, Guben.  
**Ein junger Mann**  
der Lust hat, die Mülerei zu er-  
lernen, bei etwas Gehalt, er-  
fährt Näheres bei C. Andrez,  
8663] Trintestr. 13, I.

7762] Suche zum 1. April eine  
tüchtige, für besseren Mittelpuh  
gewandte  
**Direktrice**  
evangel. bev. Meldungen, Zeug-  
nis, Photographie, Gehaltsanpr. an  
Jezep in Argenu.  
Suche per 1. April eine  
**Büchhalterin**  
für mittlere Puh, die auch in  
Handarbeiten bewandert und  
im Verkauf behilflich sein. Meld.  
unt. Nr. 8639 a. d. Gefellig. erb.  
**Tücht. Verkäuferin**  
auch im Verkauf gewandt, findet  
vom 1. April Stellung in meinem  
Puh-, Kurz- und Galanterie-  
waren-Geschäft. Polnische Sprache  
erwünscht. W. Luchmann,  
8524] Ortelsburg.  
Suche per 1. April eine perf.  
**Verkäuferin**  
für mein Kolonialwarengeschäft  
S. Israel, Graudenz.  
8577] Zum 15. d. Mts. suche eine  
**Verkäuferin**  
die Puh selbstständig arbeitet,  
auch Maschine nähen kann.  
Station im Hause. Meldungen  
mit Gehaltsanpr., Photographie  
und Zeugnisabschriften an  
Adolf Cohn, Gurtow, Ditzreus.  
8635] Für mein besseres Restau-  
rant suche zum 1. April ein  
nettes und tüchtiges, junges  
Mädchen als  
**Verkäuferin.**  
Meld. mit Gehaltsansprüchen u.  
mögl. Photographie unt. Nr. 8635  
an den Gefellig. erbeten.  
8630] Suche per 1. April für  
mein Mehl- u. Borkostgeschäft  
eine junge, flotte  
**Verkäuferin**  
mit guten Zeugnissen. Off. mit  
Gehaltsansprüchen an  
Emil Purkel, Konitz,  
vorm. Anna Waische.  
8727] Suche pr. sofort. Ein-  
tritt f. m. Puh-, Kurz-, Weiß- u.  
Wollw.-Geschäft eine durchaus  
**tüchtige Verkäuferin**  
die mit der Branche gut vertraut  
sein muß und der polnischen  
Sprache möglichst kundig ist.  
S. Schneider, Allenstein.  
8729] Für m. Manufaktur-, Kurz-  
war.- u. Puhgeschäft suche sofort  
zwei tücht. **Verkäuferinnen**  
sow. 1 selbst. **Büchhalterin**  
die auch im Verkauf gewandt  
sein muß.  
E. Ehrlich, Arnswalde.  
**Ein jung. Mädchen**  
mit den nöthigen Schullen-  
nissen, das Lust hat, die Buch-  
und Papierhandlung sofort er-  
lernen, kann unter sehr günstigen  
Bedingungen sofort antreten.  
Selbstgeschriebene Offerten sind  
unter Nr. 8573 an den Gefellig.  
zu senden.  
Ein junges Mädchen zur  
**Stütze der Hausfrau**  
und Haushilfe in einer Buch- u.  
Papierhandlung sofort gesucht.  
Offerten mit Gehaltsangabe sind  
unter Nr. 8574 an den Gefellig.  
zu senden.  
Gesucht zu sofort od. 1. April  
ein junges,  
**evang. Mädchen**  
nicht unter 24 Jahren, unter  
Leitung der Hausfrau, die die  
gute bürgerliche Küche versteht.  
(Milk) wird verkauft, Federwieh  
gekauft.) Gehalt 250 M. Gef.  
Meld. unt. Nr. 8317 a. d. Gefellig.

**Junges Mädchen**  
welches schon in Konditoreien ge-  
wesen, findet in meiner **Bäcker-**  
und **Konditorei** vom 1. April  
dauernde Stellung. Zeug. und  
Photographie erbeten. 8437  
S. Grey, Bromberg.  
**Nähterin**  
die Wäsche bejorgeren muß, sucht  
zum 1. April d. J. 8149  
Frau Jenny Weisjermerl,  
Mittergut Wilhelmstant,  
Kr. Strassburg Wpr.  
8697] Für mein Restaurations-  
und Gartenlokal suche z. 1. April  
ein **ehriges**  
**junges Mädchen**  
zur Bedienung der Gäste.  
C. Jagnow, Cublitz b. Stolp.  
8318] **Zwei junge,**  
**kräftige Mädchen**  
zur Erlernung der Meierei sucht  
von sofort  
**Molkerei Marienwerder.**  
Som 1. April kann ein anständ.  
**einfaches Mädchen**  
das einige Vorkenntnisse im  
Kochen besitzt, sich unentgeltlich  
in der feinen Küche ausbilden im  
großen herrschaftlichen Haushalt.  
Meld. verb. briefl. m. Aufsch.  
Nr. 8321 durch den Gefellig. erb.  
Suche zum 15. März od. spät.  
**ein Lehrmädchen**  
für mein Galanterie- und Par-  
fümerie-Geschäft. Vollständig  
freie Station. Photographie  
(wenn vorhanden) erbeten. Meld.  
briefl. u. Nr. 8348 a. d. Gefellig.  
**Ein Ladenmädchen**  
ver 15. März gesucht. 8266  
A. Cohn Wwe., Thorn,  
Material- u. Vorkost-Handlung.  
Ein anst., evang. Mädchen,  
nicht unter 16 Jahren, wird zur  
Erlernung der  
**Meierei**  
zum 1. April in eine Dampf-  
molkerei gesucht.  
Dafelbit sucht auch eine junge,  
ausgebildete  
**tüchtige Meierin**  
Stellung. Meld. brieflich unter  
Nr. 8128 an den Gefellig. erb.  
Suche zum 1. April für mein  
Nebengut eine einfache  
**Wirthin**  
(älteres Mädchen oder Frau ohne  
Anhang.) Meld. briefl. unt. Nr.  
8527 an den Gefellig. erbeten.  
8652] Eine in allen Zweigen der  
Landwirtsch. erfah., einfache  
**Wirthin**  
die in der Küche verkehrt, in  
Käber- und Federwiehspfucht  
gründlich erfahren, sowie die Be-  
aufichtigung des Melkens über-  
nehmen muß; ebenso ein ein-  
faches, arbeitames  
**Stubnmädchen**  
welches in der Wäsche sowie  
Glanzplätterei gründlich erfah.,  
ferner etwas Näharbeit versteht,  
können sich melden.  
Mittergut Wapno b. Strassburg  
Westpreußen.  
8701] Ältere, einfache **Wirth-**  
**schafterin** für einzeln. Herrn z.  
15. März gef. Off. m. Geh.-Anspr.  
i. w. z. tend. a. Gienb. Stat.-Wf.  
Luedtke, Piaske bei Thorn.  
8324] Eine evangel., tüchtige  
**Wirthin**  
erfahren in der Hauswirtsch.  
und Käberaufzucht, wird zum  
15. März od. 1. April gesucht.  
Dieselbe muß verstehen, beste  
Centrifugenbutter (Handcentri-  
fuge) zu bereiten. Gehalt mit  
Lantiere 300 Mark.  
Dom. Annaberg v. Melno Wpr.,  
Kreis Graudenz.  
E. jung. Frau, v. Hause Besitzers-  
tochter, schon als  
**Wirtschaftlerin**  
gewes., i. Näh. u. Handarb. erfah.,  
sucht z. 1. April od. a. spät. solche od.  
ähnl. Stell. Familienansth. etw.  
Meld. unt. Nr. 8609 a. d. Gefellig.  
8439] Tüchtige, einfache, selbstst.  
**Wirthin**  
für mittlere Gut ver sofort  
gesucht. Offerten unter 100  
postlagernd Ortelsburg Wpr.  
8322] Suche zum 1. April eine  
**tüchtige Leuteföchin.**  
Gehalt 100 Mark.  
Frau von Dewitz-Krebs  
Gr. Jauth bei Rothenberg Wpr.  
8667] **Stüchm., Stubnmädch.,**  
**Kinderm. u. Mädch.** f. Al. erb.  
noch per 1. April sehr gute Stell.  
d. Fr. Utsching, Grabenstr. 33.

8535] **Herrschäftliche**  
**Köchin**  
f. Landhaushalt, sofort od.  
1. April gesucht. Zeugnisse  
u. Gehaltsansprüche einzu-  
senden an Dom. Althütte  
(B. L.), Bez. Bromberg.  
8364] Suche zum 1. Mai d. J.  
ein erstes  
**Stubnmädchen**  
das das Schneidern, Glanzplätten,  
Serviren und die Stubnarbeit  
versteht. Gehalt jährlich 150 M.  
Zeugnisse sind zu richten an  
Frau Steinbart, Kr. Laute  
bei Schönsee Wpr.  
Eine durchaus rüstige und  
erfahrene  
**Kindersfrau**  
für ein neugeborenes Kind und  
zur Beaufsichtigung zweier groß.  
Mädchen z. 1. April bei hohem  
Lohn gesucht. Meld. briefl. unt.  
Nr. 8599 an den Gefellig.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

8339] Ein erster  
**Wirtschaftsbeamter**  
unt. Leitung d. Prinzipals u. ein  
**zweiter Beamter**  
werden gesucht zum baldigen An-  
tritt in Ganshorn bei Wap-  
litz Ditzr. — Einjüngling der ab-  
schl. Zeugnisse u. Angabe  
der Gehaltsanspr. erwünscht.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
 Befördernde Passagierzahl über 3 Millionen.  
 Oceanfahrt nach New York  
 6-7 Tage.  
 Schnell-Postdampfer Linien zwischen  
**Bremen New York**  
**GENUA-NEWYORK**  
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
 Bremen-Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd, Bremen**  
 sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft erteilen:  
 E. Montanus, Berlin, Invalidenstr. 93.  
 J. Lichtenstein, Lübau Wpr.  
 Adolph Loht, Danzig, Tischlergasse 57.

**Maschinenfabrik**  
**A. Horstmann**  
 Pr. Stargard  
 baut nach langjährigen Erfahrungen  
**Brennereien.**  
 Umbau vorhandener Anlagen  
 Lieferung sämtlicher  
 Maschinen und Apparate.

**Melasse-Torfmehlfutter**  
 — D. R.-Pat. No. 79932 —  
 ca. 40% Rohrzucker, 9% Protein enthaltend, als  
**Sanitätsfutter**  
 hervorragend bewährt gegen Kolik und bei vielen Kavallerie-Regimentern dauernd im Gebrauch, bewirkt Steigerung der Fresslust und ist 50% billiger als andere Kraftfuttermittel. Nach Analyse der Königlich-Landwirtschaftlichen Akademie in Hohenheim enthält es nach den E. von Wolf'schen Tabellen 85,29 Futterwerth-Einheiten. Das Futter wird in allen Provinzen hergestellt und franko nach allen Stationen geliefert. Prospekte und weitere Auskunft von  
**W. Schwartz, Hannover, Heinrichstr. 18.**

**Der Viehfutter-Schneldämpfer**  
**Patent Ventzki**  
 ist unerreicht i. Leistung gering. Brennmaterial-Verbrauch und bequemer Handhabung, mehr als  
**16 000 Stück**  
 abgesetzt.

Ferner offerire zur bevorstehenden Frühjahrsbestellung meine rühmlichst bekannten  
**Normalpflüge**  
**Patent Ventzki**  
 zu verwenden in allen Bodenarten, sowie  
 Einschaarpflüge, 3- und 4schaarige Saat- und Schälplüge, Eggen, Grubber, Ackerwalzen.

**Trieurs**  
**Original Mayer**  
 zum Reinigen von Saatgetreide besonders zu empfehlen.  
**Windfegen oder Fuchteln,**  
**Getreide-Reinigungsmaschinen.**  
**Drillmaschinen**  
**Saxonia-Normal**  
 neuestes Modell.  
**Breitsäe- u. Klee-säemaschinen**  
 sowie  
 alle sonst gebräuchlichen Maschinen u. Geräthe.  
 Mit Preislisten stehe gerne zu Diensten.

**A. Ventzki, Graudenz,**  
 Maschinenfabrik. [2851]

**Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg**  
 liefert als Spezialität  
**Kartguss- u. Roststäbe**  
 von feuerbeständigem Material.  
 Unübertroffen a. Haltbarkeit.  
 Grosse Kohlenkorn-Parnisse.

**Lotteriegeld**  
 garantiert am  
**13.-16. März.**

**Metzer Dombauloose**  
 à Mk. 3.30, 11 Loose Mk. 33.30,  
 Porto und Liste 20 Pf.

**6261 Geldgewinne mit Mk. 200 000**  
 empfiehlt **J. Schweickert, Generalagentur, Stuttgart.**

**Eiserne Mühlenwellköpfe**  
 hält in verschiedenen Größen stets vorräthig  
 Maschinenfabrik und Eisengießerei  
**A. P. Muscate**  
 Danzig \* Dirschau.

**Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz**  
 reines Naturprodukt, s. Jahr. bewährtes, ärztlich erprobtes u. empf. Mittel gegen die Erkrankung. d. Hals- u. Brustorgane, Husten, Heiserkeit, Verschleimung und gegen Darm- und Magenleiden aller Art, Verdauungsstörung u. s. w.  
 Rasch u. sicher wirkendes Mittel.  
 Preis per Glas 2 Mark.  
 Ausführliche Prospekte gratis und franko durch das  
**Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Wiesbaden**  
 Käufl. i. d. Apotheken u. Mineralwasserhdlg. usw.

**Direct vom Tuchfabrikanten**  
 kauft man seine Anzugstoffe am vortheilhaftesten.  
**Wir offeriren z. B. unsere Spezialfabrikate:**

Deutscher kräftig. Cheviot (Nr. 3761) in blau, braun und schwarz, 135 cm breit, per Meter <b>M. 2.10.</b>	Hochfeiner Cheviot-Nips (Nr. 3757) in schwarz, braun, mode, 140 cm breit, per Meter <b>M. 4.75.</b>
Hochleg. Cheviot-Diagonal (Nr. 3749) unverwundlich im Tragen, in all. Sportfarben sowie blau, braun und schwarz, 140 cm breit, per Meter <b>M. 5.20.</b>	Prima Coating (Nr. 3745) großartige unzerstörbare Qualität, in 4 verschiedenen Melanen, 140 cm breit, per Meter <b>M. 6.15.</b>

Außerdem machen auf unsere großartige elegante Musterkollektion aufmerksam, in welcher sich alle Qualitäten Raummarn, Cheviots, Melton, Zoppen, Valetot und wascheste Zeuge befinden, aufmerksam und senden dieselbe an Jedermann sofort franco. Entschädigung gänzlich ausgeschlossen. Tausende Anerkennungen über vorzügliche Referierung. Muster franco. — Kein Kaufzwang.

**Lehmann & Assmy, Spremberg N.-L.**  
 Größtes Tuch-Verkaufshaus mit eigener Fabrikation

**Hercules-Fahrräder**  
 seit 12 Jahren bewährtes  
**erstklassiges Fabrikat.**  
**Nürnberger Velociped-Fabrik**  
**Hercules**  
 vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg.  
 Zutr. Katalog gegen 10 Pfg. Marke.

**Immer Lustig!**  
**20 Bücher** für den unglaublich billigen Preis von nur **1,50 M.**  
 Das Buch zum Totlachen (Neu, pikant illust.).  
 Giovanni Boccaccio: Dekameron, ausgewählte Geschichten. Graf v. Monte-Christo, flucht aus der Gefangenschaft Don Alz. Dumas Casanova's Abenteuer, Neue Auswähl (sehr interessant). 100 Jahre Witz. Tollheiten, Anekdoten zc. (große Beiterheit). 174 neueste Couplets, Lieder, z. B.: Das Eingelingsling. Wenn die Blätter leise rauschen, So 'ne ganze kleine Frau zc. (großer Eiferfolg u. Applaus). 2 große illust. Kalender, Briefsteller, Commersbuch, Herrenabend, Taschenrechnerbuch, 6 u. 7. Buch Moses (sehr inter.). Gelegenheits-Deklamator für Geburtstagsfeste; Polterabend-, Hochzeit- und Kranzgedichte. Geschichtsbücher, Erzählungen zc. Außerdem verpflichten wir uns, jeder Bestellung auf diese Angelegenheit noch 5 originale Witz-Gratulationskarten, Aprilscherz und 1 Gesellschafts-Kartenspiel für 4-10 Personen beizulegen. Alle 20 Bücher zc. immer lustig! zusammen nur 1,50 Mk. (Keine Couvert, sondern Postaufsendung).  
 In der Zeit vom 15. Januar bis 15. April erhält jeder unserer Kunden, sowie jeder Besteller eines Kataloges gratis und franco ein Preisrathsel zugesandt und wird unter den Einfindern richtiger Lösungen vollständig gratis.  
**Brockhaus, Gr. Konversations-Lexicon**  
 Neueste Jubiläums-Ausgabe, 16 Prachtbände, Werth 160 Mk. unter amtlicher Aufsicht öffentlich verlost.  
 Die näheren Bestimmungen sind aus unseren Preisrathsel-Formularen ersichtlich. — Den letzten angelegten Preis, Meyer's Grosses Konversations-Lexicon erhielt am 9. Januar d. J. Herr Casinowirth Wilhelm Möller in Schmalkalden.  
 Adresse: **Buchhandlung Klinger**  
**BERLIN C. 2, jetzt: Kaiser Wilhelmstraße 4.**

**Hauptgewinne**  
 Mk. 50 000  
 „ 20 000  
 „ 10 000  
 u. s. w.

**M. Frenzel's Erben**  
 Ritterguts- u. Kaltwertsbesitzer  
 empfehlen zur Frühjahrslieferung ihre bewährten Fabrikate, als:  
**Prima Baustrickfalk**  
 ferner speciell zu Düngezwecken den bekannten  
**Förderkalk**  
 sowie auch  
**Kleinkalk.**  
 Mit speciellen Offerten stehen wir gern zu Diensten. [2824]  
 Kettisch, im Januar 1897.

**Grosse Betten**  
 für nur  
**11 Mark 50 Pfg.**  
 Ein grosses 2schlägiges Oberbett nebst 2 guten Kopfkissen von starkem Bettbaroch unroth od. bunten Streifen, Oberbett 2 Meter lang 130 cm breit mit 8 Pfund garantirt neuen gereinigten Bettfedern und jedes Kissen mit 2 Pfd. derselben gefüllt.  
**Dasselbe Bett**  
 mit 12 Pfd. besseren Federn gefüllt für nur **15 Mark**, mit 11 Pfund guten Halbdunen gefüllt für nur **22 Mark 50 Pfg.**, mit prima Dunen gefüllt für nur **28 Mark**, vers. unter Postnachnahme  
**Otto Schmidt & Co.**  
 Special-Betten-Geschäft  
 Köln a. Rhein.

9155] Veriende vor-jährige **Harzer Hohl-roler**, anerkannt schön fündig, nur edelster Abtammung, zu mäßigem Preise. 10tägige P-obezeit gefattet. An-wisung zur Behand-lung und Pflege gratis.  
**Lehrer Sordei-Dt. Ehlau.**

**Große Betten 12 Mark**  
 mit rothem Inlet  
 u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung Nr. 15.—, desgleichen 1 1/2-schläfrig „ 20.—, desgleichen 2-schläfrig „ 25.—  
 Versand kostenfrei. Freier Versand geg. Nachn. Rücksend. od. Umtausch gef. **Heinrich Weiffenberg, Berlin NO., Landsberger Str. 39**  
 Preisliste gratis und franko.

**Erstes Grmländisches Versandhaus**  
**P. Hirschberg, Wartenburg Ostpr.**  
 Abtheilung: Fisch-Delikatessen.  
 Sprotten, extragroß, goldgelb u. fett, v. Kiste v. 4 Pfd. 2 Mk., 2 Pfd. 4,25 Mk. franko geg. Nachn. **Bom. Bratheringe v. 4 Ltr.** Postdose 2,50 Mk. **Lachs, Kal u. Heringe** in Gelee, **Fischwurst, Austern, Stör- u. Dorich-Kaviar, Delikatesseringe, Delikatessen, Neunaugen, ger. Maränen, Rauchlachs, Bäcklinge zc. billig!** [1833]  
 NB. Ausführl. Preisl. üb. Fisch-Konerv., fow. solche üb. Zigarren; (90 versch. Sort. v. 20-120 Mk. v. Mille) u. Wein grat. u. irt. z. Dienit.

**Schindeldächer**  
 Prämirt auf der nord-ostdeutschen Gewerbe-Ausstellung Königsberg 1895  
 aus oßpr. Tannenfernholz übernehme billigst unter 30jähr. Garantie. Langjahr. Thätig. u. eig. Waldung, schließ. jede Kon-turrenz; aus. Lieferung z. nächst. Bahnstat. Zahlung. günstigst.  
**Mendel Reif, Zinten Ostpr.**  
 Schindelfabrikation und Waldgeschäft. [4652]

**Unverwundlich!**  
**Düngerstreukasten** aus gebogenem Holze (gesetzlich geschützt) sind sehr dauerhaft gearbeitet, trotzdem aber wesentlich leichter als Blechkasten, tragen sich bequem, werden von Säuren nicht angegriffen, daher die besten und billigsten Kästen. Dieselben werden m. verstellb. starker Gurte u. Lederriemen complet zu 5,50 u. 5,75 Mk. ab Lager unt. Nachn. geliefert. **Streukittel aus Pa. Sogelleinen Mk. 2,75.** [16796]  
 Alleinvertrieb der Kästen durch **B. Sagatz, Aschersleben.**  
 Bestellungen bald erbeten.

**Superphosphate aller Art**  
 gedämpftes Knochenmehl, Futterknochenmehl (Phosphorsaurer Kalk), zur Bei-fütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh, **Thomas-Phosphatmehl** feinsten Mahlung, mit höchster Citratlöslichkeit,  
**Superphosphat-Gyps,**  
 z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniak's, **Kalk-Dünger-Gyps,** zur Düngung von Wiesen, Alee, Erbsen pp.,  
**Stassfurter Kalmit, prima Chili-Salpeter**  
 offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie  
**Chemische Fabrik. Petschow, Davidsohn, Danzig, Komtoir: Gunde-gasse 37.** [1806]

**Kaffeemaschine Allright**  
 ist unerreicht an Güte des Getränks und Bequemlichkeit der Handhabung, erspart Morgen's Herdfeuer, da Milch im Milchtopf gleichzeitig ge-docht wird. Selbstthätig, nach An-zünden keine Aufsicht mehr!!! In gediegener, bill. Aus-führung v. 4, 15 Mk., i. eleg. v. 12 Mk. ab. Post. kostenr. **Artl & Fricke, Berlin, Oranienstr. 198.** Wieder-vertäufelr gehndt. [16185]

**Dommerich's**  
**Anker-Cichorien** vorzügl. prakt. sparsam billig  
**Anker-Cichorien** löslich ergiebig mildbit. kräftig  
**Anker-Cichorien** schmackh. anregd. bekömm. nahrhaft  
**Anker-Cichorien** in Packet, ist  
**Anker-Cichorien** ist überall käuflich.

**A. Vielhauer's streng**  
 reines altes Leinenhaus und Leinenweberei, Landesbuth Nr. 75 i. Schl., fabrikt und versendet nur gediegene und haltbarste Leinen-Gewebe für Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche. Bedienung streng reell und billig. Waare unverwundlich. Preisliste gratis. Qualitäts-Pröben franko gegen franko, bei größeren Aufträgen 5 bis 10% Rabatt. Leinen- und Handtuch-reifer mit 20 bis 30% Rabatt, Probepackete hiervon gegen Nach-nahme, nicht gefallende Waare wird gegen Nachnahme zurück- verlangt. Der kleinste Probe-Auftrag veranlaßt zu dauernder Kundschast. [6924]

**Große Betten 12 M.**  
 (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lütjg, Berlin S., Prinzen-straße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungen schreiben.  
 9115] Versandgeschäft frischer und künstlicher  
**Blumenarrangements**  
 als Brautbouquets, Braut-tränze, Grabtränze zc.  
**Jul. Ross, Bromberg.**

**Gem. Düngergyps**  
 laut Analyse bis 99% chemisch krystallinischen Gyps enthält, offerirt nach jeder Abmahlung u. ab Lager billigst. [17738]  
**J. Alexander**  
 Eisenhandlung  
 Briesen Westpreußen.